

Wir fördern sportliche
Aktivitäten am Schleizer Dreieck.

 Kreissparkasse
Saale-Orla

Denn unsere Region und ihre Menschen sind uns wichtig.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

www.ksk-saale-ork.de



Freddy Kottulinsky Memorial

5. Sparkassen Classic Grand Prix 25.-27.6. 2010 auf dem Schleizer Dreieck



Offizielles
Veranstaltungs-
programm

5,- €



ADAC
Hessen-
Thüringen e.V.

ADAC



DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e.V.



die hallos.
thüringen

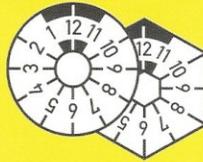


Kfz-Prüfstelle Plauen



FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

- Hauptuntersuchungen
- Abgasuntersuchungen
- Anbaubegutachtungen



FSP Schaden- und Wertgutachterdienst GmbH

- Schaden- und Wertgutachten

Prüfstellenleiter

Dipl.-Ing. Bernd Wächter 0172 3682237
Reichenbacher Straße 34 · 08527 Plauen
Tel 037441 48610 · Fax 486120

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

fspued@fsp.de
www.fsp.de



Partner des TÜV Rheinland

Grüßworte

Der Sparkassen Classic-Grand-Prix – ein herausragendes Event in der Region

Sport erfüllt wichtige Funktionen in unserem Leben. In zahlreichen Vereinen im Saale-Orla-Kreis trainieren die Menschen für den sportlichen Erfolg sowie für Gesundheit und Wohlbefinden. In Teams ringen die Sportler um bestmögliche Leistungen. Der Breitensport trägt so zu einem fairen und konstruktiven Miteinander bei, schafft Entwicklungschancen für junge Menschen und stellt die Grundlage für den Spitzensport dar. Für die Kreissparkasse Saale-Orla ist die Unterstützung sportlicher Aktivitäten ein wesentlicher Bestandteil ihres gesellschaftlichen Engagements.

Motorsportveranstaltungen auf dem Schleizer Dreieck, der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands, zählen zu den traditionsreichsten Veranstaltungen ihrer Art im Landkreis. Sie ziehen Zuschauer aus nah und fern an und machen die Stadt Schleiz über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

Auch aus diesem Grund unterstützt die Kreissparkasse Saale-Orla Veranstaltungen auf dem Schleizer Dreieck und fördert junge Rennfahrer. Der Sparkassen Classic-Grand-Prix hat sich zu einem herausragenden Event etabliert. Jährlich besuchen zahlreiche Motorsport-Fans diese Veranstaltung.

Mit der Förderung des Sparkassen Classic-Grand-Prix möchte die Kreissparkasse Saale-Orla einen Beitrag dazu leisten, das gesellschaftliche Leben in unserer Region zu bereichern und dem Tourismus positive Impulse zu verleihen. An dieser Stelle danke ich allen herzlich, die sich für diese Veranstaltung einbringen und engagieren.

Allen Motorsportbegeisterten wünsche ich viel Spaß und Freude beim Training und Erfolg bei den zukünftigen Wettkämpfen.

Dirk Heinrich
Vorstandsmitglied
der Kreissparkasse Saale-Orla



Grüßwort des Thüringer Ministers für Bau, Landesentwicklung und Verkehr zum 5. Sparkassen Classic Grand Prix

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, allen Motorsportbegeisterten meine herzlichsten Grüße zum 5. Sparkassen Classic Grand Prix am Schleizer Dreieck. Gern habe ich die Schirmherrschaft über dieses Motorsportereignis übernommen.

„Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung“, soll Kaiser Wilhelm II. einmal gesagt haben. Spätestens der Classic Grand Prix am Schleizer Dreieck beweist, nummehr bereits im fünften Jahr, das Gegenteil. In 18 Rennen und 13 Autoparaden können die Zuschauerinnen und Zuschauer die klassischen Grand Prix Maschinen bis zum Jahr 1989 erleben. Ich bin mir sicher: Am Schleizer Dreieck können einige besondere Raritäten auf zwei, drei und vier Rädern bewundert werden. Und nicht nur das, die besten Rennfahrer aus ganz Europa werden dabei sein. Spannende Wettkämpfe sind damit garantiert.

Doch nicht nur auf der Strecke gibt es für die Liebhaberinnen und Liebhaber klassischer Automobile viel zu sehen und jede Menge zu erleben. Vielleicht haben Sie die Gelegenheit, die Maschinen einmal aus der Nähe zu betrachten und mit den „ganz Großen“, wie Dieter Braun, zu „fachsimpeln“.

Dem Organisator, dem Automobil- und Motorrad-Club „Schleizer Dreieck e.V. im ADAC“, und allen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren meinen herzlichsten Dank! Den Fahrerinnen und Fahrern einen schnellen Reifen und den Gästen und Zuschauern vergnügliche und unterhaltsame 30 Stunden Motorsport auf Europas ältester Rennstrecke!

Christian Carius
Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr



Grüßwort der Bürgermeisterin der Stadt Schleiz zum 5. Sparkassen Classic Grand Prix

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Motorsportfreunde, Liebe Gäste, ich begrüße Sie alle ganz herzlich zum 5. Sparkassen Classic Grand Prix, hier am traditionsreichen Schleizer Dreieck. Die Organisatoren des AMC „Schleizer Dreieck e. V.“ haben wieder, wie bereits im Mai diesen Jahres die FIM Sidecar World Championship, ein attraktives Rennwochenende an Deutschlands ältester Naturrennstrecke vorbereitet. Ihnen wird ein abwechslungsreiches Wochenende geboten. Bereits am Samstag finden Sprint Rennen in verschiedenen Klassen statt, gefüllt mit einem tollen Rahmenprogramm, wie dem Melkus-Sonderlauf. Der Sonntag verspricht überaus spannend zu werden, denn es stehen spannende Rennen der IHRO 1 und der IHRO 2 auf dem Programm.

Liebe Motorsportfreunde, gemeinsam mit dem Veranstalter der Classic wollen wir die Möglichkeit nutzen, sportliche Leistungen von Rennfahrern zu ehren, die besonders erfolgreich auf unserem Naturkurs unterwegs waren. Am Sonntagabend gegen 18:00 Uhr werden wir im Rahmen einer kleinen Feierstunde Janos Drapal, Ulli Melkus und Heinz Rosner ehren.

Dem Veranstalter AMC „Schleizer Dreieck e. V.“ möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen und ihm für seine hervorragende Arbeit und dem großen Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung danken. Ohne die persönlich helfende Hand eines Jeden der an und um der Rennstrecke seine Aufgaben, zum großen Teil ehrenamtlich verrichtet sind solche großen Sportveranstaltungen nicht möglich.

Ich wünsche allen aktiven Fahrern und Teilnehmern ein unfallfreies und faires Rennwochenende, den Besten den Sieg sowie allen Besuchern interessante und spannende Rennen, gute Unterhaltung und einen angenehmen Aufenthalt hier bei uns in der Rennstadt Schleiz.

Heidemarie Walther
Bürgermeisterin der Stadt Schleiz



Grüßwort des Landrates zum 5. Sparkassen Classic Grand Prix

Liebe Rennbesucher, Gäste und Aktive, ich möchte Sie ganz herzlich zu einem besonderen motorsportlichen Leckerbissen an der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands, dem Schleizer Dreieck, im Saale-Orla-Kreis, willkommen zu heißen.

So können sich die Liebhaber des historischen Rennsports erneut auf ein großes buntes Programm mit zahlreichen motorsportlichen Events freuen. Auf Deutschlands ältester noch befahrener Straßenrennstrecke wird an diesen 3 Tagen die über 80jährige Geschichte des Straßenrennsports für viele Besucher sicher wieder lebendig werden. Neben den Präsentationsläufen auf vier Rädern, werden insbesondere Rennen mit klassischen Motorrädern zu sehen sein. Erneut ist die International Historic Racing Organisation (IHRO) zu Gast. Die Rennen mit Grand Prix Maschinen aus den 60er-Jahren - sorgten bereits in der Vergangenheit stets für einen Höhepunkt bei den Classic-Veranstaltungen in Schleiz. Erstmalig rollt auch die neu geschaffene offene Seitenwagenklasse an den Start. Selbstverständlich kommen auch die Anhänger der Vierradszene auf ihre Kosten. Die Repräsentation der DDR-Rennsportgeschichte wird dabei ein breites Feld einnehmen. Die Leistungen der Dresdener Rennsportfamilie Melkus wird dabei mit einem Sonderlauf gewürdigt. Ich bin mir sicher, dass die Durchführung dieser Rennveranstaltung mit historischen Rennfahrzeugen wiederum sehr gut bei allen Besuchern ankommen wird. Für die ausgezeichnete Vorbereitung dieser Veranstaltung möchte ich allen Helfern, den Verantwortlichen der Betreibergesellschaft, dem AMC „Schleizer Dreieck“ und allen, die entlang der Rennstrecke vor und hinter den Kulissen für eine reibungslose Durchführung des „5. Sparkassen Classic Grand Prix“ Sorge tragen, meinen herzlichsten Dank sagen. Ich wünsche allen aktiven Teilnehmern ein faires und möglichst unfallfreies Rennen, den Zuschauern interessante und spannende Rennen, gute Unterhaltung und einen angenehmen Aufenthalt im Saale-Orla-Kreis.

Ihr Landrat Frank Rosner



Grüßwort des Vorsitzenden des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC

Sehr geehrte Rennbesucher, Gäste und Aktive, ich darf Sie im Namen des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC, seiner Mitglieder und aller ehrenamtlich im Vorfeld und an diesem Wochenende tätigen Helfer an Deutschlands ältester noch befahrener Naturrennstrecke auf das herzlichste begrüßen.

Diese anspruchsvolle Veranstaltung des AMC mit über 500 Teilnehmern ist ein weiterer Höhepunkt im Renngeschehen auf dem legendären Naturrennkurs. Sie können sich an diesem Wochenende wieder auf schnelle Runden der Rennfahrer der IHRO mit ihren historischen Grand Prix Maschinen, der Grab the flag und den AMC Rennklassen für Solomotorräder und Gespanne freuen. Besonders freuen dürfen Sie sich auf den nunmehr bereits fünften Heinz-Melkus-Gedächtnislauf mit dem Treffen für die einzigartigen Sportwagen RS 1000 und erstmalig auch der Vorstellung des RS 2000.

Ein tolles Rahmenprogramm mit dem Sondertreffen straßen zugelassener Automobile und Motorräder erwartet Sie, liebe Gäste, an diesem Wochenende ebenfalls. Bestaunen Sie die Fahrzeuge mit der gepflegten und so liebevoll erhaltenen historischen Technik in Ihrer Parade Fahrt über das Schleizer Dreieck.

Motorsport und mehr bietet der AMC seinen Gästen auch an diesem Wochenende. So wird Manfred (Manne) Kuhn am Samstag gegen 12.00 Uhr im Start Ziel Bereich sein zum Puhdys Konzert im Vorjahr abgegebenes Versprechen zur Hochzeit ebenso einlösen, wie wir uns am Sonntag auf Dieter Braun zur Buchvorstellung im Festzelt oder aber auf die Ehrung der Legenden Heinz Rosner, Janos Drapal und Ulli Melkus am Samstag ab 18.00 Uhr am historischen Start-Ziel Bereich freuen.

Ich möchte mich bei der Stadt Schleiz, der Kreissparkasse Saale-Orla, den weiteren Sponsoren der Veranstaltung, allen ehrenamtlichen Helfern, bei den Organisatoren, Klassen- und Cup-Verantwortlichen welche bereits seit Monaten im Vorfeld diese Veranstaltung in Ihrer Freizeit mit so viel Elan und Enthusiasmus vorbereitet haben, bedanken. Ohne sie wäre eine solche Großveranstaltung nicht möglich.

Ich wünsche allen Teilnehmern faire und unfallfreie Rennen, allen Besuchern gute Unterhaltung und einen angenehmen Aufenthalt am Schleizer Dreieck und seiner reizvollen Umgebung.

Wolfgang Grimm
Vorsitzender des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC



Freitag, 25.06.2010

Start - Ziel	Kategorie	Klasse	Minuten
08:15 - 08:25	1. freies Training	AMC BMW Kaczor + Battle of Twins	10 Minuten
08:30 - 08:40	1. freies Training	AMC Classic Sidecar Cup II	10 Minuten
08:45 - 08:55	1. freies Training	AMC Post Classic Solo 2takt	10 Minuten
09:05 - 09:15	1. freies Training	AMC Classic + Post Classic Solo	10 Minuten
09:20 - 09:30	1. freies Training	AMC Classic Sidecar Cup I	10 Minuten
09:35 - 09:45	2. freies Training	AMC BMW Kaczor + Battle of Twins	10 Minuten
09:50 - 10:00	2. freies Training	AMC Classic Sidecar Cup II	10 Minuten
10:10 - 10:30	freies Training	IHRO 1	20 Minuten
10:35 - 10:45	2. freies Training	AMC Post Classic Solo 2takt	10 Minuten
10:50 - 11:00	2. freies Training	AMC Classic + Post Classic Solo	10 Minuten
11:10 - 11:30	freies Training	IHRO 2	20 Minuten
11:35 - 11:45	2. freies Training	AMC Classic Sidecar Cup I	10 Minuten
11:50 - 12:35		Mittagspause	45 Minuten
12:35 - 12:55	1. freies Training	GiF Vintage/Postvintage, Senioreklasse, Juniorklasse und Classic 350	20 Minuten
13:00 - 13:20	1. freies Training	GiF Königsklasse und Classic 500	20 Minuten
13:25 - 13:45	1. freies Training	GiF Sportsmen 750, Classic 750 und Classic Open	20 Minuten
13:55 - 14:10	1. Zeittraining	AMC BMW Kaczor + Battle of Twins	15 Minuten
14:15 - 14:30	1. Zeittraining	AMC Classic Sidecar Cup II	15 Minuten
14:35 - 14:50	1. Zeittraining	AMC Post Classic Solo 2takt	15 Minuten
15:00 - 15:20	2. freies Training	GiF Vintage/Postvintage, Senioreklasse, Juniorklasse und Classic	20 Minuten
15:25 - 15:45	2. freies Training	GiF Königsklasse und Classic 500	20 Minuten
15:50 - 16:10	2. freies Training	GiF Sportsmen 750, Classic 750 und Classic Open	20 Minuten
16:15 - 16:30	1. Zeittraining	AMC Classic + Post Classic Solo	15 Minuten
16:40 - 17:05	Zeittraining	HAIGO Formel	25 Minuten
17:10 - 17:35	Zeittraining	HAIGO Tourenwagen	25 Minuten
17:45 - 18:05	Parade	AMC Formel	20 Minuten
18:10 - 18:30	Parade	AMC Tourenwagen	20 Minuten

Samstag, 26.06.2010

08:00 - 08:20	1. Zeittraining	GiF Vintage/Postvintage, Senioreklasse, Juniorklasse und Classic 350	20 Minuten
08:25 - 08:45	1. Zeittraining	GiF Königsklasse und Classic 500	20 Minuten
08:50 - 09:10	1. Zeittraining	GiF Sportsmen 750, Classic 750 und Classic Open	20 Minuten
09:20 - 09:35	1. Zeittraining	AMC Classic Sidecar Cup I	15 Minuten
09:40 - 09:55	Zeittraining	IHRO 1	15 Minuten
10:05 - 10:25	Parade	AMC Formel	20 Minuten
10:30 - 10:50	Parade	AMC Tourenwagen	20 Minuten
11:00 - 11:15	Zeittraining	IHRO 2	15 Minuten
11:20 - 11:40	2. Zeittraining	GiF Vintage/Postvintage, Senioreklasse, Juniorklasse und Classic 350	20 Minuten
11:45 - 12:05	2. Zeittraining	GiF Königsklasse und Classic 500	20 Minuten
12:10 - 12:25	Parade	Oldtimer	15 Minuten
12:30 - 13:15		Mittagspause Hochzeit Manfred Kuhn	45 Minuten
13:15 - 13:35	2. Zeittraining	GiF Sportsmen 750, Classic 750 und Classic Open	20 Minuten
13:45 - 14:05	Sprint	IHRO 1	6 Runden
14:10 - 14:30	Sprint	AMC Post Classic Solo 2takt	6 Runden
14:35 - 15:00	RENNEN	AMC BMW Kaczor + Battle of Twins	10 Runden
15:05 - 15:25	Sprint	AMC Classic Sidecar Cup II	6 Runden
15:35 - 16:00	Sprint	IHRO 2	8 Runden
16:05 - 16:25	Sprint	AMC Classic + Post Classic Solo	6 Runden
16:30 - 16:50	Sprint	AMC Classic Sidecar Cup I	6 Runden
16:55 - 17:20	Gold Race	AMC Post Classic Solo 2takt	10 Runden
17:30 - 17:55	Gleichmäßigkeit	HAIGO Formel	25 Minuten
18:00 - 18:25	Gleichmäßigkeit	HAIGO Tourenwagen	25 Minuten
18:30 - 18:50	Präsentation	Melkus - Sonderlauf	20 Minuten
im Anschluss		Ehrungen der „Alten Meister“ am historischen Start/Ziel	

Sonntag, 27.06.2010

08:00 - 08:20	warm up	GiF Vintage/Postvintage, Senioreklasse, Juniorklasse und Classic 350	20 Minuten
08:25 - 08:45	warm up	GiF Königsklasse und Classic 500	20 Minuten
08:50 - 09:10	warm up	GiF Sportsmen 750, Classic 750 und Classic Open	20 Minuten
09:20 - 09:30	warm up	AMC Classic Sidecar Cup I	10 Minuten
09:35 - 09:45	warm up	AMC Classic Sidecar Cup II	10 Minuten
09:55 - 10:20	RENNEN	GiF Junior + Classic 350	10 Runden
10:30 - 10:55	Gleichmäßigkeit	HAIGO Formel	25 Minuten
11:00 - 11:25	Gleichmäßigkeit	HAIGO Tourenwagen	25 Minuten
11:35 - 11:55	Gold Race	AMC Classic Sidecar Cup I	8 Runden
12:00 - 12:15	Parade	Oldtimer	15 Minuten
12:15 - 13:00		Mittagspause - Dieter Braun im Festzelt	45 Minuten
13:10 - 13:35	RENNEN	GiF Classic Open	10 Runden
13:40 - 14:10	Gold Race	IHRO 1	12 Runden
14:15 - 14:45	Gold Race	AMC Classic Sidecar Cup II	8 Runden
14:50 - 15:15	RENNEN	GiF Classic 500	10 Runden
15:20 - 15:50	Gold Race	IHRO 2	14 Runden
16:00 - 16:25	RENNEN	GiF Vintage/Postvintage + Senioreklasse	9 Runden
16:30 - 16:55	RENNEN	GiF Königsklasse	10 Runden
17:00 - 17:25	RENNEN	GiF Sportsmen + Classic 750	10 Runden
17:30 - 17:55	Gold Race	AMC Classic + Post Classic Solo	10 Runden
18:05 - 18:25	Parade	AMC Formel	20 Minuten
18:30 - 18:50	Parade	AMC Tourenwagen	20 Minuten

Ihr zuverlässiger und leistungsstarker Meisterbetrieb der Dachdeckerinnung

DACHDECKER

**Dacharbeiten aller Art
Spenglerarbeiten**

Schießhausweg 1
07907 Schleiz
Tel. 0 36 63/40 50-0 Fax 40 50 25
Internet: www.dachdecker-schleiz.de
e-mail: info@dachdecker-schleiz.de

BRUNO WALTHER

**Heizungen
Bäder
Energieberatung**

Dipl.-Ing. Konrad Walther

Schleiz • ☎ 40 12 38

Servicepartner und Vermittler

Service Service Service Service

**autohaus
ROLF SPARING GmbH**

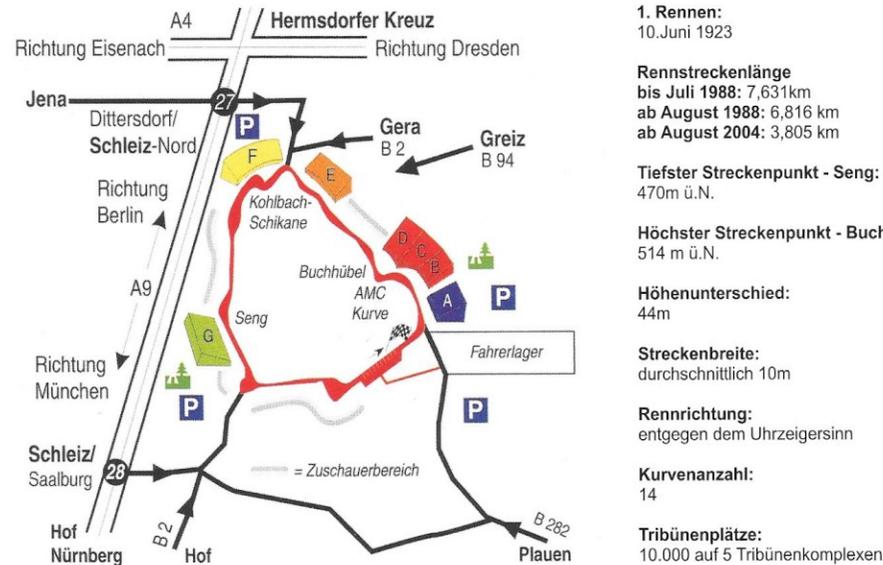
EURO MOBIL
RENT-A-CAR
AUTOVERMIETUNG

**07907 Schleiz
Geraer Str. 28
☎ 03663/4824-0**

www.autohaus-sparing.de

Funktion	Name	Ort
Rennleiter	Stefan Beck	Schleiz
stellv. Rennleiter	Horst Seidel	Berlin
Organisationsleiter	Manuel Metzner	Schleiz
stellv. Organisationsleiterin	Jessica Metzner	Schleiz
Organisationsleiter Sport	Klaus Schreiner	Schleiz
Promotor IHRO	Graham Bothby	Bosmont Sur Serre (F)
Promotor Grab the Flag	Irmgard Kronester	München
Fahrtleiter HAIGO	Horst Seidel	Berlin
Fahrtleiter Automobilparaden	Wolfgang Grimm	Schleiz
Organisationsleiter Automobilparaden	Anja Oelsner-Schieferdecker	Stadtroda
Organisationsleiter Oldtimertreffen	Petra + Stephan Rieprich	Schleiz
Rennleiter-Assistenten	René Güther	Erfurt
	Franziska Grafe	Berlin
	Sandro Lucke	Saalburg
Rennsekretärin	Anja Oelsner-Schieferdecker	Stadtroda
Sportkommissare	Jürgen Kretschmann	Hohenstein-Ernstthal
	Wolfgang Lauer	Auma
Technische Kommissare	Jörg Raboldt (Obmann)	Schleiz
	Karl Dinger	Greiz
	Thomas Proft	Greiz
	Henrik Hummel	Plauen
	Ronny Eckner	Tanna
Technischer Direktor HAIGO	Carl-Ulrich Karsten	Leipzig
Leiter Streckensicherung	Mathias Daßler	Rehau
Stellv. Leiter Streckensicherung	Oliver Damas	Oberkotzau
Einsatzleiter Race Control	Janko Garbsch	Limbach-Oberfrohna
Leitender Rennarzt	Dr. Dieter Weidner	Gera
Mobiler Medical-Service	Deutsches Rotes Kreuz	Schleiz
Einsatzleitung	Hartmut Jacobi	Schleiz
Brandschutz	Freiwillige Feuerwehr	Schleiz
Einsatzleitung	Axel Wöhrle	Schleiz
mobile Bergung	Fahrzeugteile Metzner	Schleiz
	Autolackierung J.Hirsch	Schleiz
Umweltbeauftragter	René Güther	Erfurt
Rennbüro	Alexander Seidel	Schleiz
	Heide Seidel	Schleiz
	Kerstin Voigt	Tanna
	Kerstin Lauer	Auma
	Uwe Schieferdecker	Stadtroda
Koordinator	Günter Tischendorf	Schleiz
Zeitnahme	Camp Company	Wächstersbach
Obmann Zeitnahme	Meik Wagner	Wächstersbach
Sportwarteeinsatz	AMC Marshal-Team	Schleiz
Chief-Marshal	Sylvio Rüdiger	Schleiz
Obmann Fahrerlager	Frank Fieker	Tanna
Obmann Boxengasse	Uwe Grünzig	Birkenhügel
Obmann Startaufstellung	Günther Kanz	Schleiz
Obmann Vorstart	Wolfgang Cybala	Schleiz
Siegerehrung	Hartmut Grimm	Schleiz
	René Merbach	Schleiz
	Yvonne Läßig	Schleiz
Sprecherin Siegerehrungen	Konrad Walther	Schleiz
Finanzen	AMC-Team "Kassierung"	Schleiz
Kassierung	Margit Schumann	Schleiz
	BG Schleizer Dreieck mbH	Schleiz
Streckenbau	Eugen Büchner	Schleiz
Obmann	Lutz Weidlich	Chemnitz
Streckensprecher	Gaby Meitzner	Berlin
Fahrerlagerausrufe	Musikmarkt Plauen	Plauen
Streckenbeschallung	Eric Stoppe	Gefell
Presse/PR	Dirk Eichhorn	Jena
EDV-Administrator	Danny „Capslock“ Lange	Schleiz
Handel	Uwe Schieferdecker	Stadtroda
	Marcel Oelsner	Schleiz
Catering	Getränke Werner	Oberböhmendorf
VIP-Betreuung	Klaus Wolf	Schleiz-Lössau
	Candy Eismann	Schleiz-Gräfenwarth
	Wolfgang Grimm	Schleiz
Werbeposter/Fahnen/Souvenirs	AMK Info Verlag	Schleiz
	Manuel Metzner	Schleiz
	PI Schleiz	Schleiz
zuständige Polizeiinspektion	Zürich	
Versicherung	ORCA, Racetrack Service	Drolshagen

Streckenplan und Anfahrt



1. Rennen:
10. Juni 1923

Rennstreckenlänge
bis Juli 1988: 7,631 km
ab August 1988: 6,816 km
ab August 2004: 3,805 km

Tiefster Streckenpunkt - Seng:
470m ü.N.

Höchster Streckenpunkt - Buchhübel:
514 m ü.N.

Höhenunterschied:
44m

Streckenbreite:
durchschnittlich 10m

Rennrichtung:
entgegen dem Uhrzeigersinn

Kurvenanzahl:
14

Tribünenplätze:
10.000 auf 5 Tribünenkomplexen

Hinweise zum Umweltschutz, an die Teilnehmer, Zuschauer und Gäste am SCHLEIZER DREIECK

- respektieren Sie die Natur, indem Sie diese nicht zerstören oder verunreinigen
- benutzen Sie bitte die ausgeschilderten bzw. für Motorrad- und Autofahrer legal zur Verfügung stehenden Zufahrtswege
- beachten Sie Parkverbote auf Grünflächen und im Wald
- parken Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen und folgen Sie den Anweisungen der Ordnungskräfte
- benutzen Sie bei Bedarf ausschließlich den ausgewiesenen Campingplatz
- beachten Sie das Rauchverbot im Wald und geltende Brandschutzbestimmungen
- benutzen Sie bereitgestellte Abfallbehälter; handeln Sie nicht ordnungswidrig und umweltfeindlich, indem Sie Ihren Abfall einfach liegen lassen oder weg werfen
- benutzen Sie vorhandene sanitäre Anlagen und halten Sie diese sauber
- betreten Sie keine ausgewiesenen Sperrzonen und Gefahrenbereiche

Regards to environmental protection to the participants, spectators and guests at the SCHLEIZER DREIECK

- they respect nature by not contaminate or destroy these
- please use the signposted or for motorcyclists and motorists legally available related access roads
- note parking restrictions on lawns and in the forest
- please park only in designated parking areas and follow the instructions the order forces
- use only the designated campsite if needed
- note the ban on smoking in the forest and fire regulations in force
- use waste bins provided, do not act disorderly and harmful to the environment, by your garbage can simply be thrown away or use existing toilet facilities and keep them clean
- you enter any designated restricted zones and danger areas

Liebe Motorsportfreunde

Der AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC als Veranstalter des 5. Sparkassen Classic Grand Prix vom 25. - 27.06.2010 begrüßt Sie an der ältesten Rennstrecke Deutschlands auf das Herzlichste. Die ehrenamtlichen Helfer und Funktionäre des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC haben für die Besucher ein bisher einmaliges Motorsportpektakel zusammengestellt. Die Ticketpreise beinhalten bereits die Tribünenplätze und den Besuch des Fahrerlagers. Der AMC bietet Ihnen Motorsport zum Anfassen zu einem äußerst fairen Preis. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie sich nur in den für Besucher zugewiesenen Tribünen und Standflächen bewegen dürfen. Den Anweisungen der Helfer und Funktionäre ist unbedingt Folge zu leisten. **Eintrittskarten sind nicht übertragbar. Besucher ohne Eintrittskarten haben eine Nachlöse- und Bearbeitungsgebühr von 200,00 EUR/Person zu zahlen und werden durch den Sicherheitsdienst des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC aus dem Veranstaltungsbereich verwiesen.**

Bitte beachten Sie folgendes: Nach § 256 a StGB ist jeder Besucher verpflichtet, eine Eintrittskarte zu lösen. Auch der Versuch, sich dieser Verpflichtung zu entziehen ist strafbar. Der Veranstalter bringt jeden Vorgang zur Anzeige. Helfen Sie alle mit, dass durch das Verhalten und die Ehrlichkeit aller Besucher Motorsport auch in Zukunft in Schleiz möglich ist. Beachten Sie auch, ohne Eintrittskarte besteht kein Versicherungsschutz. Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Impressum:

Herausgeber:
AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC
Am Stadtweg 17, 07907 Schleiz

Redaktion / Fotos:
Jan Müller (Schleiz)
Jürgen Müller (Schleiz)
Frank Bischoff
Helmfried Schöbel
Hans Ritter
Mike Jordan,
www.motorradrennsportarchiv.de

Anzeigenleitung / Verkauf:
Manuel Metzner
Dieter Kopprasch

Grafik:
Janine Klug
info@amk-info-verlag.de

Gesamtleitung:
Manuel Metzner



Koordination:
Jessica Metzner

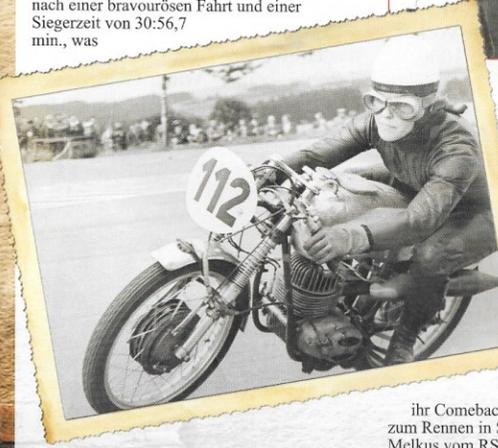


Helga Heinrich 2006 mit Rennkombi aus den 60ern und Siegerpokal von 1967

Die schwarze Rennkombi aus den 60-er Jahren passt Helga Heinrich geb. Steudel noch wie angegossen. Wenn die Mylaurin dazu ihren weißen Helm aufsetzt, die Lederbrille mit den kantigen Gläsern tief ins Gesicht zieht und mit wehendem Haar auf der alten MZ davon braust, fühlt sich der Zuschauer 50 Jahre zurückversetzt.

An das Rennen auf dem Schleizer Dreieck vor fünfzig Jahren kann sich Helga noch heute gut erinnern. Auf einer im Winter auf Pump gekauften 125er 4-Gang-MZ RE ging sie hier erstmalig an den Start. Mit Fahrern wie Klaus Pellert, Friedhelm Kohlar und Wolfgang Moses sollte sie sich damals mit der Startnummer 124 manch spannendes Rennen liefern. Nur leider nicht 1960 auf unserem Dreieck. Obwohl ihr insbesondere der MZ-Kämpfe Werner Musiol am Trainingstag bei der Einstellung des Vergasers behilflich war, hatte sie schon am Start Probleme mit dem Motorrad und sie musste die Kerze wechseln. Natürlich war mit diesem beträchtlichen Zeitverlust das Rennen für sie gelaufen. Es wurde am Ende der 14. Platz und damit wenigstens noch der Vorletzte, ist zwar anzuerkennen aber für Helga überaus ärgerlich.

Es sollte zum Glück nicht ihr letzter Start auf dem Dreieck bleiben. Nach der ärztlich verordneten Rennpause 1961, schaffte unsere Rennamazone 1962 dann mit ihrer inzwischen legendär gewordenen Startnummer 112 nach einem furiosen Start – sie führte die Meute hinauf zum Buchhübel – am Ende den fünften Platz. Es wäre mehr drin gewesen, aber ihr spielten mal wieder die Kerzen einen Streich. Nach einem Sturz im Training wurde sie 1963 Zweitplatzierte hinter Roland Rentsch. Auf den schnell erwarteten Sieg auf ihrer Heimstrecke musste sie dann doch bis 1967 warten. Immer noch in der Ausweisklasse fahrend – die Funktionäre der FIM in Paris verweigerten ihr weiterhin die Lizenz – lieferte sie sich am 13. August 1967 mit Rainer Praß ein packendes Rennen. Wobei Praß vorzeitig mit festgegangenem Motor die Segel streichen musste. So war der Weg für Helga Steudel frei, die nach einer bravourösen Fahrt und einer Siegerzeit von 30:56,7 min., was



Helga Heinrich geb. Steudel in Heinrichsruh auf ihrer MZ RE

wiederum einem Stundenmittel von 110,367 km/h entspricht, als vielumjubelte Siegerin abgewinkt wurde. Es sollte ihr letztes Rennen mit dem Motorrad auf dem Schleizer Dreieck werden, denn „die schnelle Helga“ nahm am Ende der Saison Abschied vom Motorradrennsport. Und so blieb 1969 Zeit zum heiraten, natürlich in der Schleizer Bergkirche. Das Schleizer Dreieck spielte dann wieder eine entscheidende Rolle für ihr Comeback. Im selben Jahr im August zum Rennen in Schleiz wurde sie von Heinz Melkus vom RS 1000-Virus infiziert. Es kam wie es kommen musste, ab 1970 startete Helga mit der „Flunder aus Dresden“. Sie lieferte

sich packende Rennen fortan auf vier Rädern. Ob mit dem RS 1000, verschiedenen Spidern und ab 1979 mit dem MT 77. Im übrigen hatte sie vom zweiten Jahr an auf vier Rädern was ihr auf dem Motorrad verwehrt blieb – eine Internationale Lizenz, natürlich nur für die Osteuropäischen Länder. An ihre Erfolge wie auf dem Motorrad konnte sie im Auto nie so wirklich anknüpfen, wobei hier Bergrennen ihre Spezialität werden sollten. Die Fans freuten sich aber immer über ihre Rennamazone. 1983 hängte sie wieder den Helm an den Nagel, um von nun an als Zuschauerin „ihrem Dreieck“ die Treue zu halten. 2004 kam sie dann als Starterin wieder. Sie fährt nun mit einem 1600ccm-Rennwagen Estonia 25 Gleichmäßigkeitsrennen bei ADMV Classic Veranstaltungen, in der GLPpro-Serie und natürlich auf dem Schleizer Dreieck. Wünschen wir Ihr und uns weiterhin viel Spaß am Motorsport.

Text: Silke Hüttenrauch

Fotos: Archiv: Silke Hüttenrauch



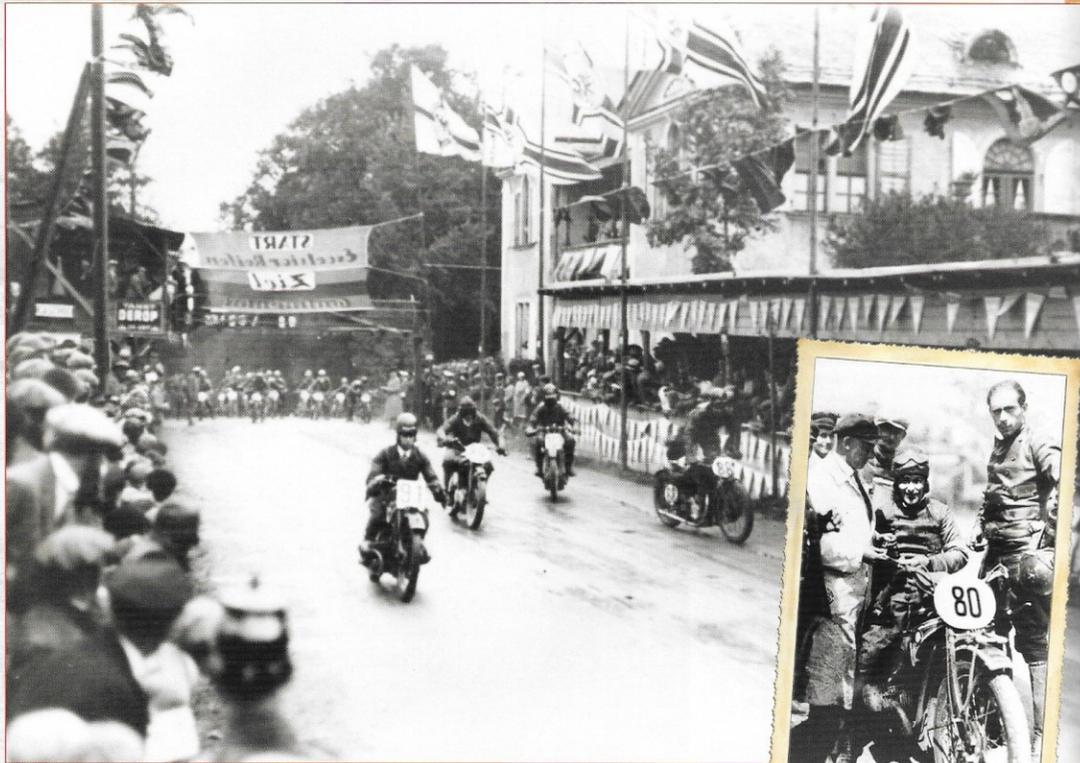
Leipziger
Rundschau und
SachsenSonntag
– eine runde
Sache.



Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co. KG
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig · Telefon: 0341 2181-2700
E-Mail: leitung@leipziger-anzeigenblatt-verlag.de
www.sachsen-sonntag.de · www.leipziger-rundschau.de



8. Schleizer Dreieckrennen - 6. September 1930



Start der Halbliterklasse: Paul Greifzu (Suhl/Nr. 91) und Hermann Lang (Bad Cannstatt/Nr. 103) wurden im weiteren Verlauf ihrer motorsportlichen Laufbahn erfolgreiche Automobilrennfahrer.

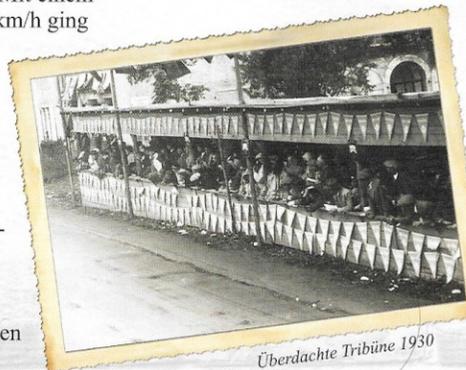


Bauhofer auf seiner Maschine

Die Schlagzeilen der Schleizer Zeitung am 8. September 1930 lauten: 120 000 Menschen lagerten an der Rennstrecke, 30 000 Kraftfahrzeuge befanden sich auf den Parkplätzen, trübes Wetter, aber ausgezeichnet Sport und Bauhofer, der deutsche Meisterschaftsfahrer, fährt einen glänzenden Sieg heraus. Die Rennstrecke über 7,77 km war zuvor neu hergerichtet worden und befand sich an diesem Wochenende in einem tadellosen Zustand. Lediglich durch den Regen wurde die Fahrbahn etwas schwerer befahrbar, so kamen die gefährlichen Zeiten nicht an die des Vorjahres heran. Der Renntag stand ganz im Zeichen des Schleizer Publikumsliebings Toni Bauhofer. Der Münchner kam durch eine

leichte Fußverletzung, die er am Freitag im Training erlitt, sehr schlecht vom Start weg. Jedoch im Laufe des Rennens gelang es dem DKW-Fahrer alle Piloten, einschließlich der eine Minute vorher gestarteten großen Klasse (1000 ccm) zu überholen. Das Rennen führte über 26 Runden und einer Distanz von 200,2 km. Mit einem Durchschnitt von 91,1 km/h ging Bauhofer als Sieger der Halbliter-Klasse und als Tagesschnellster in die Geschichte ein. Mit einer Minute Rückstand kam Eduard Kratz (Ober-Ohmen), der erste Pilot der 1000-ccm-Klasse, ins Ziel. Der Meisterschaftslauf verzeichnete insgesamt 26 Teilnehmer, von denen

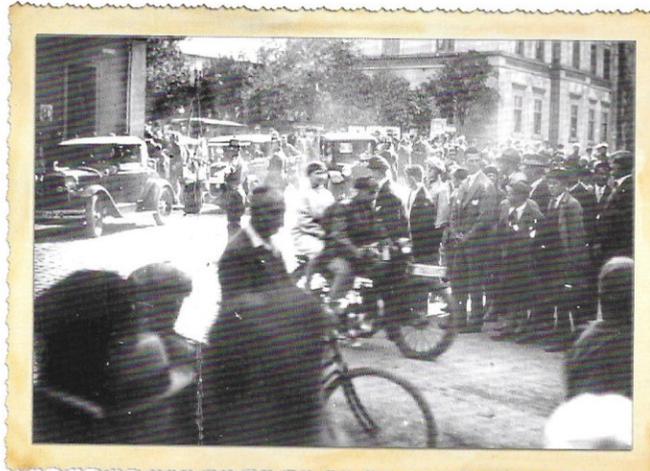
15 ins Ziel kamen, während der Rest durch Maschinenschaden oder durch leichte Stürze auschied. Das Rennen der Klasse bis 250 ccm wird zu einer klaren Sache für das DKW-Werksteam. Hier siegte der Pforzheimer Arthur Geiß, der in diesem Jahr auch den Deutschen



Überdachte Tribüne 1930

Meistertitel in dieser Klasse erringen konnte, vor seinem Teamkameraden Walfried Winkler. Die schnellste Runde in diesem Lauf gelang Geiß im 18. Umlauf mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 93,20 km/h. Von den sie-

ben gestarteten Teilnehmern erreichten lediglich vier das Ziel. Ganze drei Fahrer sahen in der 350er Klasse den Zielstrich, hier gewann Arthur Hiller vor dem Sieger aus dem Jahre 1927, Arthur Dom, und Kurt Wemhöher.



Hochbetrieb in der Schleizer Innenstadt

Ergebnisse

Klasse bis 250 ccm
 1. Geiß, Arthur Pforzheim DKW 2:23:16, 3 = 84, 70 km/h
 2. Winkler, Walfried Chemnitz DKW
 3. In der Elst, Gert Mönchengladbach Ardie
 4. Stößer, Eugen München Puch
 Schnellste Runde: Geiß mit 93, 20 km/h

Klasse bis 350 ccm
 1. Hiller, Arthur Stuttgart - Feuerbach Montgomery
 2. Dom, Arthur Ludwigsburg Standard
 3. Wemhöner, Kurt Bielefeld O. D.
 Schnellste Runde: Dom mit 101, 30 km/h

Klasse bis 500 ccm
 1. Bauhofer, Anton München BMW 2:12:56, 3 = 91, 10 km/h
 2. Uebel, Werner Roßbach Norton
 3. Pätzold, Erich Köln - Lindenthal Sarolea
 Schnellste Runde: Bauhofer mit 99, 5 km/h

Klasse bis 1000 ccm
 1. Kratz, Eduard Ober - Ohmen BMW 2:14:12, 3 = 90, 40 km/h
 2. Wiese, Fritz Hannover BMW
 3. Huth, Werner Bischofswalde BMW
 4. Teich, Hellmut Gut Köln BMW
 Schnellste Runde: Kratz mit 101, 30 km/h

Ausweis bis 350 ccm
 1. Freund, Arno Werdau UT 41:58, 4 = 77, 33 km/h
 2. Koch, Paul Erfurt Motosacoche
 3. Adler, Emil Vielau UT
 Schnellste Runde: Hauptmann mit 83 km/h

Ausweis bis 500 ccm
 1. Schminke, August Weimar Standard 36:02, 4 = 90, 53 km/h
 2. Heinrich, Richard Leipzig Rudge - Withworth
 3. Fuchs, Konstantin Gehren Gillett
 Schnellste Runde: Schminke mit 92 km/h

Ausweis bis 1000 ccm
 1. Tautenhahn, Siegfried Hartenstein Standard 39:50, 2 = 81, 92 km/h
 2. Falkenberg, Karl Erfurt BMW
 3. Herzog, Wolfram Meißen Norton
 Schnellste Runde: Pöhnert mit 93 km/h

WINTEC[®] AUTO GLAS
AUTOGLAS

Ihr Profi für ...

- Neuverglasung
- Folienmontagen
- Steinschlagreparatur

Unser kompletter Service ... auch bei Ihnen vor Ort

Harald Kühnert
 Werkstatt Saalfeld Kumbacher Str. 78 (direkt an der B55)
 Werkstatt Schleiz Langenriesenweg 15 (bei ABK Info-Verlag)

0800 - 000 3000
 oder **0171 - 82 303 72**

Wir liefern Qualität zum fairen Preis.

AUTOTEILE
DÖPEL
 Inh. Carsten Döpel

Tel.: (0 36 47) 41 94 99
 Fax: (0 36 47) 41 94 98

07381 Pöbneck
Saalfelder Straße 74 a
www.autoteiledoepel.de

Gasthaus & Pension
 am *Zoo*
 "fröhlichen Dorfleben"

• Familienfreundlich • Gruppenreisen • Biergarten • Schlachtfeste

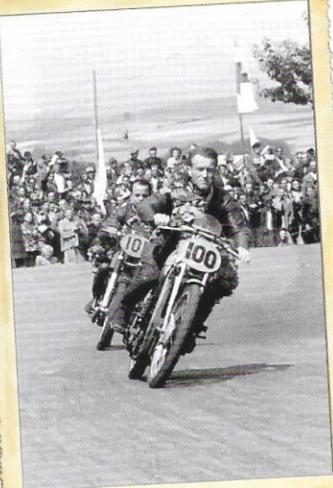
07819 Linda • Köthnitz Nr. 5
 Tel.: (03 64 81) 2 29 07 • Fax: 8 35 22
 email: info@zum-froehlichen-dorfleben.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Partner in Sachen Autolackierung

Dieter Schmidt
 Lackierfachbetrieb für Metall, Holz und Kunststoff

OT Unterreichenau
 07952 Pausa
 Telefon: 037432-22754
 Telefax: 037432-50126
 E-mail: lackiererei-schmidt@gmx.de

17. Schleizer Dreieckrennen - 22. und 23. Juli 1950



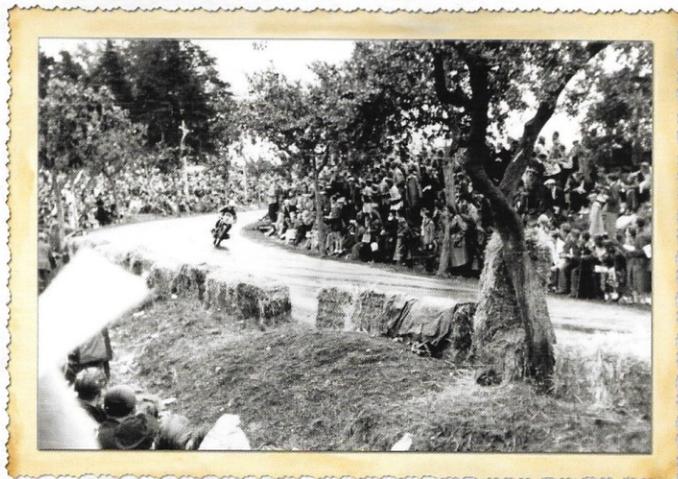
Ewald Kluge (100) u. Hermann Gablenz (1001)

Zur 17. Auflage des Schleizer Dreieckrennens wurde Geschichte geschrieben. Am 23. Juli säumten über 250 000 Zuschauer - an einem Tag - die Rennstrecke. Eine Zuschauerzahl, die bislang nicht mehr erreicht wurde. An diesem Wochenende fand der einzige gemeinsame Deutsche Meisterschaftslauf während der Trennung der beiden deutschen Staaten statt. Ostthüringen war die fünfte Station in der gesamtdeutschen Meisterschaft. Trotz ungünstiger Witterung wurde hervorragender Sport geboten. Die Rennställe von BMW und NSU waren genauso am Start, wie DKW und Horex mit all ihren Spitzenfahrern.

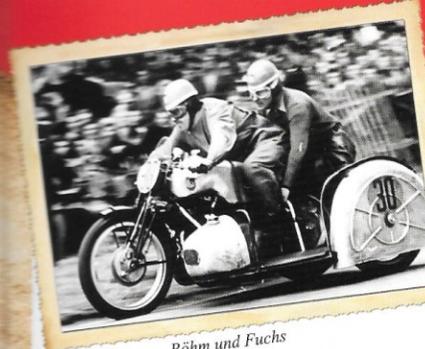
Bereits am Samstag sorgten die Ausweiskämpfer für Furore. Zur Freude der Schleizer konnte Werner Schneider die Klasse bis 350 ccm zu seinen Gunsten entscheiden. Der Sonntag stand schließlich ganz im Zeichen der Meisterschaftsrennen. Ewald Kluge übernahm mit seiner Kompressor-DKW vom Start weg die Führung in der Klasse bis 125 ccm. Der Ingolstädter sah schon wie der sichere Sieger aus, doch in der Haarnadelkur-

ve musste er die Kerze wechseln. Diese ungewollte Unterbrechung nutzte H.P. Müller, um mit einer halben Radlänge Vorsprung als Sieger durch das Ziel zu fahren. In der Viertelliter-Klasse standen 9 Maschinen mit Kompressormotor und 11 Saugmotoren am Start. Auch hier setzte sich Kluge mit einem Blitzstart an die Spitze des Feldes, doch dieses Mal sollte er diese Position bis ins Ziel behaupten können. Einen tollen Zweikampf um die zweite Position lieferten sich Gablenz (Moto Parilla) und Prikker bis zur 12. Runde. Die Moto Guzzi von Prikker gab schließlich mit Maschinenschaden den Geist auf. Erneut profitierte DKW-Pilot H.-P. Müller vom Pech seiner Konkurrenten, der schließlich den dritten Podestplatz „erbt“. In der 350er Klasse übernahm der favorisierte Heiner Fleischmann auf seiner Kompressor-NSU vom Start weg die Führung. Ganz überlegen drehte er seine Runden. Zwei Umläufe vor Schluss zwang ihm ein Kerzendefekt, die Boxen aufzusuchen. Die Zeitdauer dieses Zwischenstopps reichte den verwehenden Ingolstädter Siegfried Wünsche, um den Sieg einzufahren. Um den dritten Platz gab es bis zur 10. Runde ein scharfes Duell zwischen den beiden Saugmotoren-Fahrern Schön (Frankfurt/Main) und Knees (Ahlshau-

sen). Schön musste jedoch seine Horex mit Motorenschaden abstellen. So kam schließlich Knees ungefährdet auf Rang zwei ein und Pechvogel Fleischmann gelang es noch den letzten Podestplatz einzufahren. Höhepunkt des Tages war ohne Zweifel der Lauf der Halbliterklasse. Mit G. Meier, Fleischmann, Kraus, Zeller, v. Woettker, H. Meier, Baltisberger und E. Wünsche war die gesamte deutsche Elite dieser Klasse vertreten. Mit seinem unerreichten Stil fuhr der BMW-Pilot Georg Meier einen bemerkenswerten Sieg ein. Sein größter Konkurrent, Heiner Fleischmann, hatte an diesem Tag nicht den Hauch einer Siegchance. Mit fast 50 Sekunden Rückstand verwies Meier den Neckarsulmer auf den zweiten Rang. Trotz eines Sturzes in der Heinrichruher Kurve konnte BMW-Pilot Wiggerl Kraus den dritten Rang einfahren. Als erster Nichtkompressor-Fahrer kam der spätere Vize-Weltmeister Walter Zeller auf dem vierten Rang ein. Mit Spannung erwartet wurden auch die beiden Läufe um die deutsche Gespannmeisterschaft in den Klassen bis 600 ccm und 1200 ccm. Nach anfänglicher Führung von Klankermeier/Wolz (BMW-K) übernahmen bereits in der dritten Runde Böhme/Fuchs die Führungsposition und fuhren das Rennen



Zuschauermassen am Schleizer Dreieck



Böhme und Fuchs

sicher nach Hause. Eindrucksvoll die Fahrweise von Böhme/Fuchs, die beiden schwergewichtigen NSU-Piloten brachten immerhin vier Zentner Lebendgewicht gemeinsam auf die Waage. Einen tollen Zweikampf um Platz drei lieferten sich Ebersberger/Strauß (BMW)

und Ruppert/Prätorius (NSU). Leider versagte das NSU-Gespann in der letzten Runde seinen Dienst und so wurde der Weg frei für Ebersberger/Strauß.

Der Lauf der großen Gespanne, zu dem ausschließlich Saugmotoren ins Rennen gingen, fand bei strömenden Regen statt. Weißmeier/Kupfer hielten vier Runden lang die Spitzenposition. Nach einem verpatzten Start übernahmen Kraus/Huser schließlich bis ins Ziel die Führungsposition. Noch drei Runden konnten Weißmeier/Kupfer den zweiten Platz behaupten, ehe ein Unfall in der Stadtkurve ihr Rennen beendete. Bei diesem bedauerlichen Zwischenfall wurden sowohl Beifahrer Kupfer als auch mehrere Zuschauer schwer verletzt. Den zweiten Platz übernahmen Seppenhauer/Wenzhofen, den dreifachen BMW-Triumph machten schließlich die Berliner Hankel/Trinkhaus perfekt.

Ergebnisse

Klasse bis 125 ccm

1. Müller, H.-P.	Bielefeld	DKW L	51:03, 9 = 91, 15 km/h
2. Kluge, Ewald	Ingolstadt	DKW L	
3. Dietrich, Heiner	Frankfurt	Puch	
4. Petruschke, Bernhard	Kleinmachnow	IFA - DKW	
5. Riedl, P.-H.	Königswinter	DKW L	

Schnellste Runde: H. P. Müller in 4:59, 2 = 93, 49 km/h

Klasse bis 250 ccm

1. Kluge, Ewald	Ingolstadt	DKW - L	53:55, 5 = 108, 73 km/h
2. Gablenz, Hermann	Karsruhe	Moto - Parilla	
3. Müller, Hermann - Paul	Bielefeld	DKW K	
4. Schwarz, Paul	Stuttgart	DKW L	
5. Hoffmann, Gerhard	Zwickau	DKW L	

Schnellste Runde: Gablenz in 4:10, 5 = 111, 66 km/h

Klasse bis 350 ccm

1. Wünsche, Siegfried	Ingolstadt	DKW L	53:45 = 112, 76 km/h
2. Knees, Rudolf	Ahlhausen	AJS	
3. Fleischmann, Heiner	Neckarsulm	NSU K	
4. Böhrer, Bruno	Karsruhe	Velocette	
5. Oelerich, Homburg	Horex		

Schnellste Runde: Fleischmann in 3:57, 5 = 117, 78 km/h

Klasse bis 500 ccm

1. Meier, Georg	München	BMW K	54:29, 1 = 111, 23 km/h
2. Fleischmann, Heiner	Neckarsulm	NSU K	
3. Kraus, Wiggerl	München	BMW K	
4. Zeller, Walter	Hammerau	BMW	
5. Meier, Hans	München	BMW	1 Runde zurück

Schnellste Runde: Meier, G. in 3:53, 4 = 119, 85 km/h

Gespanne bis 600 ccm

1. Böhme/Fuchs	Neckarsulm	NSU	43:05, 9 = 108, 17 km/h
2. Klankermeier/Wolz	München	BMW	
3. Ebersberger/Strauß	Nürnberg	BMW	
4. Stussche/Schick	Bremerhaven	BMW	
5. Bagge/Schönherr	Chemnitz	Zündapp	

Schnellste Runde: Böhme/Fuchs in 4:13, 5 = 110, 36 km/h

Gespanne bis 1200 ccm

1. Kraus/Huser	München	BMW	48 : 29, 7 = 96, 13 km/h
2. Seppenhauer/Wenshofer	München	BMW	
3. Hankel/Trinkhaus	Berlin	BMW	
4. Hillebrand/Huber	Amberg	BMW	1 Runde zurück

Schnellste Runde: Kraus/Huser in 4:37, 5 = 100, 80 km/h

Ausweis bis 125 ccm

1. Linke, Harald	Neukirchen	IFA - DKW	32:03, 9 = 87, 24 km/h
2. Lensen, Zeitz	DKW		
3. Noack, Kurt	Chemnitz	DKW	

Schnellste Runde: Korn, Walter (Bernau) DKW in 4:57, 7 = 93, 96 km/h

Ausweis bis 250 ccm mit und ohne Ladepumpe

1. Stöffing, Waldemar	Gera	Rudge	29:50, 5 = 93, 73 km/h
2. Klapproth, Hans	Merseburg	Puch Eigenb.	
3. Schaumburg, Heinz	Berlin	DKW m.L.	

Schnellste Runde: Dütmar, Alfred (Weißenfels) DKW L in 4:30, 6 = 103, 37 km/h

Ausweis bis 350 ccm

1. Schneider, Werner	Schleiz	AJS	37:14, 4 = 100, 15 km/h
2. Küttl, Karl - Josef	Plauen	DKW Eigenb.	
3. Kade, Friedrich	Dresden	Norton	

Schnellste Runde: Schneider in 4:33, 7 = 102, 20 km/h

Ausweis bis 500ccm

1. Mette, Gerhard	Chemnitz	BMW	34:39, 4 = 107, 62 km/h
2. Henne, Roland	Zoghaus	Norton	
3. Hoffmann, Erich	Merseburg	Norton	

Schnellste Runde: Mette in 4:14, 5 = 109, 91 km/h

Ausweis Seitenwagen bis 600 ccm

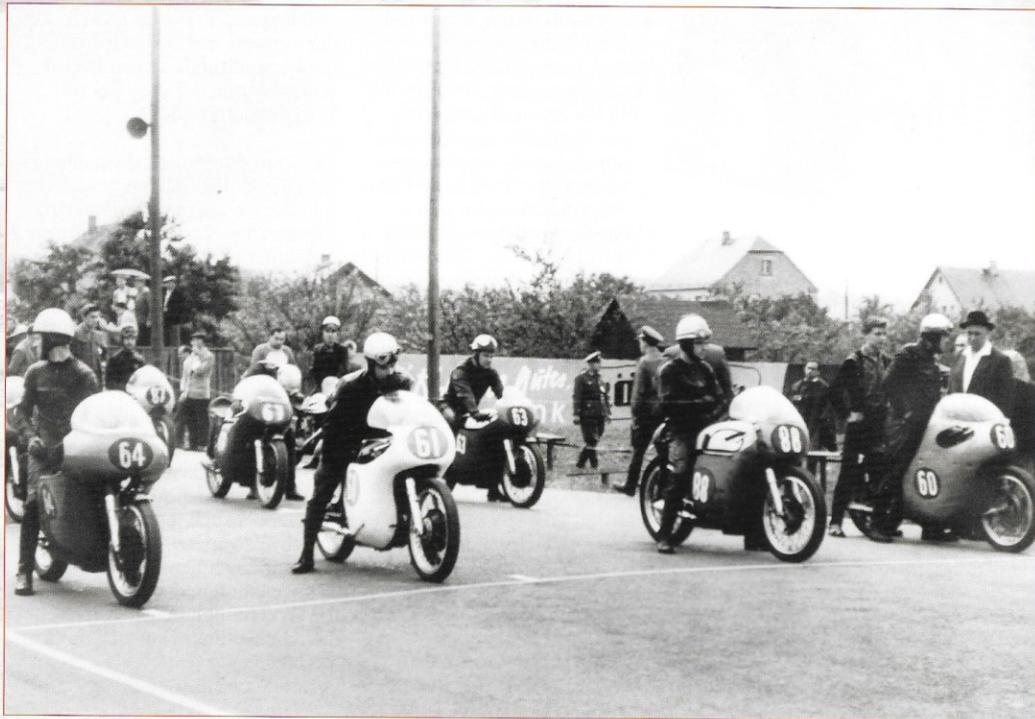
1. Krüger/Günther	Jena	BMW	29:58, 5 = 93, 32 km/h
2. Subrbier/Köster	Güstrow	BMW	
3. Arnold/Böhme	Erfurt	BMW	

Schnellste Runde: Krüger/Günther in 4:53, 2 km/h



H. P. Müller und Kluge mit Siegerkranz

27. Schleizer Dreieckrennen - 19. Juni 1960

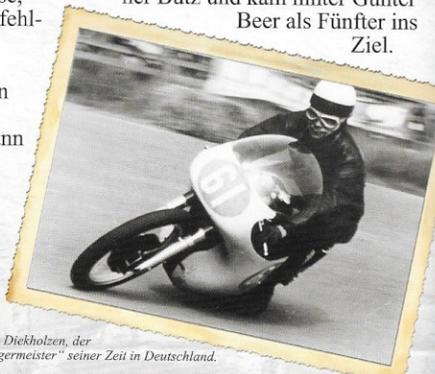


John Hempleman (Nr.64), Karl Hoppe (Nr.61), Shaun Robinson (Nr.88) und Fritz Kläger (Nr.60) warten auf das grüne Licht.

Die 27. Auflage des Schleizer Dreieckrennens fand erstmals in der Nachkriegsgeschichte ohne ein Gespannrennen statt. Dennoch sahen die 60 000 Zuschauer an diesem Wochenende mitreißenden Rennsport. Nicht an den Start gehen konnte Ernst Degner, der MZ-Spitzenfahrer hatte sich zuvor beim Weltmeisterschaftslauf auf der Isle of Man eine Fußverletzung zugezogen. Um einen Start beim Großen Preis von Deutschland nicht zu gefährden, verzichtete das MZ-Team auf seinen Einsatz in Ostthüringen. Trotz der ungünstigen Witterung im Training erzielten die Piloten aufgrund einer wesentlich verbesserten Straßendecke beachtliche Rundenzeiten. Den Auftakt am Renntag machte die Klasse bis 350 ccm, hier übernahm sofort John Hempleman die Spitze des Feldes, gefolgt von Bob West (AUS) und Tommy Robinson (Rhodesien). Robinson verlor seinen zwei-

schonzeitlich erkämpften zweiten Platz wieder an West. Für den Norton-Piloten kam jedoch in der achten Runde das endgültige Aus. Im Laufe des Rennens gelang es Karl Hoppe (Diekholzen) immer weiter nach vorn zu fahren. Doch seine Versuche den führenden Hempleman zu erreichen, schlugen trotz schneller Runden fehl. Der Neuseeländer konterte mit schnellen Rundenzeiten und gewann das Rennen vor Hoppe und West. Der einzige Teilnehmer aus dem Osten Deutschlands in dieser Klasse, Walther Knoch (Gorndorf), fehlte nach dem 5. Umlauf. Im Rennen der Viertelliter-Klasse erwischten die beiden Favoriten Werner Musiol (DDR) und John Hempleman einen schlechten Start. So übernahm Hans Fischer, der ebenfalls für die Farben des MZ-Werkes unterwegs war, die Führung. Doch bereits nach der ersten Runde löste

Musiol seinen Stallgefährten ab. Während Musiol seinen Vorsprung Runde um Runde mit Rekordrunden ausbaute, entwickelte sich um Platz drei, zwischen Beer (Adler), Weber (MZ), Butz und Schneider (beide NSU), ein heftiger Kampf. Im Ziel befanden sich lediglich fünf Piloten mit dem Sieger Werner Musiol in einer Runde. Keine Probleme hatte Hans Fischer den 2. Rang nach Hause zu fahren. Helmut Weber verlor seinen dritten Rang in der letzten Runde an Heiner Butz und kam hinter Günter Beer als Fünfter ins Ziel.

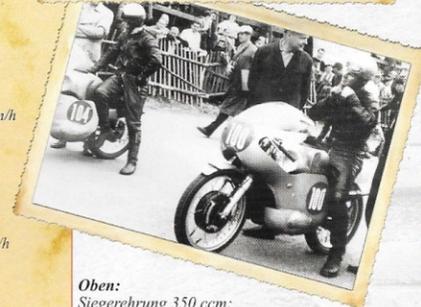
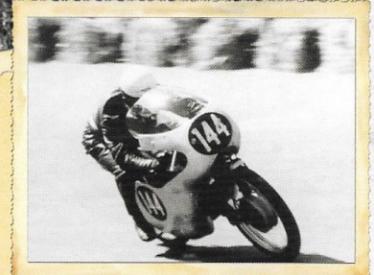


Karl Hoppe aus Diekholzen, der „schnellste Bürgermeister“ seiner Zeit in Deutschland.

Das Rennen der Achtelliter-Klasse wurde wegen anfänglich starken Regens, der zum Glück aufhörte, auf 10 Runden verkürzt. Hans Fischer, der Sieger dieses Laufes fuhr ein bemerkenswertes Rennen. Von Beginn an führte der MZ-Pilot, nur in der 6. bis zur 8. Runde sahen die Zuschauer Werner Musiol in der Führungsposition. Im vorletzten Umlauf eroberte Fischer diese wieder zurück und gewann mit fast 4 Sekunden Vorsprung vor Musiol. Als sich in der letzten Runde lediglich vier Piloten in einer Runden befanden, verdrängte Hartmut Bischoff, Helmut Aßmann noch vom Podestplatz. Vor dem letzten Rennen des Tages war die Rennstrecke inzwischen in dichte Wolken gehüllt. Erst gegen 16.40 Uhr – geplant war 15.50 Uhr – wurde der Lauf der Halbliter-Klasse nach einer Besichtigungsrunde gestartet. John Hempleman und Ernst Hiller kamen bereits nach der ersten Runde mit einem großen Vorsprung auf den Rest des Feldes zurück. Nach an-

fänglichen Positionswechseln gab Hempleman die Führung nicht mehr ab. Das Rennen wurde aufgrund der nassen Fahrbahn mit relativ geringen Geschwindigkeiten ausgefahren, entbehrte jedoch keinesfalls einer gewissen Spannung. Nachdem der Regen aufgehört hatte, etwa nach der Hälfte des Laufes, waren nur noch 15 Piloten in der Wertung. An dritter Stelle lag von Beginn an der Franzose Insermini, später übernahm West diese Position. Einen bemerkens-

werten Kampf zeigte der BMW-Fahrer Alois Huber. Nach einem schlechten Start kämpfte er sich bis ins Ziel noch bis auf den dritten Podestrang vor. Eine ähnliche Leistung vollbrachte der Rhodesier Tommy Robinson, der sich ebenfalls ständig weiter nach vorn arbeiten konnte und schließlich hinter Bob West (AUS) den 5. Platz einnahm.



Ergebnisse

Klasse bis 125 ccm

1. Fischer, Hans	Zschopau	MZ - RE	41:24,5 = 110,571 km/h
2. Musiol, Werner	Ludwigsfelde	MZ - RE	
3. Bischoff, Hartmut	Coswig	MZ - RE	
4. Aßmann, Helmut	Mühlhausen	MZ - RE	
5. Eser, Peter	Augsburg	Ducati	1 Runde zurück
schnellste Runde: Fischer, Hans in 3:58,7 = 115,088 km/h			

Klasse bis 250 ccm

1. Musiol, Werner	Ludwigsfelde	MZ - RE	54:05,7 = 126,959 km/h
2. Fischer, Hans	Zschopau	MZ - RE	
3. Butz, Heiner	Aspshheim	NSU - Sport Max	
4. Beer, Günter	Frankfurt/M.	Adler RS	
5. Weber, Helmut	Radefeld	MZ - RE	
schnellste Runde: Musiol, Werner in 3:26,6 = 132,96 km/h			

Klasse bis 350 ccm

1. Hempleman, John	Neuseeland	Norton	56:57,2 = 120,580 km/h
2. Hoppe, Karl	Diekholzen	AJS	
3. West, Bob	Australien	Norton	
4. Insermini, Jacques	Frankreich	Norton	
5. Klaus, Andreas	Augsburg	Norton	
Schnellste Runde: Hempleman, John in 3:32,7 = 129,156 km/h			

Klasse bis 500 ccm

1. Hempleman, John	Neuseeland	Norton	41:46,4 = 109,605 km/h
2. Hiller, Ernst	Brackwede	BMW - RS	
3. Huber, Alois	Traunstein	BMW - RS	
4. Insermini, Jacques	Frankreich	Norton Manx	
5. West, Bob	Australien	Norton Manx	
Schnellste Runde: Huber in 4:02,9 = 113,098 km/h			

Ausweisfahrer bis 125 ccm

1. Köhler, Friedhelm	Meißen	MZ	29:33,3 = 108,190 km/h
2. Stüber, Günther	Zwickau	MZ	
3. Moses, Wolfgang	Dresden	MZ RE	
Schnellste Runde: Stüber in 4:08,3 = 110,638 km/h			

Ausweisfahrer bis 250 ccm

1. Bell, Michael	Aue	NSU - Max	31:14,8 = 102,571 km/h
2. Kleinschmidt, Hellmuth	Hamburg	NSU - Max	
3. Mahler, Eberhard	Dresden	NSU - Max	
Schnellste Runde: Bell in 4:08,9 = 110,594 km/h			

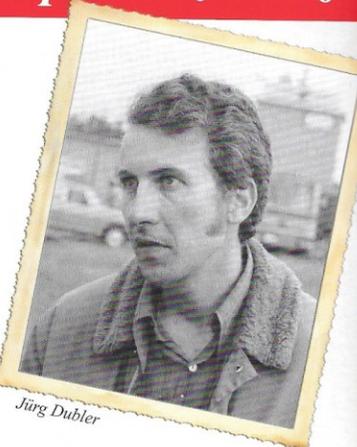
Oben:
Siegerehrung 350 ccm:
Bob West (v.l.), John Hempleman und Karl Hoppe.
Mitte:
Zu den erfolgreichsten Fahrern des Wochenendes zählte Werner Musiol. Der Ludwigsfelder gewann die Viertelliter-Klasse und kam bei den 125-ern (Foto) hinter Hans Fischer auf Platz zwei ein.
Unten:
Die letzten Minuten vor dem Start:
Die beiden MZ-Piloten Werner Musiol (Nr.104) und John Hempleman.



Jürg Dubler, ein Formel 3-Racer per Exzellenz

Jürg Dubler zählte zu den typischen Formel 3-Racern der 1960er Jahre. Bei nationalen Bergrennen begann er als Zwanzigjähriger seine rennsportliche Laufbahn mit einem Volvo. Über die Formel Junior führte sein Weg in die Formel 3. Der Schweizer bestritt zwischen 1965 und 1971 unzählige Formel 3-Schlachten. Sein Weg führte ihn dabei kreuz und quer durch Europa, Anfang der 1970er Jahre wagte er sogar einen Abstecher nach Südamerika. Er gehörte zum exklusiven Kreis der Formel-3-Elite, hier kämpfte er gegen die späteren Formel-1-Größen, wie unter anderen James Hunt, Nicky Lauda, Ronnie Peterson und Francois Cevert. Es war die goldene Zeit des Motorsports, als sich noch Privatfahrer mit eigenen Mitteln eine Saison finanzieren konnten. Der vielspra-

chige Jürg Dubler war an mehreren Fronten tätig. Als Journalist ermöglichte er einen Einblick hinter die Kulissen des Rennfahrer-Alltags. Als nach vielen tödlichen Unfällen Ende der 1960er Jahre mehr Sicherheit von den Streckenbetreibern seitens der Piloten gefordert wurde, erarbeitete er ein Projekt für den Einsatz eines schnellen Einsatzwagens mit einer Löschanlage. Die Jürg Dubler Racing Organisation (JDRO) handelte auf Honorarbasis Verträge für die Rennfahrerkollegen aus. Gelegentlich arbeitete der Schweizer sogar als Fernsehkommentar, um nur einige seiner Aktivitäten zu nennen. Im Jahre 1965 weilte Jürg Dubler erstmals in Schleiz. Das Rennen entwickelte sich zu einem Desaster für den Mann aus der Alpenrepublik, nach einem zwischenzeitli-



Jürg Dubler

chen dritten Rang verabschiedete sich der Motor. Als Sieger ging der Franzose Eric Offenstadt (F) hervor. Beim Liebhaber von Naturrennstrecken hinterließ der Kurs einen bleibenden Eindruck.

Ein Problem blieb trotzdem: Die zirka 800 Ost-Mark an Startgeld durften nicht bar ausgeführt werden. „Zum Glück zahlte uns der Veranstalter die Hälfte davon bereits bei der Ankunft aus. So konnten wir einen Teil für Essen und Unterkunft verbrauchen“, erinnert sich Jürg Dubler. Im Kaufhaus in der Schleizer Innenstadt wurde das restliche Geld umgesetzt. Mit acht Blechkanistern trat er die Rückreise an.

Ein Jahr später steht Jürg Dubler auf dem zweiten Startplatz in

Im Jahre 1967 reiste der Tross der Formel-3-Piloten mit gemischten Gefühlen nach Schleiz. Vorausgegangen waren einige schwere, teilweise sogar tödliche Unfälle in dieser Saison. Insbesondere den blauen Flaggen kamen am Renntag eine besondere Bedeutung zu. Der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den schnellen westlichen Flitzern und den Ost-Zweitaktern war beachtlich. Permanente Überholvorgänge standen auf der Tagesordnung. „Schleiz war gefährlich, aber schön! Das Schleizer Dreieck war meine Lieblingsrennstrecke, mit meinem Lieblingspublikum“, berichtet der Schweizer. 1967 wollte er endlich den ersten Sieg einfahren. Doch bereits im Training kam die Ernüchterung, der Trainingsschnellste Chris Williams (GB) umrundet den Kurs mit seinem Brabam-Holbay fast vier Sekunden schneller. Diese Überlegenheit kann der Britte auch im Endlauf bestätigen, den er vor Dubler



Jürg Dubler im Gespräch mit dem damals und heute aktiven Streckenreporter Lutz Weidlich.

und Svensson zu seinen Gunsten entscheiden kann. Erst 1969 kehrte Jürg Dubler wieder ans Dreieck zurück, allerdings mit wenig Erfolg. Nach einem sechsten Trainingsplatz beendete ein technischer Defekt im Vorlauf, die Hoffnung auf einen Podestplatz. Sieger des Endlaufs, nach einer mitreißenden Windschattenschlacht, wurde Kottulinsky vor Svensson (beide S) und Baur (CH). Letztmalig weilte Jürg Dubler im Jahre 1970 als Aktiver in Ostthüringen. Der Vorlauf wurde bei strömendem Regen in Angriff genommen. Ein loses Kabel an der Zündspule machte einen kurzen Zwischenstopp an der Box erforderlich. Mit einem Rückstand von über einer Runde nimmt er das Rennen wieder auf, ohne jegliche Chance auf einen der vorderen Plätze. Der Endlauf hingegen wird zu einer klaren Angelegenheit des Schweizer, doch aufgrund der Addition der Gesamtzeit aus Vor- und Endlauf heißt der Gesamtsieger Roland Salomon (CH).

Anfang 1971 beendete Jürg Dubler mit einigen Rennen in Südamerika seine Laufbahn in der Formel 3.



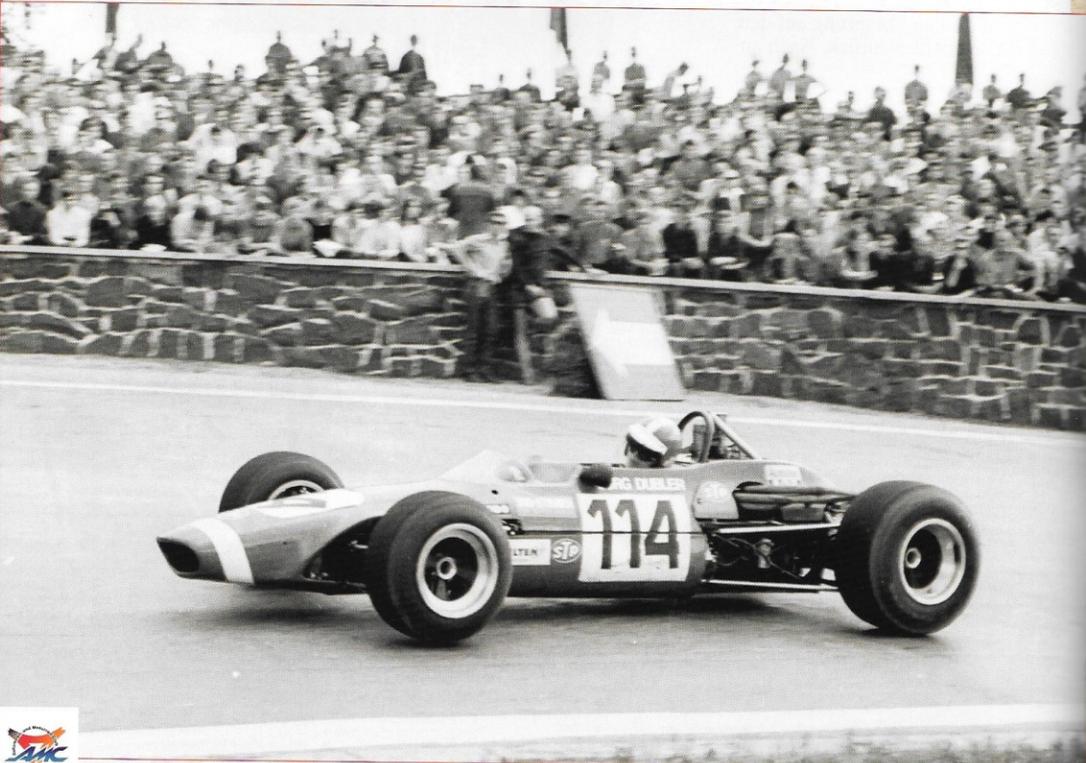
1970: Wenige Augenblicke vor dem Start des Formel 3-Rennens, Jürg Dubler (Nr.114)

Schleiz, Trainingsschnellster war der Schwede Ulf Svensson. Die Spitzenposition übernahm jedoch Patrick Dal-Bo (F) nach dem Start, gefolgt von Jürg Dubler in unmittelbarer Lauerstellung. Rundenlang entfachte sich ein Zweikampf zwischen diesen beiden Kontrahenten. Beim Versuch den Franzosen auf der Innenseite in der Waldkurve auszubremsen, macht er gnadenlos das Loch zu. Mit dem Erfolg, dass sich der Wagen von Jürg Dubler in ein Flugzeug verwandelt. Nach 40 Metern kommt das Auto mit gebrochenen Aufhängungen zum stehen, der Fahrer blieb zum Glück unverletzt. „Ich war völlig frustriert über diese Aktion, zum Glück hieß der Sieger wenigstens Ulf Svensson“, erinnert sich Jürg Dubler. Ein Trost bleibt, der Eidgenosse erzielte die schnellste Runde an diesem Tag.

vor Dubler



Der Schweizer Jürg Dubler zählte zu den absoluten Publikumslieblingen in Schleiz, obwohl er in Ostthüringen nie einen Sieg einfahren konnte.



Die attraktiven Formel 3-Rennen sorgten stets für volle Ränge – hier die Steintribüne am Buchhübel.

Text: Jürgen Müller Fotos: Helmfried Schöbel

Starten Sie von der Pole Position!

www.**diehallos.de**
in **thüringen**
zum Sonntag

Mit uns erreichen Sie über 90%
aller Thüringer Haushalte



AD A **BVDA** **GDZ**
Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Die Hallos in Thüringen
Unsere Partner

Die starken Wochenzeitungen für Deutschlands Mitte mit tollen Einkaufstipps, Lokalnachrichten und Kleinanzeigen vom größten Mittelstandsverlag Thüringens

MAC GmbH & Co. Verlags KG
Zentralverwaltung
August-Röbling-Straße 28 • 99091 Erfurt
Tel. 0361/74055-0 • Fax 0361/7405520
info@diehallos.de • www.diehallos.de

die hallos thüringen
Neues Logo für die Hallos
Aktuell
Schon Sonntag
Nimm zwei Zahl ab
Insolvenzverkauf
NUR 3 TAGE 70% Rabatt
FAHRER, ZUBEHÖR, KINDERWAGEN
19.01. - 21.01.
INSOLVENZVERKAUF
NUR 3 TAGE 70% Rabatt

Grab the Flag fährt in die 50. Runde

Mit schnellen Runden feiert Grab the Flag in diesem Jahr am Schleizer Dreieck Jubiläum: Bereits zum 50. Mal veranstaltet Irmgard Kronester die Rennen der Klassik-Serie und freut sich besonders, diese wichtige Veranstaltung zusammen mit dem motorsportbegeisterten Schleizer Publikum zu feiern. Mit dabei sind Vorkriegs-Maschinen aus den 20-er Jahren sowie Sport- und Tourenmotorräder bis zum Jahr 1979. In sechs verschiedenen Rennläufen liefern sich die Fahrer in zehn Klassen spannende Rennen – die schnellsten Runden entscheiden über Sieg und Niederlage. Die Rundenzeiten haben sich im Laufe der Jahre durch ausgiebige Trainingsmöglichkeiten stetig verbessert. Faszination für die Technik klassischer Motorräder sowie Begeisterung für schnelles Fahren auf professionellen Rennstrecken stehen für die Grab the Flag-Fahrer im Vordergrund. Die Zukunft der Grab the Flag-Rennen ist gesichert, denn immer mehr junge Fahrerinnen und Fahrer entdecken den



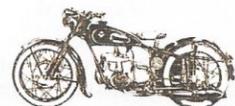
Fahrspaß auf klassischen Motorrädern. Grab the Flag ermöglicht Privatfahrern bezahlbaren Motorsport auf internationalen Rennstrecken. Die hervorragende Stimmung im Fahrerlager und sportliche Fairness gibt den Veranstaltungen ihren besonderen Flair. Das Grab the Flag-Team und alle Teilnehmer freuen sich auf das 50. Rennen am Schleizer Dreieck.



Fotos: Irmgard Kronester



DIETEL



Fahrzeugteile-Service

Inh. Torsten Dietel

Blechbearbeitung • mech. Fertigung • Gummiformteile • Speichen und Räder
Vollsortiment für AWO, EMW, IFA, IWR, MZ, Simson



SR 2 Baujahr 1959
vor der Restauration



nach der Restauration

Sommerseite 7 • 07907 Oberböhmendorf • Tel.: 03663 / 40 44 11 • Fax: 03663 / 40 44 71
www.dietel-fahrzeugteile.de • email: dietel-fahrzeugteile@t-online.de

IM ORT, IN UNMITTELBARER NÄHE DES FAHRERLAGERS



Räder & Speichen
SERVICE-TELEFON:
0700 SPEICHEN (0700 / 77342436)
www.speichen.info • e-Mail: bestellung@speichen.info

37. Schleizer Dreieckrennen - 9. August 1970



Start der Klasse Lizenz bis 125 ccm: Siegfried Schröter (Nr.16), Bernd Döhnert (Nr. 19), Thomas Heuschkel (Nr.8) und Richard Mankiewicz (Pl/Nr. 37).

Der Schwerpunkt des 37. Internationalen Schleizer Dreieckrennen lag klar auf den Wagenrennen. Erstmals wurde ein Rennen für die legendären Melkus RS 1000 ausgeschrieben. Der Auftakt zum Rennntag blieb jedoch der Klasse bis 125 ccm vorbehalten. Wie bereits in den Trainingstagen stellte sich rechtzeitig zum Start der Regen ein. Bernd Döhnert, der Pole Richard Mankiewicz, Jürgen Lenk und Hartmut Wrensch lieferten sich an der Spitze des Feldes einen interessanten Kampf. Einige Runden lang nahm überraschend der polnische Fahrer die Spitzenposition ein. Doch dann machte Bernd Döhnert ernst und setzte sich recht deutlich vom Feld ab. Ein Vergaserschaden an der MZ des Führenden in der vorletzten Runde machte schließlich den Weg frei für den Überraschungssieger Hartmut Wrensch. Den dreifachen MZ-Triumph machten Hartmut Bischoff und Mankiewicz perfekt. Als bester nicht MZ-Pilot kam der Schweizer Heinz Schmid (Yama-

ha) auf Rang sieben ein. In der Viertelliter-Klasse sah es bei diesigem und regnerischem Wetter zunächst nach einem Vierkampf zwischen den beiden MZ-Piloten Günter Bartusch und Bernd Tüngethal, sowie Björn Carlson (S) und Heinz Schmid (CH) aus. Im weiteren Verlauf des Rennens setzte sich jedoch Bartusch immer weiter von seinen Verfolgern ab und fuhr einen ungefährdeten Sieg entgegen. Nur Tüngethal, der erstmals eine Werks-MZ pilotierte, und Carlson blieben von einer Überwindung verschont. Schmid stürzte in der Waldkurve und musste somit alle Hoffnungen auf einen vorderen Platz begraben. Den Auftakt bei den Automobilen machte der DDR-Meisterschaftslauf der Formel III Rennwagen. Ab Runde zwei bestimmte Klaus-Peter Krause den Verlauf dieses Rennens. Während der zehn Rundenjagd baute er seinen Vorsprung gegenüber

den späteren Zweiplatzierten Wolfgang Küther kontinuierlich aus. Als erster Sieger eines RS-1000-Laufes auf dem Schleizer Dreieck ging Hartmut Thäßler in die Geschichte ein. Nicht zu stoppen waren die tschechischen Piloten im Pokallauf der sozialistischen Länder der Formel III mit ihrem Ford-Lotus. Mit seinem Sieg in Schleiz gelang es Vladislav Ondrejik, auch die Gesamtwertung in diesem Jahr zu seinen Gunsten zu entscheiden. Nur 0,3 Sekunden trennten den zweitplatzierten Vladmir Hubacek vom Sieger im Ziel. Keine Chance in diesen



Roland Salomon durfte als Gesamtsieger des Formel III-Rennens den Paul-Greifzu-Gedächtnis-Pokal in Empfang nehmen.

Zweikampf einzugreifen hatte der drittplatzierte Juri Andrejew. Unmittelbar nach der Zieldurchfahrt verunglückte der Este schwer. Andrejew verlor die Kontrolle über seinen Wagen, in dessen Folge raste er durch einen A-Mast und rasierte einen Gartenzaun. Der Höhepunkt des Renntages waren die beiden Formel 3-Rennen mit westeuropäischer Beteiligung. Klarer Favorit des Rennens war der Trainingsschnellste Jürg Dubler. Doch der Schweizer musste im ersten Lauf nach einer Runde be-

reits an die Box. Mit einer Runde Rückstand auf seinem Landsmann Roland Salomon griff er wieder in das Rennschießen ein. Am Ende reichte es für Dubler „nur“ für Rang zehnt. Als Sieger ging Salomon auf einem Tecno hervor. Platz zwei ging an Rudi Gygax, der Eidgenosse hatte am Samstag einen Unfall. In einer Nachtschicht brachte Rennfahrerkollege Hartmut Thäßler in Leipzig die beschädigte Karosserie wieder in Ordnung. Seine glänzende Form unterstrich der Sieger des Pokallaufes,



Juri Andrejew belegte im Pokallauf für Frieden und Freundschaft den dritten Rang, unmittelbar nach der Zieldurchfahrt verunglückte der Russe schwer.

Vladislav Ondrejik, der das Podest komplettierte. Der Endlauf der Formel 3 fand auf einer fast abgetrockneten Rennstrecke statt. Vom letzten Startplatz aus katapultierte sich Jürg Dubler, nur nach einer Runde, auf den zweiten Platz. Zwar musste der Schweizer erneut einen kurzen Boxenstopp einlegen, aber nur wenig später verwies er Salomon wieder auf die zweite Position. Der Sieg war dem Publikumsliebbling in diesem Rennen nicht mehr zu nehmen. Einen mitreisenden Kampf hinter diesen beiden, lieferten sich Ondrejik, Hubacek, Gygax und Korda. Runden lang jagten sie im kurzen Abstand über den Kurs. Platz drei wurde erneut eine Beute von Ondrejik. Der Paul-Greifzu-Gedächtnis-Pokal für den besten Fahrer mit dem besten Gesamtergebnis ging an Roland Salomon.



In souveräner Manier gewann MZ-Werksfahrer Günter Bartusch das Rennen der Viertelliter-Klasse. Er verunglückte später am Sachsenring tödlich.

Ergebnisse

Klasse bis 125 ccm			
1. Wrensch, Hartmut	DDR	MZ - RE	48 : 27, 2 = 113, 394 km/h
2. Bischoff, Hartmut	DDR	MZ - Eigenbau	
3. Mankiewicz, Richard	Polen	MZ - RE	
4. Köppe, Ingo	DDR	MZ - RE	
5. Enderlein, Klaus	DDR	MZ	
Schnellste Runde: Döhnert (DDR) MZ - RE, in 3 : 56, 5 = 116, 159 km/h			

Klasse bis 250 ccm			
1. Bartusch, Günter	DDR	MZ - Werk	54 : 10, 9 = 126, 757 km/h
2. Tüngethal, Bernd	DDR	MZ - Werk	
3. Carlson, Björn	Schweden	Yamaha	
4. Krivanek, Erwin	Österreich	Honda	1 Runde zurück
5. Stengel, Manfred	Österreich	Yamaha	
Schnellste Runde: Bartusch in 3 : 30, 0 = 130, 817 km/h			

Formel III 1000 ccm - Pokallauf			
1. Ondrejik, Vladislav	CSSR	Ford - Lotus	38 : 38, 6 = 142, 180 km/h
2. Hubacek, Vladmir	CSSR	Ford - Lotus	
3. Andrejew, Juri	SU	Estonia	
4. Melkus, Heinz	DDR	Melkus - Wartburg	
5. Melkus, Ulli	DDR	Melkus - Wartburg	
Schnellste Runde: Ondrejik und Hubacek in 3 : 05, 8 = 147, 856 km/h			

Sport- und Tourenwagen			
1. Thäßler, Hartmut	DDR	RS 1000	35 : 13, 1 = 104, 005 km/h
2. Findelsen, Peter	DDR	RS 1000	
3. Rädlein, Frieder	DDR	RS 1000	
4. Melkus, Ulli	DDR	RS 1000	
5. Mammitsch, H.	DDR	RS 1000	
Schnellste Runde: Thäßler = 4 : 12, 6 = 108, 755 km/h			

Formel III bis 1000 ccm, Gäste - 1. Rennen			
1. Salomon, Roland	CH	Tecno	33 : 56, 8 = 134, 876 km/h
2. Gygax, Rudolf	CH	March 703	
3. Ondrejik, Vladislav	CSSR	Ford - Lotus	1 Runde zurück
4. Korda, Peter	CH	Merlyn	
5. Hubacek, Vladmir	CSSR	Lotus - Ford	
Schnellste Runde: Dubler (CH) in 3 : 14, 7 = 141, 097 km/h			

Formel III DDR - Meisterschaftslauf			
1. Krause, Klaus - Peter	DDR	Melkus - Wartburg	
2. Küther, Wolfgang	DDR	Melkus - Wartburg	
3. Berger, Manfred	DDR	Melkus - Wartburg	
4. Käppler, Jürgen	DDR	SEG - Wartburg	
5. Pankrath, Dieter	DDR	SEG - Wartburg	

Formel III bis 1000 ccm, 2. Rennen mit DDR-Beteiligung			
1. Dubler, Jürg	CH	Chervon	24 : 46, 0 = 147, 896 km/h
2. Salomon, Roland	CH	Tecno	
3. Ondrejik, Vladislav	CSSR	Ford - Lotus	
4. Korda, Peter	CH	Merlyn	
5. Gygax, Rudolf	CH	March 703	
Schnellste Runde: Dubler in 3 : 00, 2 = 152, 451 km/h			

Ausweis bis 50 ccm			
1. Uhlig, Ludwig	Pockau	Kreidler	27 : 05, 2 = 101, 421 km/h
2. Weser, Gernot	Riesa	Kreidler	
3. Hilbig, Günter	Glauchau	MZ - RE	
Schnellste Runde: Weser in 4 : 18, 9 = 106, 109 km/h			

Ausweis bis 125 ccm			
1. Heinrich, Frank	Vetschau	MZ - RE	33 : 35, 7 = 109, 031 km/h
2. Neubert, Martin	Aue	MZ - RR	
3. Teßmann, Dieter	Ludwigsfelde	MZ - RE	
Schnellste Runde: Neubert in 3 : 38, 7 = 115, 088 km/h			

Ausweis bis 250 ccm			
1. Klötzer, Klaus	Stützengrün	MZ	
2. Richter, Rainer	Zöllmen	MZ - Eigenbau	
3. Liebold, Günter	Johanngeorgenstadt	MZ	
Schnellste Runde: Richter in 3 : 54, 6 = 117, 100 km/h			

47. Schleizer Dreieckrennen am 2. und 3. August 1980



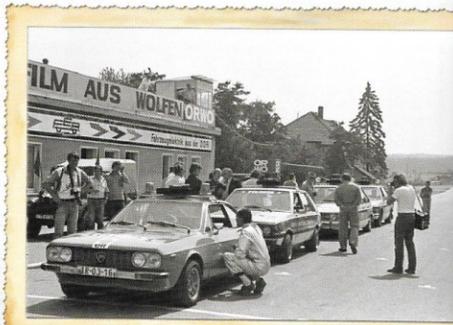
Oben:
Ein Dauerbrenner: Peter Mücke auf Zastava.

kam Peter Müller auf Rang drei ein. Das Rennen der 125-cm-Klasse wurde zu einer klaren Angelegenheit von Janosz Drapal. Der Ungar verbesserte mit seiner Morbidelli sowohl den Rundenrekord als auch den Streckenrekord. Hinter dem Sieger lieferten sich fünf Fahrer einen spannenden Kampf um die weiteren Plätze. Platz zwei erkämpfte sich schließlich Alois Pavlic (YU) der Zdenek Zidlik (CS) auf den dritten Rang verweisen konnte. Der Vorjahressieger Janez Pintar musste mit dem vierten Rang vorlieb nehmen. Als bester DDR-Fahrer kam Wolfgang Rösch auf dem neunten Platz ein. Der Zweitschnellste im Training, Roland Rentzsch, musste in der vierten Runde auf Rang vier liegend aufgeben. Insgesamt 32 Piloten stellten sich dem Start in der Klasse bis 250 ccm. Insbesondere die ungarischen Fahrer drückten diesem Rennen den Stempel auf. Mit klarem Vorsprung gewann auch hier der Grand-Prix-Pilot Janosz

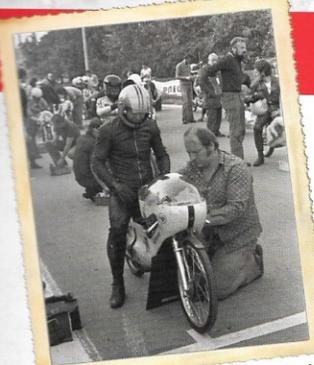
Über 215 000 Zuschauer lockte diese Rennveranstaltung, bei bestem Wetter, an drei Tagen an die Rennstrecke. Bereits am Samstag standen die Rennen der Motorräder auf dem Programm. Den Auftakt des Renntages machte die Schnapsglasklasse. Der DDR-Meisterschaftslauf wurde erstmals durch zwei Piloten aus Jugoslawien komplettiert. Beide Fahrer bestimmten auch maßgeblich das Renngeschehen mit. In der fünften Runde setzte sich Miklos Boja an die Spitze des Führungsquartetts, dem Gernot Weser, Zoram Krstic und Peter Müller angehörten. In der vorletzten Runde musste der anfangs in Führung liegende Krstic mit Motorschaden aufgeben. Weser, rundenlang im Windschatten von Boja, schaffte es nicht ihm den Sieg zu entreißen. Nur knapp hinter den beiden Streithähnen

Drapal. Im Kampf um Platz vier gab es ab der vierten Runde einen ständigen Wechsel. Zunächst konnte Stasa (CS) von Runde sieben bis elf diese Position behaupten. In der letzten Runde gelang es schließlich Juhasz (H) an Stasa vorbeizuziehen und ihn auf den dritten Platz zu verweisen. Auf den Plätzen acht und neun kamen die besten Piloten aus der DDR, Bernd Dörffeldt und Frank Wendler, ein.

Wie bei den Rennen der Motorradpiloten blieben auch bei den Automobilen die Fahrer des Ostblocks unter sich. Die Tourenwagenklasse bis 1300 ccm eröffnete den Rennsonntag. Nach einem perfekten Start setzte sich Peter Mücke an die Spitze des Feldes. Bis zur Mitte des Rennens musste der Berliner sein ganzes Können aufbieten, um die Verfolger Fesarek (CS), Schachtschneider und Kämpfer auf Distanz zu halten. Der Tscheche blieb Mücke bis zum Schluss dicht auf den Fersen, doch der Spitzenreiter konnte alle Angriffe erfolgreich abwehren. Platz drei ging schließlich an Schachtschneider. Beim DDR-Meisterschaftslauf der B8-Rennwagen sorgten bei ständigen Führungswechseln, Kramer, Melkus und Lindner, für ein unterhaltsames Rennen. In Runde vier sahen die Zuschauer, nach einer Rekordrunde, Melkus in führender Position. Nach weiteren ständigen Veränderungen an der Spitze gelang es schließlich Kramer, den



Die tschechische Rettungsstaffel sorgte für die notwendige Sicherheit bei den Automobilrennen.



Der Riesauer Gernot Weser belegte in der 50-cm-Klasse den zweiten Rang hinter dem Jugoslawen Miklos Boja.

ersten Platz bis ins Ziel zu behaupten und auszubauen. Mit geringem Abstand belegte Lindner hinter Melkus den dritten Podestplatz. Der Bestand des neuen Rundenrekords war nur von kurzer Dauer, bereits nach sieben Umläufen brannte Kramer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 154,61 km/h eine neue Bestzeit in den Asphalt. Mit dem Pokallauf für Frieden und Freundschaft für Tourenwagen stand im Rennen vier, der erste Höhepunkt an diesem Tag an. Den besten Start erwischten Samohyl (CS), M. Bogatyrev (SU) und Mü-

cke. Bereits in der zweiten Runde konnte sich Mücke mit seinem Zastava einen kleinen Vorsprung auf das Verfolgerfeld herausfahren. Nach zwischenzeitlichen Angriffsversuchen auf den Führenden, insbesondere durch die beiden Tschechen Bares und Herman, kann Mücke seinen Vorsprung bis ins Ziel kontinuierlich weiter ausbauen. In der Reihenfolge Bares, Herman, W. Bogatyrev und M. Bogatyrev fahren die Piloten schließlich durch das Ziel. Das Trabant-Rennen entschied Karl Hiemisch zu seinen Gunsten, der Greizer verwies bei seinem Heimrennen, Meister und Vizemeister, Klaus Schumann und Hans-Dieter Keßler auf die weiteren Plätze. Im Pokallauf der Rennwagen Gruppe B8 gaben bereits im Training mit Kramer, Melkus und Lindner drei DDR-Piloten den Ton an. Rekordhalter und Vorjahressieger Václav Lim (CS) erzielte überraschend nur die fünftschnellste Trainingszeit, er sollte auch im Rennen keine entscheidende Rolle spielen.

Auch im Rennen sollten die drei vorgenannten DDR-Piloten ihren Stempel aufdrücken. Im Formationsflug führten Kramer, Melkus und Lindner das Feld an, wenige Meter dahinter die Tschechen Moskal und Vesely. Im weiteren Rennverlauf gelang es Frieder Kramer, sich von seinen Landsleuten abzusetzen. Während Kramer einem sicheren Sieg entgegen fuhr, ging es hinter ihm dramatisch zu. Ausgerechnet in der letzten Runde drehten die Motoren von Melkus und Lindner nicht mehr sauber. So wurde es möglich, dass die beiden noch kurz vor der Ziellinie von Moskal und Vesely abgefangen wurden. Die Plätze vier und fünf blieben schließlich Melkus und Lindner vorbehalten.



Karl Hiemisch (Greiz) war in der Trabant-Klasse an diesem Tag nicht zu stoppen.

Ergebnisse

Klasse bis 50 ccm

1. Boja, Miklos	YU	Kreidler	26 : 20, 3 = 121, 687 km/h
2. Weser, Gernot	DDR	Kreidler	
3. Müller, Peter	DDR	Eigenbau	
4. Sedlak, Miroslav	CS	Kreidler	
5. Ritter, Harry	DDR	Kreidler	

Schnellste Runde: Weser in 3 : 40, 0 = 124, 871 km/h

Klasse bis 125 ccm

1. Drapal, Janosz	H	Morbidelli	38 : 14, 9 = 143, 649 km/h
2. Pavlic, Alois	YU	MBA	
3. Zidlik, Zdenek	CS	Morbidelli	
4. Pintar, Janez	YU	MBA	
5. Hvarda, Zbynek	CS	Morbidelli	

Schnellste Runde: Drapal in 3 : 08, 7 = 145, 383 km/h

Klasse bis 250 ccm

1. Drapal, Janosz	H	Yamaha	36 : 07, 0 = 152, 127 km/h
2. Juhasz, Karoly	H	Yamaha	
3. Stasa, Bohumil	CS	Yamaha	
4. Harsjai, Lajos	H	Yamaha	
5. Juhasz, Arpad	H	Yamaha	

Schnellste Runde: Drapal in 2 : 58, 1 = 154, 245 km/h

Ausweis bis 50 ccm

1. Ziprian, Frank	Rochitz	Kreidler	29 : 32, 1 = 108, 516 km/h
2. Hänisch, Klaus	Magdeburg	Simson	
3. Dinger, Karl	Greiz	KDG - Eigh	

Schnellste Runde: Hänisch in 4 : 06, 6 = 111, 401 km/h

Ausweis bis 125 ccm

1. Gündel, Achim	Aue	RTM - Eigh	26 : 13, 1 = 122, 251 km/h
2. Pommer, Rainer	Aue	MZ - GT	
3. Wolf, Holger	Gaßna	MZ - HB	

Schnellste Runde: Krauß in 3 : 34, 0 = 128, 372 km/h

Ausweis bis 250 ccm / LK I

1. Hartmann, Andreas	Pößneck	MZ - HB	24 : 38, 8 = 130, 345 km/h
2. Brandenburger, Lutz	Jena	MZ - HB	
3. Marc, Uwe	Schönebeck	Eigh	

Schnellste Runde: Hartmann in 3 : 26, 2 = 133, 228 km/h

Ausweis bis 250 ccm / LK II

1. Endler, Wolfgang	Marienberg	MZ - Eigh	25 : 25, 4 = 126, 066 km/h
2. Hesel, Günter	K - M - St.	MZ - HB	
3. Neukirchne, Lothar	Aue	MZ - HB	

Schnellste Runde: Hesel in 3 : 31, 3 = 130, 012 km/h

Rennwagen B 8 bis 1300 ccm / LK I

1. Kramer, Frieder	Zwickau	MT 77 - 1	27 : 09, 5 = 151, 730 km/h
2. Melkus, Uli	Dresden	MT 77 - 1	
3. Lindner, Heiner	Leipzig	SRG Lada	
4. Sieger, Heinz	Leipzig	MT 77 - 1	
5. Rostky, Jiri	CS	MTX 1 - 03	

Schnellste Runde: Kramer in 2 : 58, 2 = 154, 162 km/h

Rennwagen B 8 bis 1300 ccm / LK II

1. Ludwig, Klaus	Zwickau	MT 77 - 1 79	
2. Jurisch, Ulrich	Bautzen	MT 77 - 1 79	
3. Richter, Bernd	Dresden	Lada B 8 77	

Schnellste Runde: Ludwig in 3 : 19, 4 = 137, 771 km/h

Gruppe B 8 bis 1300 ccm/Pokal

1. Kramer, Frieder	DDR	MT 77 - 1	36 : 09, 2 = 151, 973 km/h
2. Moskal, Jiri	CS	WAS	
3. Vesely, Jan	CS	WAS	
4. Melkus, Uli	DDR	SRG / MT 77 - 1	
5. Lindner, Heiner	DDR	SRG Lada	

Schnellste Runde: Kramer in 2 : 58, 8 = 153, 644 km/h

Tourenwagen Gruppe A 2 bis 1300 ccm/DDR-Meisterschaftslauf

1. Mücke, Peter	Berlin	Zastava	27 : 49, 1 = 131, 608 km/h
2. Fesarek, Adolf	CS	WAS	
3. Schachtschneider, K.	Potsdam	Lada 1300	
4. Kämpfer, Jürgen	Brand - Erb.	Lada 1300	
5. Krug, Manfred	Dresden	Lada 21011	

Schnellste Runde: Mücke in 3 : 24, 3 = 134, 467 km/h

Tourenwagen Gruppe A 2 bis 1300 ccm/Pokal

1. Mücke, Peter	DDR	Zastava	40 : 48, 5 = 134, 637 km/h
2. Bares, Ladislav	CS	WAS	
3. Hermann, Miroslav	CS	WAS	
4. Bogatyrev, Witali	SU	WAS	
5. Bogatyrev, Michail	SU	WAS	

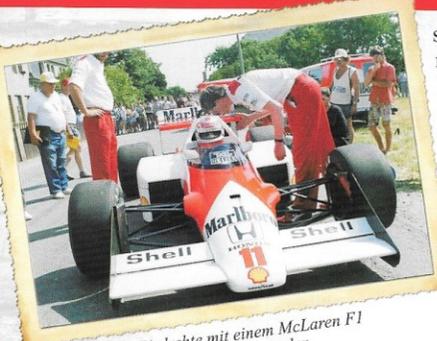
Schnellste Runde: Mücke in 3 : 20, 9 = 136, 743 km/h

Tourenwagen Gruppe A 2 bis 600 ccm

1. Hiemisch, Karl	Greiz	Trabant 601	22 : 56, 1 = 119, 788 km/h
2. Schumann, Klaus	Lützendorf	Trabant 601	
3. Kessler, Hans - Dieter	Merkers	Trabant 601	
4. Göhke, Klaus	Berlin	Trabant 601	
5. Gaida, Udo	Leipzig	Trabant 601	

Schnellste Runde: Hiemisch in 3 : 46, 3 = 121, 395 km/h

57. Internationales Schleizer Dreieckrennen



John Watson (GB) drehte mit einem McLaren F1 aus dem Jahre 1985 einige Ehrenrunden.

Schon vor den politischen Veränderungen in der DDR plante die Rennleitung drei Veranstaltungen im Rennsportjahr 1990 auf dem Schleizer Dreieck zu organisieren. Den Auftakt machte ein Treffen historischer Rennfahrzeuge. Auf das traditionelle Frühjahrsstraining musste verzichtet werden, an deren Stelle rückten die DDR-Meisterschaftsläufe für Motorräder und Automobile. Die „politischen Korrekturen“ in der noch existierenden DDR hinterließen natürlich auch ihre Spuren beim 57. internationalen Schleizer Dreieck Rennen. Westliche Firmen präsentierten sich auf den Werbeflächen, rund um die mit großem Aufwand auf internationalen Sicherheitsstandard gebrachte Strecke. Neue Rennformeln gab es für die gut 100 000 Zuschauer sowohl bei den Motorrädern, als auch bei den Automobilen zu bestaunen.

Traditionsgemäß gehörte die Strecke von Freitag bis Samstagmorgen dem Zweirädern. Das Fahrerfeld der 250 ccm-Einzyylinder Klasse setzte sich ausschließlich aus Ostblock-Piloten zusammen. Das Rennen gewann Michal Puskar (CSFR) vor Uwe Wächtler (DDR) und Michal Placak (CSFR). In allen anderen Klassen hielten nach Jahren der Isolation Namen aus dem westlichen Europa Einzug. Zwar konnte sich bei den 80ccm Rennen mit Yanez Pintar noch ein Jugo-

slawe behaupten, doch er musste sich lange mit Rene Dünki auseinandersetzen. Dem Schweizer wurde ein abgebrochener Schalthebel zum Verhängnis. Den zweiten Platz erbt Reiner Scheidhauer (D) vor Peter Junghans (DDR) auf seiner Seel. Eine Klasse für sich waren zwei Holländer beim 125ccm Rennen. Arie Molenaar und Adrie Nyenhuus trennten am Zielstrich weniger als eine Sekunde. Genauso bemerkenswert die Leistung des Drittplatzierten Uwe Heider (D), der aus der Boxengasse das Rennen aufnehmen musste. Ein ungewohntes Bild lieferte dem Publikum der erstmals in der DDR startenden Yamaha Castrol Cup. Nicht nur die Maschinen hatten ein identisches Aussehen, selbst die Lederkombis waren durchweg gleichaussehend, was aber die Nachwuchspiloten nicht hinderte, packenden Motorsport zu zeigen. Im Ziel trennten den Ersten, Matthias Neukirchen vom Vierten, Stefan Kiefer, lediglich vier Sekunden. Dazwischen schoben sich als Zweiter Volker Bähr und Stefan Körner. Bester DDR-Pilot beim 250ccm Rennen wurde als 17. Lo-

thar Neukirchner. Der Lauf wurde von Evren Bischoff dominiert, der vor Hans Vontobel (CH) und Bernd Hermann (D) gewann. Im Halbliter Rennen schenken sich Pavol Dekanek (CSFR) und Karl Dauer (A) nichts und kämpften verbissen um jeden Meter. Der Tscheche besaß letztlich die besseren Reserven und konnte gewinnen. Platz Drei ging an den Italiener Dario Marchetti. Der Höhepunkt bei den Zweirädern stellte das mit Spannung erwartete Rennen der schnellen Superbikes dar. Lange kämpften Arpad Harmati (H) und Ernst Gschwender (D) um den Sieg. Der Ungar verstand es sich kurz vor Schluss entscheidend abzusetzen. Dritter wurde Manfred Fischer (D). Vier Automobilrennen rundeten dieses geschichtsträchtige Wochenende auf dem Schleizer Dreieck ab. Es sollten auf unbestimmte Zeit, die letzten sein. Mit je einem Lauf zum Formel Ford 1600 Pokal und dem Renault 5 Pokal gastierten auch hier zwei Nachwuchsklassen erstmals auf dem altherwürdigen Dreieck. Mit unzähligen Zweikämpfen und Positionswechseln schlossen die Zuschauer den Renault 5 Cup schnell in ihr Motorsportherz. Als Erster sah Thomas Klenke vor H. Werner



Siegerehrung Yamaha-Cup: Volker Baehr (v.l.), Matthias Neukirchen, Stefan Koerner, Stefan Kiefer und Thomas Friedrich.

Vom 4. bis 5. August 1990

Ergebnisse

Klasse bis 80 ccm			
1. Pintar, Jancz	Jugoslawien	Eberhardt	30 : 07, 90 = 135, 499 km / h
2. Scheidhauer, R.	D	Seel	
3. Junghans, Peter	DDR	Seel	
4. Engl, Thomas	DDR	Seel	
5. Rokavec, Brane	Jugoslawien		
Schnellste Runde : Pintar in 2 : 57, 77 = 137, 801 km / h			
Klasse bis 125 ccm			
1. Molenaar, Arie	Niederlande	Honda	33 : 08, 67 = 147, 819 km / h
2. Nyenhuus, Adrie	Niederlande	Honda	
3. Heider, Uwe	D	Honda	
4. Pintar, Jancz	Jugoslawien	Honda	
5. Gorec, Gregor	Jugoslawien	Honda	
Schnellste Runde : Heider in 2 : 42, 33 = 150, 908 km / h			
Klasse bis 250 ccm			
1. Bischoff, Evren	D	Yamaha	35 : 55, 27 = 159, 125 km / h
2. Vontobel, Hans	Schweiz	Yamaha	
3. Hermann, Bernd	D	Yamaha	
4. Schick, Bernhard	D	Yamaha	
5. Gassmann, Uwe	D	Yamaha	
Schnellste Runde : Schick in 2 : 31, 16 = 162, 060 km / h			
Klasse bis 500 ccm			
1. Dekanek, Pavel	CS	Honda	36 : 21, 35 = 157, 222 km / h
2. Dauer, Karl	Österreich	Honda	
3. Marchetti, Dario	Italien	VRP - Honda	
4. Schuetz, Helmut	D	Honda	
5. Zeller, Rudolf	Österreich	Manhattan	
Schnellste Runde : Dekanek in 2 : 33, 68 = 159, 402 km / h			
Superbikes bis 750 ccm			
1. Harmati, Arpad	Ungarn	Honda	32 : 48, 42 = 161, 785 km / h
2. Gschwender, Ernst	D	Suzuki	
3. Fischer, Manfred	D	Honda	
4. Zwedorn, Christian	Österreich		
5. Mark, Udo	D	Yamaha	
Schnellste Runde : Harmati in 2 : 28, 93 = 164, 519 km / h			
Einzyylinder bis 250 ccm			
1. Puskar, Michael	CS	CZ	30 : 15, 16 = 134, 957 km / h
2. Waechter, Uwe	DDR	Eigenbau	
3. Placak, Michael	CS	CZ - MTX	
4. Schiemann, Gerd	DDR	CZ - MTX	
5. Stepanek, Jindrich	CS	CZ - MTX	
Schnellste Runde : Puskar in 2 : 58, 95 = 136, 893 km / h			

Yamaha Castrol Cup - 250 ccm			
1. Neukirchner, Matth.	D	Yamaha	23 : 04, 66 = 141, 533 km / h
2. Baehr, Volker	D	Yamaha	
3. Koerner, Stefan	D	Yamaha	
4. Kiefer, Stefan	D	Yamaha	
5. Friedrich, Thomas	D	Yamaha	
Schnellste Runde : Koerner in 2 : 50, 57 = 143, 618 km / h			
ONS - Renault 5 - Pokal			
1. Klenke, Thomas	D	Renault	30 : 24, 18 = 134, 290 km / h
2. Schüller, H.-Werner	D	Renault	
3. Sander, Joerg	D	Renault	
4. Gaus, Dieter	D	Renault	
5. Schmid, Armin	D	Renault	
Schnellste Runde : Sander in 2 : 59, 91 = 136, 162 km / h			
Formel Ford 1600 - Pokal			
1. Druckenmüller, Rf	D	van Diemen 21	06, 42 = 154, 748 km / h
2. Eisenreich, Ralf	D	van Diemen	
3. Engels, Wolfgang	D	Reynard	
4. Fischer, Christian	D	Reynard	
5. Massen, Sascha	D	Reynard	
Schnellste Runde : Druckenmüller in 2 : 36, 11 = 156, 921 km / h			
Tourenwagen Gruppe A bis 1600 ccm			
1. Hanselmann, Rolf	Schweiz	Toyota	41 : 06, 66 = 139, 037 km / h
2. Gohlke, Klaus	DDR	Opel Corsa	
3. Michl, Josef	CS	Skoda 136	
4. Tomasek, Valstmil	CS	Skoda 136	
5. Koehler, Harald	D	Alfa Romeo	
Schnellste Runde : Alber, Georg (D) in 2 : 49, 02 = 144, 935 km / h			
Formel Mondial			
1. Potehin, Alexander	SU	Estonia	35 : 42, 83 = 160, 049 km / h
2. Vesely, Jan	CS	RAF 86 - 08	
3. Vogler, Chris	D	Reynard	
4. Lim, Vaclav	CS	Yanard AE 3	
5. Urbanek, Jan	CS	FM / E	
Schnellste Runde : Potehin in 2 : 30, 21 = 163, 084 km / h			



Erstmals gehen die Superbiker an den Start in Schleiz.

Schüller und Jörg Sander die Zielflagge. Nicht minder heiß her ging es im Formel Ford 1600 Pokal. Sieger Ralf Druckenmüller berichtete nach dem Rennen von nicht weniger als 20 Überholmanövern mit dem Zweitplatzierten Ralf Eisenreich. Erst in der neu erbauten Schikane kurz vor Oberböhmendorf sollte die Entscheidung zugunsten von Druckenmüller fallen.

sicherte sich Wolfgang Engels. Der Übermacht der weit besser motorisierten Konkurrenz waren die Ladas und Skodas im Tourenwagenrennen hilflos ausgeliefert. Die Toyotas von Georg Alber (D) und Rolf Hanselmann (CH) waren das Maß aller Dinge. Auch Klaus Gohlke mit seinem Opel Corsa musste diese Überlegenheit eingestehen, erbe aber nach dem Motorschaden von Alber den zweiten Platz. Mit großem Abstand ging Rang Drei an Josef Michl (CSFR) und seinen Skoda 136. Den Abschluss des Rennwochenendes

bildete der Lauf der Formel Mondial. Alexander Potehin (USSR) fuhr mit seinem Estonia ungefährdet den Sieg entgegen und geht damit als letzter Sieger eines Automobilrennens auf dem Schleizer Dreieck in die Geschichte ein. Nach einer furiosen Aufholjagd wegen eines verpatzten Starts, arbeitete sich Chris Vogler (D) noch auf den dritten Platz hinter Jan Vesely (CSFR) vor. Ein großes Spektakel erlebten die Zuschauer, als der frühere Formel-1 Fahrer John Watson (GB) mit einem McLaren F1 von 1985 die Strecke zwischen den Rennen unsicher machte.



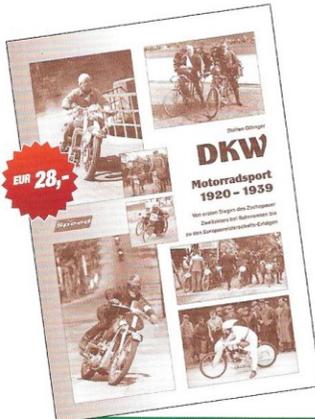
Kampf um Platz eins in der Waldkurve zwischen Hans Vontobel (CH/Nr:60), und den beiden Holländern Arie Molenaar (Nr:62) und Adrie Nyenhuus (Nr:65).

Bitte vormerken!

Während des „Classic Grand Prix“ auf dem Schleizer Dreieck findet am 27. Juni 2010 im Festzelt des Fahrerlagers eine Buchvorstellung statt. Präsentiert werden die Editionen „Dieter Braun – Weltmeister und Publikumsliebbling“ und „DKW – Motorradsport 1920 bis 1939“. Neben den beiden Autoren wird der zweifache Weltmeister Dieter Braun selbst anwesend sein und jedes Buch individuell signieren. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Sieger des Jahrhundertrennens, 1971 auf dem Sachsenring, persönlich kennen zu lernen. Die Buchvorstellung beginnt am 27. Juni 2010 um 12.00 Uhr.

Dieter Braun – Weltmeister und Publikumsliebbling

... gewann in seiner Laufbahn zwei Weltmeisterschaften und 14 Grand-Prix-Läufe. Aber nicht nur deshalb erreichte er den Status eines Publikumsliebblings. Mit unterlegener Technik holte er sich 1970 den Titel in der Achttelliterklasse, drei Jahre später die Krone des Jahresbesten in der Viertelliter-Motorrädern.



EUR 28,-

DKW – Motorradsport 1920 – 1939

In diesem Buch werden chronologisch die DKW-Motorradsport-Erfolge vom ersten Sieg im Jahr 1920 bis zum letzten großen Triumph vor dem zweiten Weltkrieg dargestellt. Die wichtigsten Wettbewerbe auf der Straße, die Berg- und Bahnrennen, die Zuverlässigkeits- und Geländefahrten sind darin aufgeführt. Da die Zschopauer Zweitakter in dieser Epoche das Renngeschehen entscheidend mitbestimmten, umfasst es gleichzeitig die gesamte Geschichte des deutschen Motorradsports zwischen den beiden Weltkriegen.



EUR 28,-

Bestellungen und weitere Fanartikel auch unter www.top-speed.info

VERBINDLICHE BESTELLUNG

Lastschrift-Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich die HB- Werbung und Verlag GmbH & Co. KG, die aufgeführte Gesamtsumme von nachfolgendem Konto abzubuchen

Konto-Nummer: _____ B.L.Z.: _____ Kreditinstitut: _____ Datum / Unterschrift Kontoinhaber: _____

Bestellformular zusammen mit einem international gültigen Scheck oder ausgefüllter Lastschrift-Einzugsermächtigung über die Gesamtsumme bitte an folgende Adresse senden.



HB- Werbung und Verlag GmbH & Co. KG
Redaktionsbüro „Top Speed“
Kennwort: „Bücher“

Schenkenberg 40
09125 Chemnitz

Hiermit bestelle ich:	Stück	EURO
Buch „Dieter Braun“ Weltmeister und Publikumsliebbling	1	28,-
Buch „DKW“ Motorradsport 1920 – 1939	1	28,-
Versandgebühr (innerhalb Deutschland)	1	7,-
Gesamtsumme (inkl. MwSt.)		

Titel

Strasse

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Internet

Bank

Postfach

Meine Adresse

Brief deutsch ausfüllen!

Die IHRO im neuen Gewand: Seit 2010 neue Klasseneinteilung



Im Vorjahr schrieb der Brite Luke Notton Geschichte auf dem Schleizer Dreieck, erstmals gewann ein Fahrer sechs Rennen an einem Wochenende.



Sechs Starts, sechs Siege: Luke Notton

Die vier Siege von Lea Gourlay (GB) bei den vier IHRO-Rennen auf dem Schleizer Dreieck im Jahre 2008, galten als eine kaum zu wiederholende Meisterleistung. Aber im Vorjahr belehrte Luke Notton alle eines Besseren. Auch er verstand es, alle vier ausgetragenen IHRO Rennen zu gewinnen. Dem aber nicht genug, der Brite ging zusätzlich bei den Rennen zur AMC Classic und Post Classic an den Start. Als wäre es das leichteste der Welt, gewann er auch diese beiden Läufe. Sechs Starts, sechs Siege hieß die eindrucksvolle Bilanz von Luke Notton. Jeweils mit deutlichem Abstand verwies Seriensieger Notton auf seiner Seeley AJS - in beiden Rennen der IHRO-Klasse 250/350

ccm - den Schweizer Ives Glaser (Seeley AJS) und Peter Braton (GB/Norton Manx) auf die weiteren Podestplätze. Etwas abwechslungsreicher ging es zumindest bei den Platzierungen in der IHRO 500 ccm zu. Hinter Notton, der hier mit einer Paton Pic an den Start ging, kamen Peter Braton (Seeley Matchless) und Osmo Parti (SF/Norton Manx) ins Ziel. Im sonntäglichen Rennen ersetzte der Schweizer Ives Glaser (Seeley Matchless), Braton auf dem zweiten Podestplatz, der bereits in der ersten Runde aufgeben musste. Auch im klassischen Motorradrennsport bleibt die Zeit nicht stehen und unterliegt Veränderungen. So wurde das IHRO-Starterfeld letztmalig im Vorjahr

mit einem Schiebepart ins Rennen geschickt. Eine schöne Tradition gehört damit endgültig der Vergangenheit an. In dieser Saison warten die Organisatoren um Graham Boothby mit einer neu strukturierten Klasseneinteilung auf. In der Klasse IHRO 1 dürfen Einzylinder-Grand-Prix-Maschinen - Baujahr 1945 bis 1972 - an den Start geschoben werden. Der Hubraum dieser Klasse beläuft sich auf maximal 500ccm, startberechtigt sind ebenfalls Motorräder mit 250ccm beziehungsweise 350ccm. Die IHRO ist den Zweizylinder Maschinen vorbehalten. Auch hier gilt ein maximaler Hubraum von einem halben Liter und die Motorräder müssen zwischen 1945 und 1972 für Grand Prix Sport gebaut wurden sein.



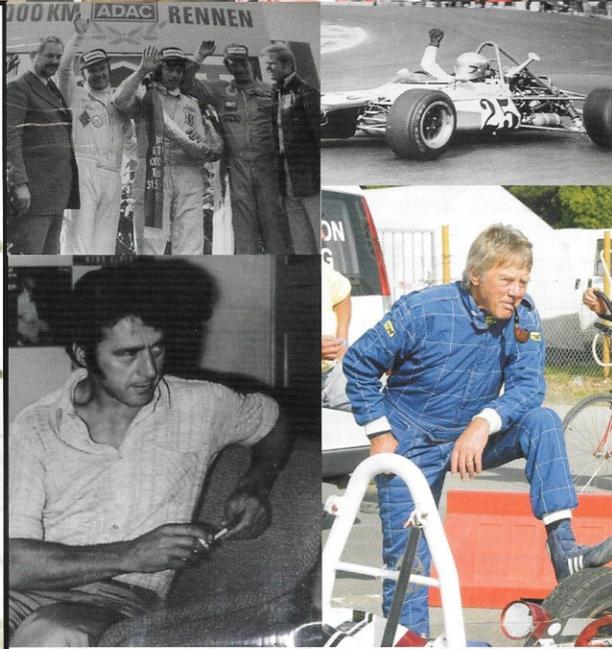
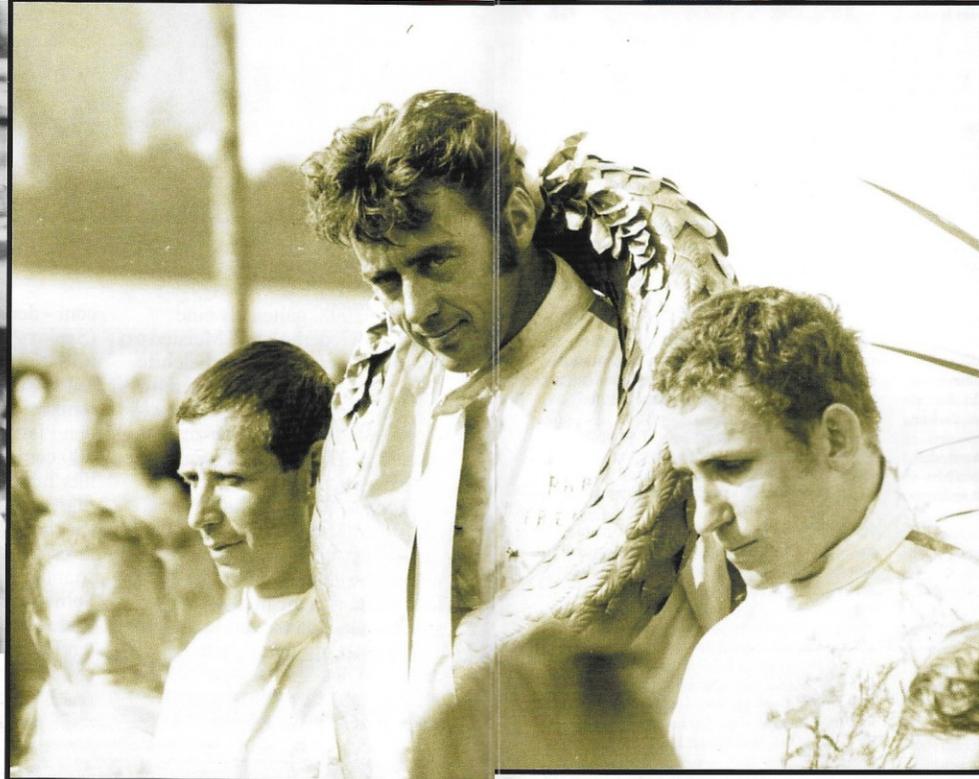
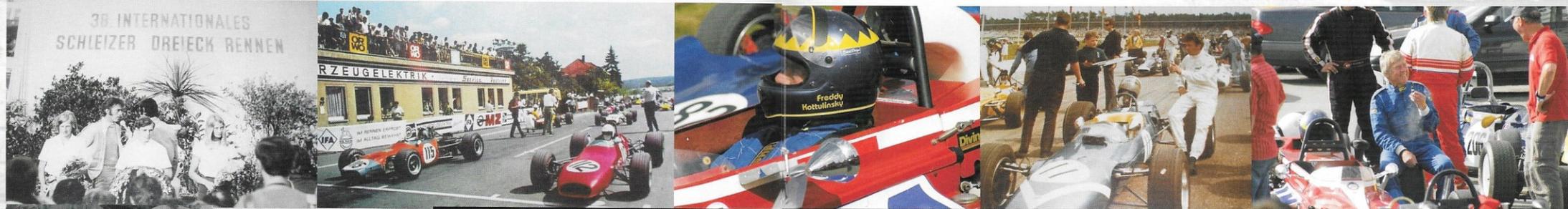
Graham Boothby der Macher der IHRO, Wisentaperle Paula Hempel und die Grid Girls des AMC Schleizer Dreieck stellen sich unmittelbar vor dem Start der IHRO dem Fotografen.

Die weiteren Termine IHRO 2010:

- 16. – 18. Juli Chimay (Belgien)
- 07. – 08. August Oscherleben
- 28. – 29. August Gedinne (Belgien)
- 18. – 19. September Ring Djursland (Dänemark)



AMC Schleizer Dreieck trauert um Freddy Kottulinsky



Am 4. Mai 2010 verlor einer der erfolgreichsten Formel III Piloten Europas sein letztes Rennen, das Kämpferherz von Freddy Kottulinsky hörte auf zu schlagen. Der AMC Schleizer Dreieck e.V. verlor mit ihm nicht nur sein Ehrenmitglied, sondern darüber hinaus einen rastlosen Kämpfer und Verfechter der Ostthüringer Rennstrecke. Mit Vehemenz setzte er sich bis zu seinem Tod für Rückkehr der Automobile auf dem Schleizer Dreieck ein.

Freddy Kottulinsky wurde am 20. Juli 1932 in München, als Sohn von Adalbert Graf Kottulinsky und Mutter Maria Gräfin Kottulinsky (gebürtige Comtesse Stauffenberg) geboren. Die Rennsportkarriere von Freddy Kottulinsky begann 1958 in Schweden, damals fuhr er einen MGA in der GT-Klasse bis 1600 ccm. Schnell stellten sich die ersten Erfolge ein. 1961 wurde er schwedischer Vizemeister auf einem Porsche Carrera 1600 ccm. 1966 kam der Titel des schwedischen Formel III-Meisters hinzu. Sehr erfolgreich

waren die Jahre 1967, 69, und 71, als er Formel III Europameister wurde. In diese Zeit fielen auch seine unvergessenen Siege in Schleiz 1969 und 1971, mit seinen absoluten Runden- und Streckenrekorden, die in Schleiz Jahrzehnte Bestand hatten. Wenig später, im Jahre 1974 wurde er vor dem späteren Formel I Weltmeister Keke Rosberg (SF) Formel Super V Europameister. Es war die wilde, aber so erfolgreiche Zeit der alten Formel III, die von Freddy Kottulinsky so entscheidend mitgeprägt wurde. Aber auch als Privatfahrer in der Formel II machte er eine gute Figur und in den Jahren 1976 und 1977 belegte er vordere Plätze hinter den Werksteams. Besonders erwähnenswert der Sieg 1976 auf der Nordschleife des Nürburgrings vor Rolf Stommelen (D). 1978 siegte Kottulinsky mit Marc Surer (CH) bei der Marken-WM in der Gruppe 5 auf BMW. Bei der Rallye Paris-Dakar holte er sich 1980 mit einem Geländewagen VW Iltis den Gesamt-

sieg. Diese Aufzählung der Erfolge ist sicherlich nicht komplett, doch zeigen sie deutlich, wie breit gestreut seine Erfolge und motorsportlichen Einsatzgebiete waren. Mit 21 Jahren wanderte Freddy Kottulinsky nach Schweden aus und nahm die schwedische Staatsbürgerschaft an, die er bis zu seinem Tode behielt. Sicherlich war die Anfangszeit in Schweden nicht einfach, denn er beherrschte die Sprache nur unzureichend. Aber seine Arbeit als Zweitaktspezialist, die er per Inserat fand, half ihm dabei schnell die Sprache perfekt zu erlernen. Sein schwedischer Pass ermöglichte ihm auch Starts in der DDR, die ihm als Bundesbürger nicht möglich gewesen wären. Durch die Rennen im Osten Deutschlands

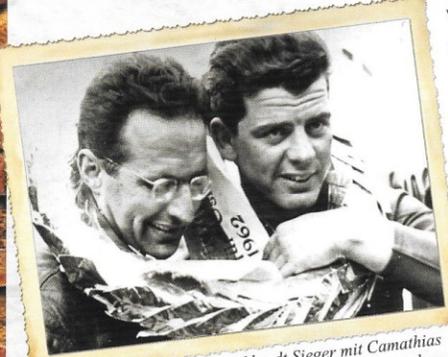
hatte er bald Freundschaften zu Fahrern aus der DDR Meisterschaft geschlossen. Fotos mit Wolfgang Küther, aufgenommen 1970 in Küthers Wohnzimmer in Dresden, sind dabei historische Dokumente. Die Freundschaft hielt bis zur heutigen Zeit und ging soweit, dass er sich bei einem Rennen auf der Dresdener Autobahnspitze 1970 beim Start zurückfallen ließ, um Küther Windschatten zu bieten. Erst zum Ende des Rennens setzte er sich vom Feld ab und machte den Sieg perfekt. Küthers Meistertitel in der Ost Formel C9 wurde 1974 auf einem von Kottulinsky in die DDR geschmuggelten identischen Chassis erungen, mit welchem Kottulinsky in Schleiz 1971 siegte. Selbst in Zeiten des „Eisernen

strecken gefiel ihm das Schleizer Dreieck besonders. Sein Leitmotiv, so schnell wie möglich, aber nicht über das Sicherheitslimit der Strecke hinaus zu fahren, setzte er dabei grandios um. Damit ist er Jahrzehnte lang gut und rasend schnell unterwegs. Nur einmal verließ Kottulinsky die Schutzengel, als er im Mallory Park (GB) die schwarz-weiß karierte Flagge übersah. Die Gichtwolke seines Vordermanns nahm ihm jegliche Sicht. Er raste in die vor ihm aufgereihten Formel-III-Autos und wurde durch die Luft katapultiert. In Folge der Verletzungen musste er einen Monat pausieren. Das Automobil in all seinen Facetten begeisterte Freddy Kottulinsky bis zu seinem Tode. Mit 60 Jahren bestritt er in Hockenheim sein letztes Formel-

Rennen in einem Opel Lotus im Rahmen des Grand Prix von Deutschland. Über 25 Jahre war der Wahl-Schwede noch als freiberuflicher Instruktör für Audi in ganz Europa unterwegs. Vor gut einem Jahr verlor Freddy Kottulinsky, viel zu früh seine Frau, welche er zu einer Siegerehrung in den 1970er Jahren in Schleiz kennen lernen durfte. Daraufhin zog er sich in seinen Wahlheimat Schweden zurück, ohne Schleiz aus den Augen zu verlieren. So hatte er es sich im Juni 2009 nicht nehmen lassen und kam selbst zur Einweihung „seiner“ Gedenktafel aus Schweden zurück an „sein“ geliebtes Schleizer Dreieck. Die große Motorsportgemeinschaft und die Mitglieder des AMC trauern um einen großen Rennfahrer, guten Freund und so ehrlichen Menschen. Wir werden Freddy Kottulinsky nie vergessen und den Classic Grand Prix ab sofort als „Freddy Kottulinsky Memorial“ ausfahren.

Ein „Pantoffelheld“

Horst Burkhardt aus Hechingen, mit dem Schweizer Fritz Scheidegger 1959 Sieger in Schleiz, kam nach 51 Jahren wieder an Deutschlands älteste Rennstrecke



1962 Eifelrennen - Horst Burkhardt Sieger mit Camathias

Rolf Biland hatte gerufen, und sehr viele Größen der Gespannszene der Vergangenheit kamen am zweiten Maiwochenende 2010 nach Schleiz. Die Weltklassegilde aus den 1950er/60er Jahren ist leider nicht mehr sehr zahlreich, aber mit dem auch noch in FIM-Diensten tätigen Max Deubel sowie mit Horst Burkhardt waren zwei Spitzenkönner der damaligen Zeit gekommen. Beide sind auf dem Schleizer Dreieck aktiv gewesen. Im Beiwagen des späteren zweifachen Weltmeisters Fritz Scheidegger wurde er 1958 Dritter, und 1959 gewannen beide das damals für Jahrzehnte letzte Gespannrennen. Dass die Sieger wie auch die Zweitplatzierten, Max Deubel und Horst Höhler, sich über ihre Platzierungen nicht freuen konnten, lag am dramatischen, zum Abbruch nach vier Runden föhrenden Verlauf des Rennens. Die bei Otto Külle aus Sindelfingen bzw. Alwin Ritter aus Speyer für deren abwesende Stammbefahrer eingesprungenen Fritz Schröder aus Leipzig und Walter Bittner aus Halle verloren in einer Massenkarambolage ihr Leben. Das war das Ende der damaligen Schleizer Gespannäre. Auch Horst Burkhardt konnte somit nie wieder in Schleiz starten, wurde aber noch dreimal Vizeweltmeister. Lassen wir an dieser Stelle sein Leben Revue passieren.

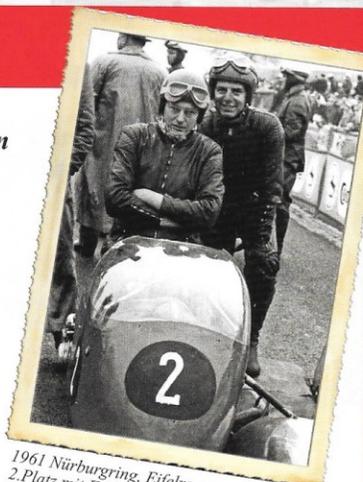
Bezeichnet man einen Mann als Pantoffelheld, so handelt es sich im landläufigen Sinn um einen Feigling und Versager. Angewandt im Zusammenhang mit Männern wie Horst Burkhardt bekommt dieser Begriff allerdings eine vollkommen entgegengesetzte Bedeutung. Denn es gehört nicht nur Mut dazu, sondern artistisch zu nennende Tollkühnheit, im „Pantoffel“ eines Seitenwagenspannes zu „turnen“ und so erst für dessen notwendiges Gleichgewicht zu sorgen. Das gilt noch heute, wo die Gespanne durchkonstruierte und aerodynamisch ausgewogene Einheiten bilden. Vielmehr galt es aber wohl in einer Zeit, als die auch „Pantoffel“ genannten Seitenwagen quasi nur an Solomaschinen angeschraubt und entsprechend starke Gewichtverlagerungen durch die Befahrer zu erbringen

waren.

Horst Burkhardt, geboren am 1. Oktober 1938 im schwäbischen Hechingen, hatte schon von Beginn an Benzin im Blut. Sein Vater - Christian Burkhardt, Jahrgang 1905 - eröffnete 1931 ein KFZ-Geschäft. Später nahm er seinen Sohn zu allen Rennen der näheren Umgebung - u.a. zur Solitude - mit. Der Virus infizierte diesen - er wollte selbst Rennfahrer werden. Ein Übriges ergab sich daraus, dass Georg Braun (u.a. bundesdeutscher Vizemeister 1954 auf einer 500-ccm-Horex) und Otto Dai-

ker (NSU-Werksfahrer der frühen 1950er) bei Christian Burkhardt gelernt hatten. Sie ermöglichten des öfteren den Eingang in das „Allerheiligste“ einer Rennstrecke, das Fahrerlager. Horst, dessen erste Rennversuche bei einheimischen „Seifenkistenrennen“ erfolgten, begann im elterlichen Geschäft eine Lehre zum - wie konnte es anders sein - KFZ-Mechaniker. Diese schloss er im September 1956 erfolgreich ab. Den Führerschein allerdings hatte er schon als Vierzehnjähriger erworben; so ergab sich bereits zeitig die Gelegenheit, „legal“ Fahrpraxis auf verschiedenen alten Serien-Motorrädern zu sammeln. An eine Rennmaschine war aber noch nicht zu denken, dafür reichte sein Geld nicht.

Dann lernte er Fritz Scheidegger kennen, der damals Grasbahnrennen fuhr und einen Mechaniker für seine Motorradwerkstatt in Langenthal - einem Ort in der Nähe von Bern - suchte. Der Schweizer machte dabei gleich einen Dreifach-„Fang“: Er bekam den gesuchten Mechaniker, einen Beifahrer für die Grasbahnrennen und einen Fahrer seiner 350 ccm Norton Manx in einer Person. Mit letztgenannter Maschine fuhr Horst Burkhardt in der Schweizer (Ausweis-)Meisterschaft, auf den 3. Platz. Nur Werner Spinnler und Joseph „Jo“ Siffert (später als Formel-1-Fahrer bekannt geworden) ließ er den Vortritt. Die Gespann-Paarung Fritz Scheidegger/Horst Burkhardt wurde in kürzester Zeit zu einem Begriff. Mit dem Gewinn der Schweizer Meisterschaft erwarben beide gleichzeitig die internationale Lizenz - der „Weg nach oben“ war frei! Und durch den Erwerb einer BMW RS von Florian Camathias, der aufgrund seiner Erfolge aus München ein Werksgespann erhalten hatte, war dann auch die maschinelle Basis dafür gegeben. Auf drei Rädern aber war 1959 ein richtig gutes Jahr mit einem



1961 Nürburgring, Eifelrennen, 2. Platz mit Fritz Scheidegger

„Raketenstart“ in die WM. Am 17. Mai wurden die deutschen Titelverteidiger Walter Schneider/Hans Strauß im französischen Clermont-Ferrand förmlich deklassiert und mit mehr als einer Minute Abstand auf den zweiten Platz verwiesen. Auch die schnellste Rennrunde drehte die ihren ersten Sieg in einem Rennen zur Weltmeisterschaft erzielende schweizerisch-deutsche Kombination. Die mit einem damals Hochtechnologie darstellenden BMW-Werks-Kurzhuber ausgestatteten Weltmeister konnten es nicht verwinden, von einem vergleichsweise technisch rückständigen Langhuber geschlagen worden zu sein. Dritter wurde übrigens Edgar Strub, im „Pantoffel“ - „Jo“ Siffert !!

In drei der noch folgenden vier Weltmeisterschaftsläufe punkteten beide, so als jeweils 3. auf der Isle of Man und in Spa-Francorchamps. Das reichte - trotz des Assen-Ausfalles - in der WM-Endwertung für den 3. Rang hinter Schneider/Strauß und Camathias/ Cecco. Dass Horst Burkhardt häufig von den Renn-Veranstaltern als Schweizer geführt wurde, war das Resultat seiner Schweizer Lizenzen.

Weiterhin international wertig die sehr guten Ergebnisse in internationalen Rennen ohne WM-Status. Die Siege in Schleiz, Salzburg, Malaga, Caen und Zandvoort sowie der zweite Platz im zweiten Startjahr auf dem Sachsenring sollen hier repräsentativ sein. Anfang 1960 ging es im Solobereich eine Klasse höher - die 250 ccm-NSU Sport-Max von Rudi Thalhammer

wurde gekauft. Der Sieg in Belgrad, ein 3. im Eifelrennen sowie ein 5. Platz im Budapest Stadtpark waren die erhaltenswertesten Ergebnisse. Die Gespannsaison wurde eindeutig von Helmut Fath/Alfred Wohlgemuth dominiert (4 Siege und ein 2. Platz in fünf Wertungsläufen). Diese Dominanz aber hinderte Fritz Scheidegger und Horst Burkhardt in keiner Weise daran, die Vizeweltmeisterschaft zu erringen. Eckpunkte dafür waren zweite Plätze in Clermont-Ferrand und Spa-Francorchamps sowie jeweils dritte Ränge in Assen und auf der Solitude. Im Winter 1960/61 war die Werkstatt in Langenthal zu einem Experimentierfeld geworden. Fritz Scheidegger, war immer am Experimentieren. Und dabei unterstützt wurde er von einem gewissen Ruedi Kurth, Dauerfüßler und später Mitte der 1970er Jahre durch sein bootsmotorgetriebenes Crescent-Gespann bekannt geworden. Horst Burkhardt kehrte im Winter immer in das elterliche Geschäft zurück. Dort erreichte ihn die Mitteilung Scheideggers, dieser habe etwas Revolutionäres kreiert. In Langenthal angekommen, fand Horst ein flaches Gespann vor, dessen Seitenwagen separat gelenkt werden konnte und den Beifahrer quasi zum Mitfahrer degradierte (man erinnere sich an das Ende der 1970er Jahre von Rolf Biland konstruierte BEO!!). Horst war natürlich alles andere als begeistert, aber Scheidegger und Kurth wollten von ihm „Non plus ultra“ nicht abgehen.

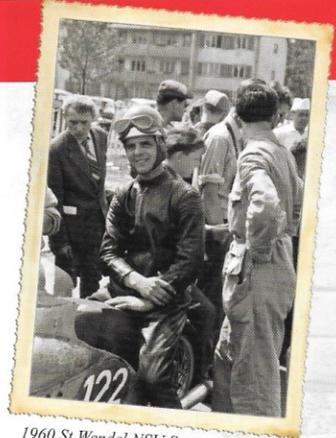


1962 T.T. letztes Rennen

Letztendlich wurde das Projekt zwar mangels Tauglichkeit verworfen, im Ergebnis der Tüftelei war aber der erste wirklich gute Kneeler entstanden; d.h., der Fahrer saß nicht mehr aufrecht, er kniete. Sicher dazu erwähnenswert, dass bereits Eric Oliver 1953/54 und Helmut Fath 1955/56 eine solche Gespannvariante in Angriff genommen hatten, letztendlich aber gewisse Unzulänglichkeiten nicht beseitigen konnten. Fritz Scheideggers neue Maschine jedoch hatte eine gegenüber der bisherigen Technologie weitaus verbesserte Fahrstabilität, und außerdem war damit der bisher vom Fahrer verursachte hohe Luftwiderstand erheblich reduziert worden. Nachdem Fath/Wohlgemuth mit dem Sieg im

WM-Auftaktrennen in Barcelona erneut Titelansprüche geltend gemacht hatten (unsere nun mit dem Kneeler fahrende Crew wurde 2.), nahm der weitere Saisonverlauf dramatische Formen an. Am 30. April stürzten die Weltmeister im Eifelrennen auf dem Nürburgring schwer; Alfred Wohlgemuth starb, und Helmut Faths Verletzungen zwangen ihn zu einer jahrelangen Rennpause. Damit nicht genug des Unglücks. Hilmar Cecco war in Florian Camathias' Beiwagen zurückgekehrt und fuhr am 11. Mai mit diesem ein Interrennen in Modena. Sie stürzten, wurden beide schwer verletzt und in ein Modeneser Krankenhaus eingeliefert. Sowohl Fritz Scheidegger und Horst Burkhardt als auch Max Deubel und Emil Hörner besuchten die Verunglückten. Als sie Hilmar Ceccos Krankenzimmer verließen, konnten sie nicht ahnen, dass es ein Abschied auf immer sein sollte. In den darauffolgenden Nachtstunden erlitt der deutsche Beifahrer aufgrund eines nicht diagnostizierten Milzrissses schwere innere Blutungen und verstarb. Florian Camathias konnte erst ein Jahr später wieder Rennen fahren. Fritz Scheidegger und Horst Burkhardt

waren nun die Favoriten der Saison. Dass sie die damit verbundenen Erwartungen nicht ganz erfüllen konnten, war letztendlich der konstanten Fahrweise von Max Deubel/Emil Hörner sowie einer in Assen gebrochenen Felge des Seitenwagens zu „verdanken“. Letzteres verursachte den einzigen „Nuller“ der Saison. Grand Prix-Siege in Clermont-Ferrand und Spa-Francorchamps sowie weitere zweite Plätze in Hockenheim und auf der Isle of Man reichten wieder „nur“ zum Vizetitel - Deubel/Hörner hatten einen Sieg mehr auf dem Konto und am Ende sowohl in der Total- als auch in der Relativ-Wertung (es wurden nur die besten 4 von 6 Ergebnissen gewertet) zwei Punkte Vorsprung. Trotz dieses für BMW werbewirksamen Ergebnisses war das Werk nicht bereit, Fritz Scheidegger für 1962 einen Werksmotor zu geben. Daraufhin wurde beschlossen, dem Rennsport Valet zu sagen, zumal Horst die KFZ-Meisterschule begonnen hatte. Dieser gab er vorerst das Primat, auch dann noch, als Fritz Scheidegger einen von Otto Külle getunten Motor zur Verfügung hatte. Der Schweizer musste nun neu disponieren, und letztendlich kam John Robinson zu ihm in den Seitenwagen (mit diesem wurde er bekanntlich 1965 und 1966 Weltmeister). Im März aber meldete sich plötzlich Florian Camathias. Er war auf der Suche nach einem erstklassigen Beifahrer und bat Horst, mit ihm zu einem Rennen nach Pau in Südfrankreich zu kommen. Nach langem Hin und



1960 St. Wendel, NSU Sportmax, an 5. Stelle liegend

Her willigte dieser letztendlich ein. In der Folge führen Florian Camathias und Horst Burkhardt sieben Rennen; vier davon konnten sie gewinnen, dreimal wurde Platz 2 belegt (u.a. in den WM-Auftaktrennen in Barcelona bzw. Clermont-Ferrand). Dann kam die T.T.-Woche auf der Isle of Man, wo am 4. Juni die Gespanne ihr Rennen hatten. Hinter dem Streckenpilot Sulby Bridge, bei Kernowr, war das Rennen für die Schweizerisch-deutsche Kombination zu Ende. Eine Ölspur war die Ursache für einen schweren Sturz. Während Florian Camathias (wiederum) glimpflich davorkam, bezahlte Horst Burkhardt seinen vor Saisonbeginn vorgenommenen Sinneswandel hart. Brüche fesselten ihn zwei Monate an ein Bett im Nobles Hospital von Douglas. Danach wurde er nach Lausanne und letztendlich in die Universitätsklinik von Tübingen geflogen, wo er noch 6 Monate verbrachte. Florian Camathias war am Ende der Saison wiederum - wie immer während seiner Karriere - geschlagen worden. Der noch zu Beginn der Saison als Mechaniker tätige Britte Harry Winter hatte Horst im „Pantoffel“ ersetzt, gewann mit dem „ewigen Zweiten“ in Spa-Francorchamps und belegte auf der Solitude den zweiten Platz. Florian Camathias und seine beiden Beifahrer wurden Vizeweltmeister 1962. Horst musste nach der Entlassung aus dem Krankenhaus quasi wieder das Laufen lernen und machte sich - so gut es ging - im elterlichen Betrieb nützlich. Zu allem Unglück verunglückte er während einer dabei durchgeführten Probefahrt schwer. Als ein betrunkenen Autofahrer das Auto rampte, wurde er erneut schwer verletzt. Nach weiteren drei Monaten Krankenhausaufenthalt war an Rennfahren nicht mehr zu denken. Und erst 1970 besuchte er wieder ein Rennen - auf Einladung von Max Deubel am Nürburgring. Nach Erwerb des KFZ-Meistertitels übernahm er 1977 den elterlichen Betrieb. Heute führen seine beiden Söhne Ralf und Mark die Burkhardt'sche Tradition weiter. Der immer noch sehr dynamische Hechinger kann sich aber ein Leben ohne das Geschäft nur schwer vorstellen. Rein privat erfreut er sich an Fahrten auf der 1000-cm-MV Agusta F 4. Seiner Rennleidenschaft kommt er durch Teilnahme an Demo-Fahrten mit einer 500 ccm-Pasolini-Replica-Benelli nach. Diese präsentierte er auch während der Festveranstaltung zu „80 Jahre Sachsenring“ im Juli 2007.



v.l. Luigi + Tilde Taveri, Horst Burkhardt



1960 Solitude, Sturz mit NSU Sportmax in Jägerhauskurve

WERNER

GETRÄNKE

Belieferung von Gastronomie,
Handel und Vereinen sowie
Familienfeiern

Getränke-Heimdienst

Festbelieferung

Verleih von
Schanktechnik
einschl. Zubehör
(Gläser, Zelte,
Zeltgarnituren usw.)

Christbaum-
kulturen

Am Stadtweg 8

07907 Schleiz-Oberböhmisdorf

Telefon 03663 / 42 30 89

Fax 03663 / 40 41 81

HAIGO: Altes Eisen rostet nicht



Noch lange kein altes Eisen, es verlangt aber immer und immer wieder nach viel Pflege und Wartung. Am wichtigsten für die alte Technik ist Bewegung. Die beste Möglichkeit diese alte Technik zu erhalten, ist und bleibt sie zu fahren und sie den vielen interessierten und begeisterten Zuschauern zu zeigen. Sonst geraten diese schönen alten Autos ganz schnell in Vergessenheit und unsere Nachwelt wird sich eines Tages nur noch mit schlechten Fotos und alten Filmen begnügen müssen. Was man dann über uns und unsere HAIGO noch zu berichten weiß, dass kann heute niemand voraussagen.

Dass die wirtschaftliche Situation zur Zeit so miserabel ist, dass Rennen fahren eigentlich für OTTO – Normalverbraucher kaum noch zu bezahlen ist, steht bestimmt außer Frage. Aber was soll dann aus unseren geliebten Oldtimern werden?

Wenn ich in einem alten Rennprogramm von Schleiz 1988 blättere, dann bekomme ich einfach ein ganz trauriges Gefühl. Da waren doch tatsächlich sechzig (60) Fahrer in den Formelklassen am Start und das bei einem ganz normalen nationalen Rennen hier in Schleiz. Bei der gleichen Veranstaltung wurde hier in Schleiz auch der Pokallauf für Frieden und Freundschaft der sozialistischen Länder durchgeführt. Allein hier waren fünfundzwanzig Formel aus vier Nationen am Start und boten den Zuschauern hervorragenden Motorsport.

Das alles bewegte uns dazu, am 18.10.2004 in Most die Historische Automobilsport Interessensgemeinschaft Ostdeutschland zu gründen. Alle unsere Aktivitäten hatten in den letzten Jahren nur das eine Ziel, das alles was damals den Zuschauern an der Strecke so viel Spaß und Freude gemacht hat, zu erhalten und wenn möglich fort zu führen.

Die Anzahl der teilnehmenden Fahrer an den Rennen im Jahr 2010 lassen aber die Befürchtung aufkommen, dass wir mit unserem Sport immer mehr ins Abseits geraten.

Bald werden die wenigen Tapferen die übriggeblieben sind, die Startgelder nicht mehr bezahlen können und die HAIGO wird in den Fahrerlagern nicht mehr zu sehen sein. Die einzige Alternative für uns wäre der lizenzfreie Motorsport, der aber zum Glück noch nicht zur Diskussion steht. Hoffentlich überstehen wir das Jahr 2010 und im neuen Jahr tritt wieder eine Besserung ein. Vielleicht helfen die Verantwortlichen hier in Schleiz mit, dass die HAIGO überlebt und weiterhin als gern gesehener Gast hier starten darf.

Alle Fahrer, Mechaniker und Gäste würden sich bestimmt darüber freuen, wenn die Trabi's, Skoda's, Lada's und die Formel Easter und Mondial, auch in Zukunft in Schleiz ihre Runden drehen können.

Starterliste

AMC BMW Kaczor-Classic + Battle of Twin

Zugelassen sind Rennmaschinen aus der Epoche: bis 31.12.1985

Kategorie 1: BMW Kaczor: bis zu 600 ccm ohne Baujahrlimit.

Nur rollengelagerte Motoren, auch Repliken.

Kategorie 1b: Vintage/Post Vintage bis 1954 Baujahrlimit. Motoren bis 1000 ccm

Motorräder die andere technische Merkmale haben, können nach Ermessen des

Veranstalters unter Angabe der Änderungen zugelassen werden

Kategorie 2: Classic Battle of Twin: bis zu 1050 ccm, 2-Ventiler und einem Baujahrlimit bis 1985

Ausnahmegenehmigung für BMW-Vierventilboxer z.B. Krauser oder Eigenbau

Samstag, 26.06.2010: RENNEN 14:35 - 15:00 Uhr 10 Runden

Nr	Vorname	Nachname	Nation	Wohnort	Kategorie	Marke	Baujahr	ccm
102	Fritz	Höllersdorfer	A	Geboltskirchen	K1	BMW Kaczor R 50/2	1963	500
115	Lothar	Singer	D	Schwenningen	K1	BMW Kaczor	1963	585
116	Kurt	Manigatter	A	Alkoven	K1	BMW Kaczor Replika	1963	500
120	Peter	Stärk	D	Gottmadingen	K1	BMW Kaczor	1959	500
121	Ulrich	Stärk	D	Gottmadingen	K1	BMW Kaczor	1964	600
122	Jarno	Jonker	NL	Deventer	K1	BMW Kaczor RS 50S	1964	500
127	Hans	Aigner	D	Schleching	K1	BMW Kaczor	1968	500
128	Gerhard	Hommel	D	Geislingen	K1	BMW Kaczor	1966	500
147	Max	Haslbeck	D	Pfalter	K1	BMW Kaczor	1967	500
155	Florian	Hengler	D	Weyarn	K1	BMW Kaczor	1967	500
201	Eduard	Stanglmair	D	Tegernbach	K1	BMW Kaczor	1964	597
202	Georg	Bauer	D	Moosburg	K1	BMW Kaczor	1961	500
67	Claudia	Schmidt	D	Burghaun	K1b	Norton Inter	1938	500
74	Alex	Rümmel	CH	Roybas	K1b	Liegh-Rudge	1934	500
77	Roland	Orsmark	S	Lerberget	K1b	Ariel TT	1946	500
78	Wilhelm	Koller	D	Bruckmühl	K1b	Moto Guzzi Cortini	1954	498
79	Frank	Weibgen	D	Herten	K1b	Triton GB	1962	750
109	Andreas	Seyffer	D	München	K1b	BMW R 57	1929	500
139	Irmgard	Kronester	D	Kreuzpullach	K1b	Triumph 3H	1938	350
161	Josef	Heft	D	Marklkofen	K1b	BMW	1939	494
20	Josef Andreas	Koch	D	Töging	K2	Yamaha TR 1	1981	998
30	Volker	Krane	D	Neuruppin	K2	Ducati 750 SS	1973	750
108	Alfred	Wagner	D	Bergkirchen	K2	BMW RS	1978	1050
111	Peter	Müller	D	Olching	K2	Magni BMW	1985	980
114	Richard	Zimigibl	D	Freinhausen	K2	BMW R 100	1985	1040
117	Mirko	Hummel	D	München	K2	Ducati F1 750	1985	748
118	Wolfgang	Saul	D	Giesen	K2	Ducati TT2	1982	600
119	Thomas	Bader	D	Auggen	K2	Michel-BMW	1972	750
126	Bernd	Hetzel	D	Unterneuses	K2	Ducati Pantah Race	1982	750
129	Olli	Oltmanns	D	Wiefelstede	K2	Kuhnle Ducati 1980	945	
130	Axel	Dr.Degel	D	Eppingen	K2	Dieringer BMW R 100	1978	971
131	Norman	Breitenfellner	D	Hutthurm	K2	Ducati Si500	1979	500
132	Stephan	Petersen	D	Wehdel	K2	Ducati TT	1981	750
133	Jussi	Luoma	FIN	Mänttä	K2	JL Meccanica Moto Guzzi Noki	1984	973
134	Jarmo	Malinen	FIN	Raisio	K2	Harley Davidson XHCR	1979	1000
135	Hans-Peter	Scherer	D	Walldorf	K2	BMW	1976	1000
138	Max	Hirhammer	D	München	K2	Triumph Rob North	1972	750
141	Ralph	Schöbel	D	Warmensteinach	K2	Rickman-Weslake Winkelmann	1969	744
142	Klaus	Kaiser	D	Niedercunnersdorf	K2	Ducati Pantah 600 TT	1981	600



Sektion Classischer Rennsport

Starterliste

Parade:
AMC Formelfahrzeuge



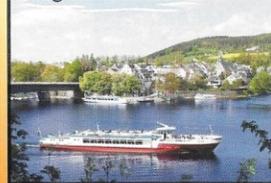
Freitag, 25.06.2010: 17:45 - 18:05 Uhr

Samstag, 26.06.2010: 10:05 - 10:25 Uhr

Sonntag, 27.06.2010: 18:05 - 18:25 Uhr

Nr	Fahrer	Nation	Wohnort	Fahrzeug	Baujahr	ccm
1	Zippert, Marcus	D	Neueching	Bentley	1936	4250
5	Ludwig, Ralf	D	München	MT 77	1977	1300
7	Prasek, Jaroslav	CH	Ledec N. Ssazavov	Chevron B21/23	1973	2000
13	Meub, Karlheinz	D	Großostheim	Cooper-Formel III	1952	750
15	Reimann, Dietmar	D	St.Egiden	Formel V	1969	1300
17	Epler, Sven	D	Leipzig	MTX	1980	1300
22	Taubert, Frank	D	Roßtal	Formel 3 Dallara	1989	1999
33	Kuhn, Manfred	D	Panketal	Reynard BMW	1988	2000
36	Ostermann, Mirko	D	Kirchberg	MT 77	1977	1300
39	Klus, Adam	CH	Trinec - CZ	March F3	1970	998
42	Thalmann, Frank	D	Leipzig	Estonia 25	1990	1600
44	Feulner, Richard	D	Kulmbach	Formel 2	1980	2000
45	Kernchen, Christian	D	Hildburghausen	Formel Ford van Diemen	1987	1600
51	Besser, Udo	D	Sünna	Fuchs Formel V	1966	1300
55	Motyka, Vaclav	CH	Trinec - CZ	MTX 2-03	1978	1600
59	Kämmerer, Steffen	D	Leipzig	MT 77/2	1984	1300
65	Wirth, Manfred	D	Pleidelsheim	Porsche Formel II	1968	2000
68	Tanzmann, Klaus	D	Schkeuditz	Estonia	1989	1600
70	Wilke, Jens	D	Freiroda	MTX 1-05	1980	1300
71	Erichson, Lars	D	Potsdam	PRC		2000
73	Besser, Marcus	D	Sünna	Autodynamics Formel V	1968	1300
74	Heinicke, Lutz	D	Leipzig	HTS Formel Easter	1975	1300
76	Eichhorn, Burkhard	D	Jessen	Formel Easter HTSd	1976	1300
82	Lindner, Heiner	D	Bad Iburg	MT 77	1979	1300
84	Schauerhammer, Stefan	D	Gera	Formel SEG	1977	1300
85	Glöckner, Manfred	D	Dennheritz/Glauchau	MT 77	1980	1600
91	Friedrich, Gerhard	D	Gera	MT 77	1977	1300
93	Wolf Michael	D	Gera	MT 77	1977	1300
102	Menzel, Frank	D	Schwarzenberg	Wartburg Eigenbau	1959	900
264	Heinrich, Helga	D	Mylau	Estonia	1988	1600
301	Klix, Wolfgang	D	Dresden	Melkus F3	1964	1000
402	Brand, Reiner	D	Wachsenburg	Formel Easter	1977	1300
701	Voigt, Hans Peter	D	Spremberg	PRC		2000
801	Benecke, Kai	D	Calbe/Saale	Formel Ford	1981	1600
810	Ruppert, Michael	D	Selbitz	Ralt RT30 Formel 3	1985	2000
880	Juilfs, Dirk	D	Detmold	Hawke MK21	1978	1600
882	Stark, Michael	D	Bad Lobenstein	MT 77	1982	1300
883	Rohleder, Bernd	D	Berga/Elster	Beach Buggy 5	1964	1200
908	Link, Arnold	D	Ditzingen	Franz. Formel	1971	2000

Fahrtgastschiffahrt



Rundfahrten - Kaffeefahrten
Dixiefahrten - Vereinsfahrten
Mondscheinfahrten
von Ostern bis Ende Oktober

Am Torbogen 1
07929 Saalburg

Telefon: 036647 / 222 50

Hotel Fürstenhöhe

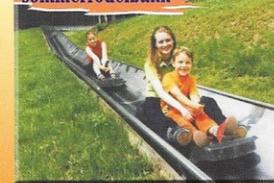


Restaurant, Cafe,
Hotel (80 Betten)
Kegelbahn, Terrassenbetrieb

Am Kulmburg 2
07929 Saalburg

Telefon: 036647 / 299 - 0

Sommerrodelbahn



Der Spaß für Jung und Alt!
Sausen sie in schwingvollen
Kurven den Hang hinab!

Am Kulmburg 1a
07929 Saalburg

Telefon: 036647 / 299 - 150

www.saalburg.de

Hotels Piccolo
Subtilst lieblich anders!
Zünftiger Biergarten und gemütliches Restaurant am Radweg
Stauseestraße 6 - Gräfenwirth
www.Hotel-Piccolo.de
Tel.: 03 66 47 2 98 99

Autolackier-Meisterbetrieb
www.J-Hrsh.de
• Lackierungen aller Art
• Auto-Wasch-Center
• Kfz-Kennzeichen
Schleiz · Bergstraße 1b
Telefon: (03663) 428 427



Starterliste

Parade:
AMC Tourenwagen



Freitag, 25.06.2010: 18:10 - 18:30 Uhr
Sonntag, 27.06.2010: 18:30 - 18:50 Uhr

Samstag, 26.06.2010: 10:30 - 10:50 Uhr

Nr	Fahrer	Nation	Wohnort	Fahrzeug	Baujahr	ccm
1	Schröder, Ralf-Martin	D	Berlin	Autobianchi A112	1982	1050
2	Bauer, Valko	D	Zwickau	Trabant 601	1988	600
3	Teichmüller, Michael	D	Dorndorf	BMW M3E30	1987	2266
4	Pfumfel, Sven	D	Hildburghausen	Golf II	1988	1800
7	Genilke, Sascha	D	Heyda	Trabant 601RS	1970	600
8	Heinrich, Ralf	D	Ziegelroda	Trabant 601 RS	1976	600
9	Bog, Henry	D	Pöppschen	Lada 2101		1300
13	Christof, Hans-Joachim	D	Apolda	Trabant	1977	600
15	Dominik, Marcel	D	Zeulenroda-Triebes	Trabant	1987	600
16	Symmank, Roland	D	Seitschen	Trabant		600
18	Sattelmayer, Christian	D	Pliening	MG Midget	1972	1275
20	Mücke, Peter	D	Berlin	Ford Capri 3100 RS	1974	3400
21	Heinecke, Annette	D	Berlin	Ford Escort RS 1800	1976	1980
22	Herzog, Thomas	D	Zwickau	BMW	1989	2693
23	Kolb, Christian	D	Thulba	BMW E21	1979	2500
24	Kupke, Johannes	D	Lengsfeld	Trabant	1988	1300
25	Klimpel, Christof	D	Großfresen	Renault Clio	1989	2000
26	Glöckner, Manfred	D	Denneritz	Lada 2105	1980	1300
31	Sonntag, Toni	D	Geyer	Lada Samara		1500
32	Sonntag, Bettina	D	Geyer	Lada 2105		1300
33	Baraulja, Waldemar	D	Kulmbach	BMW E30	1988	2496
42	Weiß, Sören	D	Chemnitz	Shiguli 2101	1974	1200
44	Schöffner, Herbert	D	Lichtenau	Ford Escort RS	1980	1599
55	Edel, Christian	D	Luckenau	VW Polo	1976	1300
60	Sonntag, Sieghard	D	Geyer	Ferrari		
67	Radau, Hendrik	D	Magdeburg	Lada 2105	1976	1300
70	Küther, Wolfgang	D	Dresden	BMW M3.	2002	3200
71	Paul, Tobias	D	Dresden	BMW M3.	2002	3200
72	Röhlich, Willy	D	Naumburg	Lada 2105 RS	1986	1300
79	Roßner, Kai-Uwe	D	Gera	Lada	1989	1300
81	Melkus, Peter	D	Dresden	Mekus RS 2000 R		
84	Götz, Gunter	D	Schleiz	AVE Wartburg	1984	1000
88	Kessler, Hans-Dieter	D	Tabarz	Matra	1981	2200
89	Dyballa, Norberg	D	Jacobsdorf	Zastava	1876	1300
91	Richter, Carsten	D	Gersdorf	Lada 2105	1981	1300
96	Sonntag, Sieghard	D	Geyer	Wartburg	1976	1000
110	Klee, Pedro	D	Schleiz	SRG-Lada	1982	1300
121	Tänzler, Harald	D	Hof	Melkus RS 1000	1977	1000
128	Pälchen, Werner	D	Petershagen	Ford	1973	1300
134	Eberhardt, Yves	D	Bucha	BMW	1989	1300
144	Pohl, Stefan	D	Plauen	Lada	1972	1300

Starterliste

Parade: Oldtimer und AWO Treffen



Samstag, 26.06.2010: 12:10 - 12:25 Uhr
Sonntag, 27.06.2010: 12:00 - 12:15 Uhr

Motorräder

Nr	Nachname	Vorname	Wohnort	Nation	Fabrikat	Baujahr	Geburtsdatum
1	Ashton	Ken	Droycott	GB	Monopole	1921	03.03.1946
2	Haywood	Phil	Egginton	GB	Triumph	1912	04.05.1958
3	Ströhlein	Gerd	Nordhalben	GER	BMW-Gespann	1990	06.10.1949
4	Weymann	Karl-Heinz	Bad Tennstedt	GER	Yamaha	1980	20.01.1940
5	Grau	Wolfgang	Plauen	GER	Schütthoff	1927	16.02.1950
6	Eder	Hans	Lappersdorf	GER	Laverda	1973	25.09.1972

Automobile

Nr	Nachname	Vorname	Wohnort	Nation	Fabrikat	Baujahr	Geburtsdatum
1	Mosebach	Andre	Sünna	GER	Dodge, Coronet	1968	23.12.1978
2	Papst	Thomas	Philippsthal	GER	Dodge, Charger	1973	19.06.1979
3	Besser	Stefan	Sünna	GER	BMW 3,0 CS	1974	16.03.1978
4	Beyer	Mario	Domdorf	GER	Mercedes-Benz W 116	1973	01.02.1979
5	Stark	Jürgen	Bad Elster	GER	DKW F1 Sport	1931	06.12.1936

Club

Nr	Nachname	Vorname	Club	Fabrikat	Baujahr	Geburtsdatum
1	Kunze	Uwe	Alfa Romeo	Lancia	1964	26.05.1965

AWO Treffen

Nr	Nachname	Vorname	Wohnort	Fabrikat	Baujahr	Geburtsdatum
1	Hüttenrauch	Silke	Elsterberg	AWO	1958	18.04.1970
2	Roselt	Roy	Graitschen	AWO/T	1955	11.12.1967
3	Naumann	Tobias	Gößnitz	AWO/Touren	1958	23.09.1967
4	Hohl	Ronny	Schleiz	AWO/Touren	1956	05.12.1978
5	Banse	Christian	Stralsund	AWO 425	1958	30.10.1966
6	Fischer	Christian	Schleiz	AWO 425	1954	10.02.1981
7	Hamann	Frank	Stralsund	AWO T 425	1956	29.02.1960
8	Breuer	Christian	Lunzenau	AWO Sport	1957	20.09.1986
9	Hoffmann	Dirk	Niepars	AWO 425	1955	28.11.1960
10	Quaschner	Norbert	Stralsund	AWO 425	1958	21.04.1943
11	Quaschner	Jan-Peter	Stralsund	AWO 425	1958	12.05.1968
12	Gellinek	Denis	Dürrweitzschen	AWO 425 T	1958	07.09.1975
13	Bläsing	Steffen	Ribnitz-Dammg.	AWO 425 T	1957	30.01.1973
14	von Below	Matthias	Stralsund	AWO T 425	1956	02.11.1970

aktueller Stand bei Redaktionschluss

10 Jahre
Hartmut Glück
Kfz-Elektrikerwerkstatt
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

auto service
Wir machen, dass es fährt.

- Bosch-Bremsendienst
- TÜV - DEKRA - AU
- EU-Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- VDO-Fahrtenschreiberdienst

07922 Tanna • Stelzen 38
Tel. 03 66 46 / 2 26 43 • Fax 03 66 46 / 2 83 26

peter hein
alternative Haustechnik

- konventionelle Haustechnik
- alternative Energiegewinnung aus Biomasse, Wärmepumpen, thermische Solaranlagen sowie Photovoltaik
- kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen
- Klimaanlage transportabel und stationär
- komplette Badinstallationen
- Blecharbeiten

Böttgerstraße 1 • 07907 Schleiz
Telefon 03663 / 40 18 64
Handy 0172 / 64 62 028

Direkt im Fahrerlager!

Schleizer Dreieck FAN-SHOP

Sitzkissen 5€
Handtücher ab 9,90€
Schleizer Dreieck RUNDENDREHER zum sammeln oder gleich trinken 2€
Zollstock 6€

Programmhefte • Streckenaufkleber 3-D • DVD's • „Rundendreher“ • Sitzkissen • Handtücher • Zollstock • u.v.m.



Samstag, 26.06.2010: Sprint 13:45 - 14:05 Uhr **6 Runden**
Sonntag, 27.06.2010: Gold Race 13:40 - 14:10 Uhr **12 Runden**

Nr	Vorname	Name	Nation	Klasse	Modell	Baujahr	ccm
1	Michael	Nash-de-Villiers	GB	Norton	BSA Goldstar	65	500
2	Reinhard	Neumair	D	Aermacchi	Ala D'oro	69	346
3	Jarno	Jonker	NL	Ducati	Mk3	72	500
4	John	Jones	GB	Seeley	Matchless G50	70	496
5	Bernd	Pollmann	D	Aermacchi	Ala D'oro	68	350
6	Robert	Rowe	GB	Norton	Manx	62	349
7	James	Walker	GB	Aermacchi	Ala D'oro	67	350
8	Alan	Windsor	GB	AJS	7R	62	348
9	Mick	Moreton	GB	Seeley	Matchless G50	71	500
10	Manfred	Vogl	D	Aermacchi	Ala D'oro	68	346
11	Ela	Heck	D	Maico	MD250	69	250
12	Andrew	Siemon	D	Maico	MD250	71	249
14	Desmond	Woolton	GB	Ducati	Mk3	67	250
15	Rob	Den Tietier	NL	Seeley	AJS 7R	62	350
16	Franz	Glauser	CH	Aermacchi	Ala D'oro	68	350
18	Ray	King	D	Metisse	Aermacchi Ala D'oro	67	344
19	Eberhard	Laible	D	Metisse	Aermacchi Ala D'oro	69	349
20	Neil	May	AUS	Norton	Manx	61	350
21	Jos	Sassen	NL	Ducati	Mk 3	68	340
22	Willi	Biscani	CH	Seeley	Matchless G50	68	500
23	Jan	Brouwer	NL	Seeley	Goldstar	71	493
24	Ives	Glauser	CH	Seeley	Matchless G50	70	496
25	Max	Hirhammer	D	Petty	Norton Manx	61	500
26	Jan	Koning	NL	Seeley	BSA Goldstar	68	500
27	Ben	Mensink	NL	Petty	Norton Manx	68	499
28	Luke	Nolton	GB	Seeley	Matchless G50	69	499
29	Osmo	Partti	FI	Norton	Manx	63	499
30	Leo	Poot	NL	Seeley	Matchless G50	69	500
31	Tim	Portass	GB	Ducati	Mk3	70	472
32	Tilman	Runck	D	Seeley	Matchless G50	68	496
33	Alex	Siertsema	NL	Ducati	Mk3	68	488
34	Jose	Van Meurs	NL	Seeley	Goldstar	68	499
35	Jan	Vogelzang	NL	Aermacchi	Ala D'oro	66	450
157	Stiefel	Willi	D	Maico	MD250	72	250

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										

Auto HEINZMANN

- Freie KFZ - Werkstatt
- Autogas - Umrüster seit 2000 mit Autogas-Tankstelle
- 24 Stunden Abschlepp- & Pannendienst
- Oldtimer-Restaurierung



Vertragspartner

Heinrichsruh Nr. 10 • 07907 Schleiz
Tel.: 03663 - 40 13 05 • Fax: 03663 - 41 34 07
www.auto-heinzmann.com
auto-heinzmann@gmx.de

Zugelassen sind Zweitaktrennmaschinen aus der Epoche bis 31.12.1985

Kategorie 1: Baujahr/Modelljahr 1968–1985 bis 250 ccm

Kategorie 2: Baujahr/Modelljahr 1968–1985 über 250 ccm bis 750 ccm

Motorräder, die nach diesem Baujahr produziert wurden oder andere technische Merkmale haben, können nach Ermessen des Veranstalters unter Angabe der Änderungen zugelassen werden

Samstag, 26.06.2010: Sprint 14:10 - 14:30 Uhr **6 Runden**
Gold Race 16:55 - 17:20 Uhr **10 Runden**

Nr	Vorname	Nachname	Nation	Kategorie	Marke	Baujahr	ccm
2	Jürgen	Rzepka	D	K1	Yamaha DS7	1973	250
3	Roger Ernest	Bryant	GB	K1	MACHIN YAMAHA TD2	1968	247
6	Wolfgang	Prutscher	A	K1	Yamaha TD2	1968	246
7	Karsten	Gutheil	D	K1	Suzuki GE	1974	250
8	Heinz	Meidinger	A	K1	Yamaha TD 2A	1967	246
9	Robert	Rendek	H	K1	Yamaha TZ	1975	249
11	Michael	Wild	D	K1	Roteck Fior Replika	1984	250
14	Reinhard	Waller	D	K1	Yamaha TZ 250	1989	250
19	Dave	Gilbert	F	K1	Bartol Yamaha TZ	1974	250
22	Hans-Peter	Loda	D	K1	Yamaha TZ 250	1983	249
25	Martin	Gürth	D	K1	Maico MD	1981	245
26	Franz	Dorfner	A	K1	Bakker Rotax GP	1985	250
27	Stefan	Tennstädt	D	K1	Olaf Zingel 250	1978	250
29	Frank	Eismann	D	K1	Armstrong CM Rotax	1981	250
42	Werner	Reuberger	A	K1	Yamaha Spondon	1982	250
44	Ernst	Hegny	A	K1	Suzuki TR	1969	250
51	Thomas	Hering	D	K1	Maico MD	1976	250
53	Anders	Lundberg	S	K1	Suzuki T20	1967	250
61	Thomas	Körner	D	K1	Maico MD RS	1974	249
63	Ralf	Rudat	D	K1	Maico MD 250 RS	1975	247
71	Neil	Mac Queen	GB	K1	Bimota Ringhini	1981	250
76	Peter	Staub	CH	K1	Yamaha TD 3	1972	250
80	Peter	Schmitz	D	K1	Yamaha TZ 250 H	1981	250
81	Lars	Zieger	D	K1	Yamaha TZ	1970	250
117	Thomas	Wittig	D	K1	Yamaha TZ 250 W	1989	249

1	James	Walker	GB	K2	Bimota Ringhini	1980	350
4	Franz Josef	Weidacher	D	K2	Yamaha TZ 350	1978	348
5	Luke	Nolton	GB	K2	Harris Yamaha TZ D	1979	347
23	Peter	Mössinger	D	K2	Yamaha TZ 350	1979	350
32	Robert	Schmid	D	K2	NOKI Yamaha	1977	350
36	Sepp	Hage	D	K2	Yamaha TZ 500-J	1982	499
38	Achim	Cohnen	D	K2	Harris Yamaha TZ 350	1982	350
41	Klaus	Lippmann	D	K2	Yamaha TZ	1978	350
49	Marco	Hirt	D	K2	Suzuki	1968	500
52	Bernd	Cohnen	D	K2	Bakker Yamaha TZ 350	1983	350
54	Matthias	Tröger	D	K2	Yamaha RD 500 V4	1984	500
55	Eckhardt	Quaas	D	K2	Yamaha RD 500 V4	1984	500
59	Kurt	Peil	D	K2	Kawasaki H1	1971	499
67	Gerard	Goehrum	D	K2	Suzuki RGB Spondon	1983	500
73	Manfred	Forwerk	D	K2	Yamaha TR Eigenbau	1975	350
74	Ralf	Reichert	D	K2	Yamaha TZ-Juchem	1979	350
77	Reinhold	Wursthorn	D	K2	Yamaha RD	1980	350
85	Gary	Tong	GB	K2	Bakker Yamaha Tz 350	1979	350
86	Tim	Portass	B	K2	Yamaha Tz 350	1980	350
87	Henning	Hartwig	D	K2	Yamaha TZ 350	1979	350
88	Rolf	Aljes	D	K2	Honda RS 500 R	1984	500
T 4	Franz Josef	Weidacher	D	K2	Yamaha TZ 700 YZR	1974	696



Der Automobil- und Motorradclub „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC heißt Sie herzlich Willkommen und bedankt sich bei den Sponsoren.



diehallos
thüringen
www.diehallos.de



Top Speed
die Experten für Motorleistung

VOGTLAND RADIO
100% lokale Radiosender
92,3 - 93,7 - 94,7 - 95,3 - 96,3

Gottschall
Tischler Ausbau Service
Tischlermeister
Rex Gottschall
07907 Schleiz • Oettersdorfer Str. 18a
Telefon 03663-46 26 20
Mobil 0171-3 79 60 73
E-Mail: www.a.gottschall.de

10 Jahre auto Service
Wir machen, dass es fährt.
• Bosch-Brummen
• TÜV, ZERSA, AU
• EU-Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
• TÜV-Fahrtschreibendienst
Hartmut Glück
Kfz-Elektrikerwerkstatt
Masterbetriebe der Kfz-Innung
07922 Tamna
Oetters 38
Tel. 03 66 46 2 26 43
Fax 03 66 46 2 83 26

Schleizer Landbäckerei eG
Mittlere Elbe 21
07907 Schleiz
Tel. 03663 42 22 22
Fax 03663 42 22 22
www.schleizerlandbäckerei.de

OLDENBURG
Fenster - Türen & Design
Fenster- und Türbau
Tel. / Fax: 03667 41 29 49 • oldenburg-porzellan@t-online.de

Servicepartner und Vermittler
Service Service Service
www.autohaus-sparing.de
07907 Schleiz • Gerarstr. 28 • 03663/4824-0

BayWa Bauzentrum
Oettersdorfer Str. 40
07907 Schleiz
Telefon (03663) 48 190

DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e.V.

BRUNO WALTHER
Heizungen • Bäder
Energieberatung
Dipl.-Ing. Konrad Walther
Schleiz • ☎ 40 12 38

Auto HEINZMANN
• Freie Kfz-Werkstatt
• 24 Stunden Abschlepp- & Pannendienst
• 10 Jahre Autogammler mit Tankstelle
Heinrichsruh Nr. 19
07907 Schleiz
www.auto-heinzmann.com
auto-heinzmann@gmx.de
Tel. / Fax: 03663 - 40 13 05

Baumaschinen Peipp
Ralf Biedermann
Verkauf • Vermietung • Service
Löhner Weg 65 • 07907 Oettersdorf
Mobil 01 71 93 02 38 46
www.baumaschinenpeipp.de

DACHDECKER
• Dächer
• Fassaden
• Gerüstbau
Schnitzweg 1 • 07907 Schleiz
Tel. 0 36 6340 5004 • Fax 40 50 25
Internet: www.dachdecker-schleiz.de
e-mail: info@dachdecker-schleiz.de

METZNER
Fahrzeugteile und Service
Kfz-Meisterbetrieb
07907 Oettersdorf
W. Seelenbinder-Strasse 15
Tel. 03663 42 41 32
Fax: 42 41 33
Mobil: 0162 / 2 51 83 68

AUTOTEILE DÖPEL
Wir liefern Qualität zum fairen Preis.
Ish. Carsten Döpel
Tel.: (0 36 47) 41 94 90
Fax: (0 36 47) 41 94 98
07381 Pöbneck • Saalfelder Straße 74 a

ELEKTRO EISCHNER
07907 Schleiz Tel. (03663) 42 23 92
Gerarstr. 19a Fax (03663) 42 22 55
INSTALLATIONS-BETRIEB • FACHGESCHAFT
www.elektro-eischner.de

Blanker Chrom
Ihr Metall hat etwas, das ihn ausmacht.
Tel: 03663 42 41 47
www.blanker.de

WINIEK AUTOGLAS
Werkstatt für Autoglas
Ihr Profi für...
Scheinwerferreparatur
Neuverglasung Scheibentönung
Werkstatt Saalfeld
Hauptstraße 49
Tel. 03663 42 41 32
Fax: 42 41 33
Mobil: 0179 51 92 72

Für eine sichere Zukunft
Versicherungsfachmann (BWW)
Wolfgang Lauer
Hauptplatz
Privat
Bieder Straße 1
07955 Auma
Telefon: 0 37 41 47 20 94
Telefax: 03 66 26 2 06 90
Mobil: 03 66 26 2 06 92

AASS Auto-Service Schleiz GmbH
• Verkauf • Kauf • Leasing • Finanzierung
• Kfz-Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
• Kfz-Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
• Kfz-Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
07907 Schleiz
Oschitzer Straße 80 • Tel.: (0 36 63) 4 29 00

Ein Fest für jeden Gaumen!
FLEISCHEREI GRÄSEL
Anne Heidrich • Badergasse 1 • 07907 Schleiz
Telefon/Fax: (0 36 63) 42 22 48

COPIER
Inhaber: Denny Leng
Oschitzer Str. 36 • 07907 Schleiz
Tel.: 0 36 634 25 78 41
Fax: 0 36 634 25 78 42
Mobil: 0179 / 54 92 639
E-Mail: info@copi-clip.com

Jeans and Fashion Schleiz
Neumarkt 2
Zeulenroda
Thüringer Hof Passage
Bad Lobenstein
Emil-Otto-Str. 5

Reifen Huster
1928
Inhaber: Gerd Stoppel
Tel. 03 66 42 30 45

Kreissparkasse Saale-Orla
Wir bieten spezielle Anstellstellen am Schleiz-Dreieck
www.kss-saale-orig.de

Wir machen Ihre Werbung !!!
• Webdesign
• Logo-Design
• Druckerei
• Fotobuch
• Plakate
• Broschüren
• Flyer
• Anzeigen
• Newsletter
• Social Media
www.amb-info-verlag.de
AMB Info-Verlag • 07907 Schleiz
Tel.: 03663 42 22 22 • info@amb-info-verlag.de

Starterliste AMC Classic Sidecar Cup II

Klassik Motorrad



Kategorie 2: Rennspanne aus der Epoche : 01.Januar 1968 bis 31.Dezember 1983 Sitzer und Kneeler, Frontaussteiger keine geschlossenen Beiwagen, konventionelle Lenkung und Radaufhängung; Viertaktmotoren aus der Epoche maximal drei Zylinder, maximal 1000 ccm Hubraum Zweitaktmotoren aus der Epoche maximal drei Zylinder, maximal 750 ccm Hubraum

Samstag, 26.06.2010: Sprint 15:05 - 15:25 Uhr 6 Runden
Sonntag, 27.06.2010: Gold Race 14:15 - 14:45 Uhr 8 Runden

Nr	Fahrer	Beifahrer	Nat.	Wohnort	Kat.	Marke	Baujahr	ccm
7	Erik	Press	S	Saxtorp Sverige	K2	Honda CB Kneeler	1972	750
9	Patrick	Messlerli	F	Saint Imier	K2	BMW -PMC Kneeler		
20	Günter	Helbig	D	Markgröningen	K2	BMW Sitzer	1972	1000
21	Franz	Haubl	D	Walldorf	K2	BMW Kneeler	1968	1000
22	Kuno	Walter	D	Hesselhurst	K2	C.Krajka Moto Guzzi Kneeler	1969	998
24	Hasse	Press	S	Saxtorp Sverige	K2	Honda CB Kneeler	1972	750
29	Andi	Rolli	CH	Niederrohrdorf	K2	Triumph Weslake Kneeler	1969	900
33	Peter	Konrad	D	Marktberndorf	K2	BMW Kneeler	1969	998
37	Hendrik	Vaesen	B	Hamont-Achel	K2	HVS Weslake Kneeler	1972	900
44	Otto	Haller	D	Ainhofen	K2	BMW Kneeler	1975	998
46	Willi	Elsässer	D	Westgrund	K2	BMW Hock-Kneeler	1976	1000
48	Pierre	Gonthier	CH	Villeret	K2	PMC BMW Krauser Kneeler	1977	1000
54	Jürgen	Tiedje	D	Bremerhaven	K2	BMW Kneeler	1978	998
59	Philipp	Maibom	D	Dortmund	K2	Weco BMW R 90/6 Sitzer	1970	900
62	Frank	Schoonderbeek	NL	VT Achterveld	K2	BSA A 65 Kneeler	1964	880
69	Jens	Kirschnick	D	Sülfeld	K2	BMW R 100 Kneeler	1974	978
72	Guido	Reichmuth	CH	Brunnen	K2	Ducati Kneeler	1975	864
80	Timo	Leuthold	D	Bad Berneck	K2	Norton Kneeler	1973	824
88	Nils-Peter	Köster	D	Cuxhaven	K2	BMW Kneeler	1974	1000
114	Franz	Barnsteiner	D	Peiling	K2	Wendel BMW Kneeler	1972	998
120	Ulrich	Seubert	D	Goldbach	K2	Nourish Weslake Kneeler	1972	850
121	Richard	Pouwels	NL	Arnhem	K2	HD Ironhead	1972	1000
134	Jochen	Uhl	D	Graben-Neudorf	K2	König Kneeler	1974	500
135	Hans-Dieter	Ventur	D	Ventur	K2	BMW Sitzer	1967	900
144	Siggi	Bernhardt	D	Ulrichstein	K2	BMW Kneeler	1976	1000
208	Helmke	Gärner	D	Celle	K2	BMW Kneeler	1976	1000

Margit Schumann Büroarbeiten
für Firmen und Privatpersonen
Ernst-Thälmann-Straße 3
07907 Schleiz
Tel./Fax: 03663-42 19 82
Tel.privat 03663-42 34 76
Mobil: 0151-50 56 83 49

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										

Wir danken allen Helfern und Streckenposten für Ihre unermüdliche Arbeit und Mithilfe beim Gelingen dieser Veranstaltung!



ADAC Hessen-Thüringen e.V.

FSP Sicherheit ist unser Job



Starterliste IHRO II

Samstag, 26.06.2010: Sprint 15:35 - 16:00 Uhr 8 Runden
 Sonntag, 27.06.2010: Gold Race 15:20 - 15:50 Uhr 14 Runden



Sektion Classischer Rennsport

Nr	Vorname	Name	Nation	Klasse	Modell	Baujahr	ccm
1	Michael	Nash-de-Villiers	GB	Paton	Bic	68	500
2	Reinhard	Neumair	D	Tickle	Norton Manx	69	498
3	Jarno	Jonker	NL	BMW	R50-S	64	500
4	John	Jones	GB	Seeley	Matchless G50	70	496
5	Bernd	Pollmann	D	Aermacchi	Ala D'oro	68	450
6	Robert	Rowe	GB	Norton	Manx	62	500
7	James	Walker	GB	Aermacchi	Ala D'oro	67	350
8	Alan	Windsor	GB	Seeley	G50	68	500
9	Mick	Moreton	GB	Paton	Bic 8V	72	500
10	Manfred	Vogl	D	Aermacchi	Ala D'oro	68	346
11	Hans	De Witt	NL	Konig	4 Cyl	71	500
12	William	Van Kooij	NL	Suzuki	Hitac	71	500
14	Boy	Beck	NL	BMW	R50-S	69	500
15	Dave	Gilbert	F	Yamaha	TR3	72	347
16	Peter	Beugger	CH	Paton	Bic	68	500
17	Marco	Dall'Aglio	I	Paton	Bic 8V	72	498
18	Paul	De Doncker	B	Drixton	Honda	67	500
24	Ives	Glauser	CH	Seeley	Matchless G50	70	496

Starterliste AMC Classic Post Classic Solo

Samstag, 26.06.2010: Sprint 16:05 - 16:25 Uhr 6 Runden
 Sonntag, 27.06.2010: Gold Race 17:30 - 17:55 Uhr 10 Runden



AMC Classic: Solorennmaschinen der Baujahre bis 1972 (50 - 500 ccm) und 1989 250cc nur Einzylinder
 Kategorie 1: bis 50;125;250 ccm Zwei und Viertaktmotoren
 Kategorie 1 ooc: 250 ccm nur Einzylinder aus Fertigung ehemaliger Ostblockstaaten bis Epochebaujahr 1989
 Kategorie 2: 350;500 ccm Motoren Baujahr 1946 bis 1967 auch Zweitakt, ab 1968 bis 1972 nur Viertakt

Nr	Fahrer	Nation	Wohnort	Kategorie	Fahrzeug	Baujahr	ccm	
11	Michael	Kotz	D	Peiting	K1	Honda CB	1972	250
47	Jürgen	Rzepka	D	Karlsruhe	K1	Benelli	1980	125
43	Karsten	Guhra	D	Leifßing	K1ooc	MZ HB 250 1 Zylinder	1980	250
65	Maik	Seifert	D	Leuthenberg	K1ooc	MZ HB 250	1983	250
69	Michael	Kriesch	D	Zerbst	K1ooc	MZ HB Egb.	1978	250
78	Lars	Vogel	D	Rodewisch	K1ooc	CZ	1970	250
79	Thomas	Wrusch	D	Bad Dürrenberg	K1ooc	MZ HB	1982	250
266	Jörg	Eismann	D	Goslar	K1ooc	MZ Finke Eigenbau	1964	250
2	Kari	Saarinen	FIN	Espoo	K2	Honda CB 350	1972	349
3	Eero	Lahli	S	Helsingborg	K2	Honda CB 500	1972	500
4	Nico	Patzer	D	Mücheln	K2	Ducati Desmo 350	1968	350
5	Kjell	Landgren	S	Bjuv	K2	Honda CB 500	1972	500
6	Noël	Soudant	NL	Sterksel	K2	Garfield Honda CB 350 K4	1971	350
7	Glenn	Hagman	S	Västervik	K2	Honda Drixton	1972	500
10	Andre	Huijgen	NL	Barendrecht	K2	HONDA K4 CB 350	1969	350
15	Wolfgang	Esche	D	Neustadt	K2	Aermacchi Ala d Ora	1964	350
16	Örjan	Sjöström	S	Huddinge	K2	Honda CB Rob North	1972	500
17	Nils	Eriksson	S	Orrefors	K2	Honda CB	1968	350
19	Mathias	Weichel	D	Oelsnitz/E	K2	BRC Benelli	1972	500
22	Karlheinz	Geißlinger	D	Nürnberg	K2	Trixton Honda CB 450	1970	500
31	Florian	Weinretter	D	Ingolstadt	K2	Moto Morini 3 1/2	1972	350
32	Reinhold	Weinretter	D	Ingolstadt	K2	Honda CB 450K	1972	450
42	Andreas	Weber	D	Nidderau	K2	Honda	1969	500
49	Albin	Popp	D	Schnaittach	K2	Aermacchi Ala d Ora	1961	350
58	Ove	Koch	S	Hjärnarp	K2	Honda RSC	1970	350
59	Kuno	Elander	S	Karlstad	K2	Honda CB 77	1964	350
69	Jan	Gollan	D	Nietweder	K2	Egli Honda CB 450	1971	499
70	Heinz	Rosner	D	Hundshübel	K2	MZ RE	1967	300
86	Tim	Portass	B	Brussel	K2	Ducati	1970	472
92	Rolf	Becker Dr.-Ing.	D	Windhagen	K2	Aermacchi Cinquecento Camme in Testa	1972	498

AMC Post Classic: Solorennmaschinen der Baujahre 1973 - 1983 (80 - 500 ccm und über 500ccm)
 Kategorie 3: bis/to 500 ccm Kategorie 4: über/over 500 ccm

8	Stefan	Tennstädt	D	Rodewisch	K3	Rotax Nico Bakker	1983	250
18	Michael	Jahnke	D	Hamburg	K3	Moto Morini 3 1/2	1978	350
38	Stephan	Hochlenert	D	Edingen	K3	Suzuki GS 400	1978	400
60	Robert	Neu	D	Aalen	K3	Bimota	1975	500
96	Udo	Neubauer	D	Rödental	K3	Honda CB 500 F	1975	499
139	Irmgard	Kronester	D	Kreuzpullach	K3	CCM	1975	500
9	Botho	Soltau	D	St. Michaelisn	K4	Honda-Rickman	1974	823
24	Siegfried	Graber	D	Waldkraiburg	K4	Bimota KB1	1979	998
25	Mike	Zebisch	D	Julbach	K4	Honda Bol d'Or	1981	750
26	Gerhard	Werkstetter	D	Zeilarn	K4	Honda Bol d'Or	1981	900
27	Johann	Adermayer	D	Obertaufkirchen	K4	Honda Bol d'Or	1982	1100
28	Rudi	Hiebl	D	Pfaffing	K4	Honda-Rickman	1974	750
39	Malcolm	Hearn GB	Stowmarket	Suffolk	K4	Triumph Trident Triple	1972	750
45	Hans	Schweizer	Ch	Gammen	K4	Honda CB 500 R	1972	626
73	Erich	Zehetner	A	Linz	K4	Kawasaki Stieber	1980	1000
116	Kurt	Manigatter	A	Alkoven	K4	BMW Michel R100	1983	1000

Wo immer Sie sind, wir sind schon da!

Wo immer Sie sind, wir sind schon da!
 VOGTLAND RADIO live im Internet.



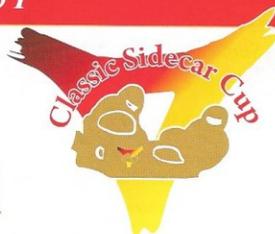
www.VogtlandRadio.de

Starterliste

AMC Classic Sidecar Cup I

Klassik Motorrad

SEIT 1887
Sternquell



Samstag, 26.06.2010: Sprint 16:30 - 16:50 Uhr 6 Runden
Sonntag, 27.06.2010: Gold Race 11:35 - 11:55 Uhr 8 Runden

Kategorie 1: Rennspanne aus der Epoche: 01. Januar 1945 bis 31. Dezember 1967 Sitzer und Kneeler, Radgröße (Maschine) mindestens 16 Zoll, Hubraum maximal 750 ccm-Frontaussteiger keine geschlossenen Beiwagen

Kategorie 3: Rennspanne aus der Epoche 01. Januar 1972 bis 31. Dezember 1983; nur Kneeler, alle in dieser Epoche möglichen Strassenrennsitzenwagen - jedoch keine Langspanne,

Viertaktmotoren aus der Epoche (fahrwindgekühlt) bis 1000 ccm Hubraum; Zweitaktmotoren aus der Epoche bis 750 ccm Hubraum Baugruppen müssen konstruktiv aus dieser Epoche stammen, konventionelle Lenkung und Radaufhängung

Nr	Fahrer	Beifahrer	Nat.	Kat.	Fahrzeug	Baujahr	ccm
4	Karl Umbach	Klaus Umbach	D	K1	BMW R 50 S Sitzer	1958	600
8	Dirk Adam	Silke Adam	D	K1	BMW R 68 Sitzer	1952	600
25	Fritz Erich	Gerhard Kneis	D	K1	BMW Sitzer	1961	600
30	Roland Dehne	Norbert Otto	D	K1	BMW Sitzer	1962	500
36	Jochem Reim	Klaus Reichelt	D	K1	BMW R 69 S Sitzer	1961	599
38	Werner Kneip	Klaus Manger	D	K1	BMW R50 S Sitzer	1958	600
41	Hans Bröskamp	Felix Bröskamp	D	K1	BMW Sitzer	1962	600
47	Heiko Klink	Andre Hamsch	D	K1	BMW Sitzer	1953	580
49	Klaus Marquardt	Hendrik Crome	D	K1	BMW-Seegers-Kneeler	1968	500
50	Edgar Lossnitzer	Martin Brill	D	K1	Norton Manx Sitzer	1955	500
51	Kajetan Rangger	Elmar Auer	A	K1	Stahuber BMW Kneeler	1964	500
55	Bernd Fitsch	Botho Soltau	D	K1	BMW R 69 S Kneeler	1967	600
56	Michael Braun	Claus Braun	D	K1	Triumph Sitzer	1951	650
58	Friedrich Drüppel	Dominik Schaub	D	K1	BMW Kneeler	1967	600
78	Stefan Schröder	Susanne Peters	D	K1	BMW Kneeler	1967	680
130	Volker Meister	Jürgen Seib	D	K1	Busch BMW Kneeler	1967	580
131	Ralf Maier	Danny Messing	D	K1	Siegfried Maier BMW Kneeler	1967	500
134	Jochen Uhl	Manuela Zimmer	D	K1	BMW Muthig Sitzer	1957	600
169	Erwin Mahl	Alexander Hirth	D	K1	Schmid SRS Kneeler	1967	600
2	Fritz Behringer	Joachim Reichert	D	K3	Busch König Kneeler	1974	680
5	James Walker	Sebastian Ottmann	GB	K3	Suzuki TR 750 Kneeler	1974	750
10	Achim Kindermann	Stephan Kokkot	D	K3	Moto Guzzi Kneeler	1974	1000
11	Ralph Bohnhorst	Jens Szczepanski	D	K4	LCR Yamaha (Alain Michel) Kneeler	1983	500
35	Pierre Vaissiere	Jean-Jacques Bressy	F	K3	Schmid Suzuki	1974	750
37	Enrico Wirth	Frank Reidel	D	K3	Jacobs Suzuki Kneeler	1978	997
65	Peter Gierlinger	Helmut Weber	D	K3	Busch Yamaha Replika Kneeler	1977	500
63	Andreas Grüger	Christian Grüger	D	K4	Yamaha F2	1995	600
100	Jürgen Kollingbaum		A	K4	Shellbourne Yamaha Kneeler	1984	350

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										

Starterliste



HAIGO Formelfahrzeuge

Samstag, 26.06.2010: Gleichmäßigkeit 17:30 - 17:55 Uhr
Sonntag, 27.06.2010: Gleichmäßigkeit 10:30 - 10:55 Uhr

Nr	Fahrer	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	Baujahr	ccm
7	Koitsch, Jörg	D	Döbeln	Estonia 25	1989	1600
23	Hoffmann, Thomas	D	Struth-Hemlsdorf	Estonia 25	1989	1600
42	Thalmann, Frank	D	Leipzig	Estonia 25	1989	1600
48	Weber, Bernd	D	Radefeld	Estonia 25	1990	1600
51	Stehr, Fred	D	Seelze	König	1990	1300
61	Wilms, Nils-Holger	D	Coswig	M90	1990	1600
66	Hennig, Michael	D	Bad Schmiedeberg	MT77	1984	1300
68	Tanzmann, Klaus	D	Schkeuditz	Estonia 25	1989	1600
70	Wilke, Jens	D	Freiroda	MTX 1-05	1874	1300
71	Zängler, Reinhard	D	Pirkensee	Estonia 21	1986	1300
78	Stahlbaum, Lutz	D	Meuro	MTX 1-03	1980	1300
79	Georg, Dieter	D	Oberdorla	MT 77	1981	1300
90	Siegert, Heinz	D	Leipzig	MT 77	1985	1600
91	Thaßler, Dennis	D	Leipzig	MT 77	1984	1300
95	Worm, Tobias	D	Panitzsch	MT 77	1985	1300
97	Wollenberg, Marko	D	Cremlingen	MT 77	1986	1300

HAIGO Tourenwagen

Samstag, 26.06.2010: Gleichmäßigkeit 18:00 - 18:25 Uhr
Sonntag, 27.06.2010: Gleichmäßigkeit 11:30 - 11:25 Uhr

Nr	Fahrer	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	Baujahr	ccm
12	Lode, Frank	D	Massen	Skoda 130 RS	1974	1300
18	Vogt, Jens	D	Falkenstein	Skoda 130 RS	1969	1300
22	Hänig, Ullrich	D	Reinsberg	Trabant	1984	600
29	Hensel, Joachim	D	Dürröhrsdorf	Melkus RS 1000	1971	1600
31	Kiwatt, Holger	D	Burg	Lada 2101	1984	1300
33	Hahn, Uwe	D	Ronneburg	Lada 2105	1988	1300
43	Fischer, Jens-Uwe	D	Gera	Lada Samara	1989	1300
53	Bergholz, Martin	D	Beelitz	Lada 2105	1987	1300
54	Pchayek, Klaus-Dieter	D	Beelitz	Lada 2101	1984	1300
56	Berger, Rocco	D	Potsdam	Lada Samara	1989	1300
57	Kodatenko, Alexander	D	Potsdam	Lada Samara	1989	1300
58	Berger, Fritz	D	Potsdam	Lada Samara	1989	1300
68	Hornik, Steffen	D	Billroda	Lada 2105	1987	1300
69	Stöber, Ringo	D	Gera	Lada 2105	1987	1300
73	Georg, Dominik	D	Mühlhausen	Lada Samara	1989	1300
76	Beorg, Tibor	D	Mühlhausen	Lada Samara	1989	1300
77	Weißborn, Michael	D	Leipzig	Lada 2101	1984	1300
78	Krings, Michael	D	Tanna	Lada Samara	1989	1300
79	Rossner, Kai-Uwe	D	Gera	Lada 2105	1988	1300
80	Liebers, Werner	D	Hartmannsdorf	Zastava	1980	1300
82	Dross, Sebastian	D	Berlin	Lada 2101	1987	1300
85	Gesell, Marcus	D	Bad Salzungen	Lada Samara	1989	1300
86	Thomas, Maik	D	Radeburg	Skoda 130 RS	1974	1300
87	Thomas, Lothar	D	Radeburg	Skoda 130 RS	1974	1300
99	Pfeifer, Mathias	D	Niederschindmaas	Lada 2101	1986	1300

Starterliste



Melkus Sonderlauf

Samstag, 26.06.2010: Präsentation 18:30 - 18:50 Uhr

Sektion Classischer Rennsport

Nr	Fahrer	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	Baujahr	ccm
2	Herrmann, Klaus-Peter	D	Trockenborn	Melkus RS 1000	1971	1000
14	Kalt, Helmut	D	Magdeburg	Melkus RS 1000	1971	993
29	Hensel, Joachim	D	Dürrröhrsdorf	Melkus RS 1000	1976	1990
33	Kuhn, Manfred	D	Panketal	Reynard BMW	1988	2000
40	Ludwig, Sandro	D	Mühltröf	Melkus RS 1000	1972	1050
48	Weber, Bernd	D	Radefeld	Estonia 25	1990	1600
66	Hennig, Michael	D	Bad Schmiedeberg	MT 77	1977	1300
80	Peter, Sven	D	Aschaffenburg	Melkus RS 1000	1978	1000
81	Melkus, Peter	D	Dresden	Mekus RS 2000 R		
82	Lindner, Heiner	D	Bad Iburg	MT 77	1979	1300
91	Friedrich, Gerhard	D	Gera	MT 77	1977	1300
93	Wolf Michael	D	Gera	MT 77	1977	1300
96	Sonntag, Sieghard	D	Geyer	Lada 2105		1300
121	Tänzler, Harald	D	Hof	Melkus RS 1000	1977	1000
182	Melkus, Sepp	D	Dresden	Melkus RS 2000		
197	Opuhlich, Erwin	D	Konstanz	Melkus RS 1000	1974	1140
264	Heinrich, Helga	D	Mylau	Estonia	1988	1600
402	Brand, Reiner	D	Wachsenburgg.	Formel Easter	1977	1300
882	Stark, Michael	D	Bad Lobenstein	MT 77	1982	1300

Marcus Zippert in seinem Bentley



Starterliste

Grab the Flag Junior + Classic 350

Grab the Flag! The Classic Bike Event

Sonntag, 26.06.2010: RENNEN 09:55 - 10:20 Uhr 10 Runden

Nr	Fahrer	Nation	Kategorie	Motorrad	Baujahr	ccm
10	Alois Aigner	D	Juniorklasse	Bultaco	1969	350
22	Manfred Schneider	D	Juniorklasse	Ducati	1968	350
23	Volkmar Funk	D	Juniorklasse	Ducati	1969	350
30	Rainer Martin	D	Juniorklasse	Ducati	1970	350
34	Frank Trendel	D	Juniorklasse	Ducati	1969	350
48	Guenther Weickert	D	Juniorklasse	Aermacchi	1964	350
57	Horst Patzer	D	Juniorklasse	Ducati	1968	350
60	Alexander Muellejans	D	Juniorklasse	Condor-Ducati	1968	350
69	Herbert Schossleitner	A	Juniorklasse	Ducati	1970	350
71	Peter Schneider	CH	Juniorklasse	Ducati Monza	1961	250
79	Paul Gaudio	D	Juniorklasse	Aermacchi	1967	350
82	Ulrich Reuter	D	Juniorklasse	Ducati	1971	350
86	Jan-Peter Klijn	NL	Juniorklasse	Aermacchi	1970	350
94	Hans Aigner	D	Juniorklasse	Rickman Aermacchi	1969	350
96	Moritz Müller	CH	Juniorklasse	Ducati	1964	250
108	Christian Kuehn	D	Juniorklasse	Ducati	1974	350
111	Werner Gloor	CH	Juniorklasse	MV Agusta	1970	350
112	Thomas Wyss	CH	Juniorklasse	Ducati	1969	350
114	Rolf Becker	D	Juniorklasse	Aermacchi	1975	350
133	Willi Glöckler	D	Juniorklasse	Aermacchi ala d'oro	1967	350
145	Martin Slancar	A	Juniorklasse	Kawasaki	1968	250
152	Jürgen Schwerdorf	D	Juniorklasse	Ducati	1969	250
156	Erhard Hegny	A	Juniorklasse	Aermacchi	1967	350
172	Kurt Kunz	CH	Juniorklasse	Ducati	1968	350
195	Johannes Pfaller	D	Juniorklasse	Ducati	1969	250
198	Dieter Messerschmidt	D	Juniorklasse	Simson Awo	1956	250
18	Bernhard Jelinski	D	Classic 350	Ducati	1974	350
43	Rodrigo Pinillos	D	Classic 350	Ducati Vento	1974	350
45	Radoslaw Jelinski	D	Classic 350	Ducati	1975	350
65	Thomas Schulze	D	Classic 350	Maico MD	1975	250
68	Werner Bernreuther	D	Classic 350	Mototrans Ducati	1970	350
74	Thomas Reich	A	Classic 350	Yamaha XS	1977	350
78	Martin Heuse	D	Classic 350	Yamaha RD 1975		250
90	Michael Jahnke	D	Classic 350	Moto Morini 1979		350
93	Thomas Heise	D	Classic 350	Moto Morini 1977		350
97	Volker Klose	D	Classic 350	Yamaha RD1973		250
99	Andre Siemon	D	Classic 350	Maico MD1974		250
100	Sandra Lenuweit	D	Classic 350	Moto Morini 1974		350
113	Ralf Rohde	D	Classic 350	Moto Morini 1979		350
118	Thomas Körner	D	Classic 350	Maico 1975 250		
137	Ulf Weiss	D	Classic 350	Moto Morini 1975		350
167	Andreas Katz	D	Classic 350	Yamaha RD1974		250
171	Markus Wolf	D	Classic 350	Honda CB1979		125
188	Volker Schwarz	D	Classic 350	Yamaha RD1978		250
213	Gunnar Lerch	D	Classic 350	Moto Morini 1972		350
313	Marco Weber	CH	Classic 350	Suzuki 1971 250		



Mit uns sind Sie
immer auf Platz 1 !!!

AMK Info-Verlag
Inh. Manuel Metzner
07907 Schleiz
Tel.: 03663 / 42 52 94
www.amk-info-verlag.de

Starterliste

Grab the Flag!
The Classic Bike Event

Grab the Flag Classic Open

Sonntag, 27.06.2010: RENNEN 13:10 - 13:35 Uhr 10 Runden

Nr	Fahrer	Nation	Kategorie	Motorrad	Baujahr	ccm
6	Guido Hufschmid	CH	Classic Open	Yamaha TR 1	1982	1070
11	Klaus Strobel	D	Classic Open	Kawasaki	1981	1260
20	Klaus Müller	D	Classic Open	Rob-North Trident	1977	850
25	Gert Kopp	A	Classic Open	Suzuki GS	1978	1000
26	Yvan Gachet	F	Classic Open	BMW	1979	1000
33	Armin Lins	A	Classic Open	Moto Guzzi LM II	1980	950
35	Alfred Wagner	D	Classic Open	BMW RS 100	1978	1070
36	Daniel Branchadell	D	Classic Open	BMW	1978	1070
38	Tobias Schwager	D	Classic Open	BMW R 100 RS	1984	1000
55	Mario Benzer	A	Classic Open	Kawasaki Z	1977	1100
58	Thomas Eschenbach	D	Classic Open	Moto Guzzi	1978	1050
64	Reinhard Heinzle	D	Classic Open	BAM Suzuki	1978	1085
72	Rolf Fäh	CH	Classic Open	Rickman Honda	1972	820
77	Hermann Rabenbauer	D	Classic Open	BMW R 100	1977	1070
80	Josef Koch	D	Classic Open	Yamaha TR 1	1981	1100
85	Jürgen Kutschke	D	Classic Open	Moto Guzzi	1980	1070
103	Michael Zettl	D	Classic Open	Egli-Kawa	1981	1000
119	Peter Müller	D	Classic Open	BMW R 100 R	1979	1050
123	Robert Hirschegger	A	Classic Open	Laverda	1977	1150
128	Günter Glatz	A	Classic Open	Bimota KB1	1980	1000
139	Gregor Kraus	D	Classic Open	BMW R 90	1973	1000
175	Johann Metal	A	Classic Open	BMW	1975	1070
180	Josef jun. Koch	D	Classic Open	Yamaha TR 1	1981	1000
519	Stefan Ulrich	D	Classic Open	Moto Guzzi LM I	1977	1000
539	Hans Passberger	D	Classic Open	Ducati	1981	800
554	Werner Weber	CH	Classic Open	Egli-Vincent	1968	1000

Grab the Flag Königsklasse

Sonntag, 27.06.2010: RENNEN 16:30 - 16:55 Uhr 10 Runden

Nr	Fahrer	Nation	Kategorie	Motorrad	Baujahr	ccm
2	Hans Aigner	D	Königsklasse	Seeley-BMW	1967	500
16	Alois Aigner	D	Königsklasse	Aermacchi	1969	450
17	Sophie Smith	F	Königsklasse	Seeley Matchless	1969	500
19	Peter Beugger	CH	Königsklasse	Paton BIC	1968	500
21	Roger Frey	CH	Königsklasse	Arter G 50	1969	500
39	Karl-Heinz Kalbfell	D	Königsklasse	Matchless G 50	1969	500
53	Mark Nijhoff	NL	Königsklasse	Seeley-BSA	1962	500
66	Fritz Tschumi	CH	Königsklasse	Honda Drixton	1968	500
81	Guenther Rupprecht	D	Königsklasse	Ducati	1968	460
91	Philip Zech	D	Königsklasse	Ducati	1967	450
92	Rolf Becker	D	Königsklasse	Aermacchi	1975	500
105	Peter Ruckstuhl	CH	Königsklasse	Ducati	1968	450
138	Walter Müller	CH	Königsklasse	Matchless	1966	500
148	Janez-Peter Grom	SLO	Königsklasse	Matchless G 50	1960	500
151	Jürgen Schwerdorf	D	Königsklasse	Triumph Daytona	1967	500
163	Joachim Seifert	D	Königsklasse	Norton Manx	1963	500
165	Cord Warneke	D	Königsklasse	Velocette Venom	1958	500
168	Heinz Rathusky	A	Königsklasse	Honda CB	1970	500
206	Klaus Parthum	D	Königsklasse	Ducati	1970	450

Starterliste

Grab the Flag!
The Classic Bike Event

Grab the Flag Classic 500

Sonntag, 26.06.2010: RENNEN 14:50 - 15:15 Uhr 10 Runden

Nr	Fahrer	Nation	Kategorie	Motorrad	Baujahr	ccm
4	Roger Frey	CH	Classic 500	Yamaha SR	1979	500
8	Michael Kohli	CH	Classic 500	Yamaha SR	1980	500
9	Ingo Hartmann	D	Classic 500	Yamaha R 5	1970	350
12	Thomas Wyss	CH	Classic 500	Yamaha SR	1980	500
24	Ulf Lang	D	Classic 500	Yamaha SR	1984	500
28	David Müller	CH	Classic 500	Yamaha SR	1980	500
37	Ulf Weiss	D	Classic 500	Moto Morini	1977	500
40	Frank-Peter Gerken	D	Classic 500	Yamaha SR	1979	500
41	Ives Glauser	CH	Classic 500	Yamaha SR	1980	500
44	Simon Kielhöfer	D	Classic 500	Yamaha SR	1978	500
47	Gunnar Lerch	D	Classic 500	Moto Morini	1975	500
51	Paul Strugalla	D	Classic 500	Yamaha SR	1982	500
52	Ingo Carsten	D	Classic 500	Yamaha SR	1980	500
61	Eveline Kislig	CH	Classic 500	Yamaha SR	1980	500
67	Ulrich Nehrkorn	D	Classic 500	Moto Guzzi	1978	500
83	Harald Mander	D	Classic 500	Yamaha XT	1979	500
84	Tobias Gietz	D	Classic 500	Yamaha SR	1980	500
89	Thomas Widmann	D	Classic 500	Yamaha SR	1983	500
102	Michael Zettl	D	Classic 500	Yamaha RD	1975	350
116	Julia Brands	D	Classic 500	Yamaha SR	1979	500
120	Manfred Rasch	D	Classic 500	Yamaha SR	1976	500
136	Derrick Orthey	D	Classic 500	Yamaha SR	1984	500
149	Cordula Claussen	D	Classic 500	Yamaha SR	1978	500
162	Manfred Prokesch	A	Classic 500	Ducati Pantah	1980	500
164	Laszlo Balogh	H	Classic 500	Moto Morini	1976	500
170	Jochen Walliser	D	Classic 500	Moto Morini	1976	490
193	Thomas Heise	D	Classic 500	YM 500	1977	500
196	Josef Lehle	D	Classic 500	Yamaha SR	1979	500
311	Alexander Maier	D	Classic 500	CCM	1975	500
543	Hans-Peter Mevs	D	Classic 500	Ducati Pantah	1979	500
571	Markus Wolf	D	Classic 500	Moto Morini	1977	500
611	Katja Masella	D	Classic 500	Yamaha SR	1979	500

Grab the Flag Sportsmen + Classic 750

Sonntag, 26.06.2010: RENNEN 17:00 - 17:25 Uhr 10 Runden

Nr	Fahrer	Nation	Kategorie	Motorrad	Baujahr	ccm
31	Hansjoerg Buehler	CH	Sportsmen	Triumph Weslake	1970	750
49	Reinhard Waschneck	D	Sportsmen	Norton Atlas	1965	750
54	Mark Nijhoff	NL	Sportsmen	Monard-Triumph	1965	650
62	Frank Weibgen	D	Sportsmen	Triton	1964	750
70	Toni Langenegger	CH	Sportsmen	Triton	1960	750
73	Willi Biscaini	CH	Sportsmen	Norton Weslake	1968	750
101	Gerald Nestler	D	Sportsmen	Norton Atlas	1964	750
27	Holger Fliessbach	D	Classic 750	Moto Guzzi	1974	750
29	Kurt Kunz	CH	Classic 750	Ducati Imola	1972	750
59	Christophe Carasco	F	Classic 750	Norton Seeley	1970	750
63	Frank Schreiner	D	Classic 750	Triumph Bonni	1973	750
76	Werner Kaiser	D	Classic 750	Ducati	1981	750
117	Fritz Tschumi	CH	Classic 750	Triumph Trident	1970	750
124	Helmut Kanzler	D	Classic 750	Yamaha XS	1979	650
126	Patrick Guibert	F	Classic 750	Seeley Weslake	1970	750
147	Kurt Muselick	D	Classic 750	Yamaha XS	1976	750
169	Karl-Heinz Kalbfell	D	Classic 750	Norton Commando	1969	750
210	Manfred Rasch	D	Classic 750	Yamaha XS	1976	750
911	Milan Horak	CZ	Classic 750	Ducati Pantah	1979	750

Grab the Flag Vintage/Postvintage + Senioreklasse

Sonntag, 26.06.2010: RENNEN 16:00 - 16:25 Uhr 9 Runden

Nr	Fahrer	Nation	Kategorie	Motorrad	Baujahr	ccm
5	Christian Engelhardt	D	Vintage	Norton Typ 18	1929	500
32	Andreas Seyffer	D	Vintage	BMW R 57	1929	500
46	Dieter Resch	A	Vintage	Ariel	1929	500
115	Michael Schneider	A	Vintage	Ariel	1930	500
125	Paul Schwab	A	Vintage	BMW R 57	1928	500
135	Martin Slancar	A	Vintage	Rudge	1930	500
142	Thomas Widmann	D	Vintage	Ariel	1930	500
143	Helmut Vertetics	A	Vintage	Ariel	1930	500
146	Erich Racher	A	Vintage	Rudge	1930	500
154	Reinhard Waschneck	D	Vintage	Velocette	1929	350
160	Andreas Meissner	A	Vintage	Ariel	1929	500
178	Jens Peter Prill	D	Vintage	BMW R 57	1928	500
1	Thomas Fritsch	A	Post Vintage	Norton M 30	1937	500
13	Christoph Seffer	D	Post Vintage	JAP-Triumph	1937	500
14	Sebastian Gutsch	D	Post Vintage	BMW R 5	1936	500
15	Tony Smith	GB	Post Vintage	James	1938	500
56	Mike Farrall	GB	Post Vintage	Rudge Ulster	1930	500
87	Peter Sitta	D	Post Vintage	BMW R 51	1938	550
88	Claus Clausen	D	Post Vintage	Norton Inter	1936	500
104	Gerhard Pradler	A	Post Vintage	Rudge	1930	500
106	Paul Schumacher	D	Post Vintage	Norton Inter	1938	600
75	Karl-Ernst Schuenemann	D	Senioreklasse	Tri-BSA	1954	750
95	Oliver Krause	D	Senioreklasse	Simson RS	1956	250
98	Alexander Müllejan	D	Senioreklasse	NSU Max	1953	350
132	Peter Schneider	CH	Senioreklasse	Triton	1958	650
140	Christian Roider	D	Senioreklasse	Norton Goldie	1953	500
141	Ives Glauser	CH	Senioreklasse	BSA Gold Star	1956	500
157	Dieter Messerschmidt	D	Senioreklasse	Simson Awo RS	1953	250
166	Lutz Werther	D	Senioreklasse	AWO RS	1958	250
189	Werner Wacker	CH	Senioreklasse	NSU Sportmax	1955	250
341	Toni Langenegger	CH	Senioreklasse	Triumph T 100	1957	500

„Zum Plothenteich“



- 14 Gästezimmer
- Biergarten
- 2 Gesellschafts- und Tagungsräume
- Thüringer Regionale Küche

Abfahrt 27 von der A9

Willkommen bei Familie Semmler

Ab sofort wieder erhältlich!!!
Schleizer Dreieck Kalender 2011
www.amk-info-verlag.de

AMC Post Classic Solo 2takt - Sprint

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										

AMC Post Classic Solo 2takt - Gold Race

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

AMC BMW Kaczor + Battle of Twins

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

AMC Classic + Post Classic Solo - Sprint

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										

AMC Grab the Flag Junior + Classic 350

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

AMC Classic + Post Classic Solo - Gold Race

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

AMC Grab the Flag Classic Open

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

AMC Grab the Flag Königsklasse

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

AMC Grab the Flag Classic 500

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

AMC Grab the Flag Sportsmen + Classic 750

Rnd./Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

Oldtimer- und AWO-Treffen am Schleizer Dreieck – Passion und Leidenschaft

Einen herzlichen Gruß an die Teilnehmer des Oldtimer- und AWO-Treffens sowie an die Gäste des Schleizer Dreiecks,

der Classic Grand Prix des AMC „Schleizer Dreieck“ e.V. mit seinen Läufen, seinen Präsentationen, seinem Oldtimer- und AWO-Treffen wird nicht unberechtigt als rollendes Museum bezeichnet und lockt seit Jahren regelmäßig die Zuschauer. Es sind absolute Raritäten und viele Vorkriegsfahrzeuge am Start.

Der Gedanke, die Idee, zum Classic Grand Prix auch die Klassiker mit Straßenzulassung einzuladen und reifte schon lange in den Köpfen der AMC'ler. Was liegt näher, als dass sich der Ursprung, die Serienfahrzeuge von einst, mit den "Geunten", den Rennfahrzeugen von einst, am legendären Schleizer Dreieck trifft.

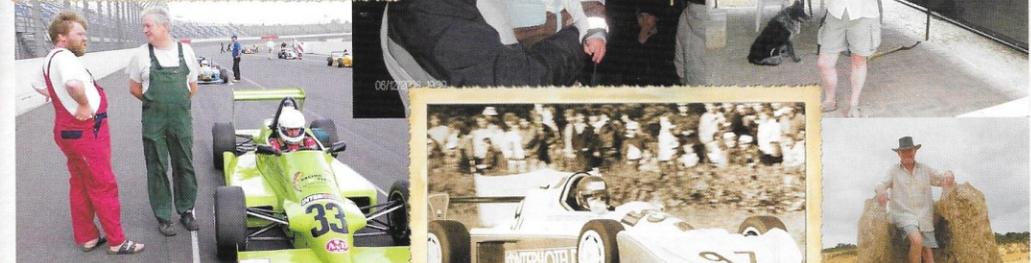
Es ist schon ein prickelndes Erlebnis für die Restauratoren, für die Schrauber und Bastler, für die Besitzer und Sammler, der Leidenschaft die Krone aufsetzen zu können, mit dem eigenen Oldtimer unter Zuschauerkulisse im Rennprogramm des Classic Grand Prix, über die älteste Naturrennstrecke Deutschlands zu fahren, das Schleizer Dreieck.

Hierzu wünsche ich Ihnen, liebe Teilnehmer, unvergessliche Runden, den Zuschauern und Gästen bleibenden Eindrücke, und, erzählen Sie es weiter,

Ihr Stephan Rieprich



Manfred Kuhn heiratet am Schleizer Dreieck



Der A.M.C. „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC wünscht zur Hochzeit alles Gute!



Der Automobil- und Motorradclub „Schleizer Dreieck“ e.V. im ADAC heißt Sie herzlich Willkommen und bedankt sich bei den Sponsoren.



Hotel Fürstenhöhe
Am Kürnberg 2
07920 Saalburg
Telefon: 03647 209-0

Fahrgaststiftfahrt
Am Sonntag 1.
07920 Saalburg
Telefon: 03647 222 00

Sommerrodelbahn
Am Kürnberg 1a
07920 Saalburg
Telefon: 03647 209-110

www.saalburg.de

Schaudenkmal Heinrichshütte
Schwefelkammerkuppeln finden nach Terminen jeweils Mittwochs statt. (Kosten: 12,- € pro Person, 18,- € pro Gruppe, 25,- € pro Gruppe mit 10 Personen).
Anmeldung: 03647 222 00
www.schaudenkmal.de

Margit Schumann Büroarbeiten
für Firmen und Privatpersonen
07907 Schleiz • Ernst-Thälmann-Str. 3
Tel./Fax: 03663/42 19 82 • Funk: 0151-50568349
E-Mail: hb.ms@freenet.de

Hotel Kranich
Thüringer Gastlichkeit! Im 190er Bauernhausstil
Markt 18 • 07920 Saalburg-Oberruf
Telefon/Fax: 03647 22 488
täglich ab 16:00 Uhr geöffnet • durchgehend warme Speisen
www.kranich-saalburg.de

Ihr Partner in Sachen Autolackierung
OT Unterreichenau
07952 Pausa
Telefon: 037432-22754
Telefax: 037432-50126

Gasthof Hotel Schwarzer Adler
Wühlerbacher Str. 1
07956 Brau-Laubersheim
Tel.: 036551/ 6 53 33
SCHWARZER ADLER @
SAALB-ONLINE.DE
WWW.HOTEL-SCHWARZER-ADLER-RADLOBERSHEIM.DE

IHR Skoda Händler in Ihrer Nähe!
Auto Seidel OHG
Heller Straße 16 • 07907 Schleiz
Tel. (0) 36 63 42 48 05 • Fax (0) 36 63 42 48 30

Autohaus Pöbbeck Scholz e.K.
Mühlengänge 5 • 07181 Pößneck
Tel. (0) 36 47 63 81 • Fax (0) 36 47 63 81 88

DIETEL
Fahrzeugteile-Service
Inh. Torsten Dietel
Vollortiment für AWO • EMW • IFA • VWL • MZ • Simson
Reparaturarbeiten • nach Auftrag • Servicearbeiten • Reparatur und Folier

peter hein
alternative Haartechnik
07907 Schleiz
Böhlgerstraße 1
Telefon 03643 / 40 18 54
Handy 0178 / 64 55 055

Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Central Office - Leipzig - Dresden
Service-Partner
Pilsener Straße 204 • 08256 Pilsen
Telefon: 03741-58940 • Fax: 03741-58940

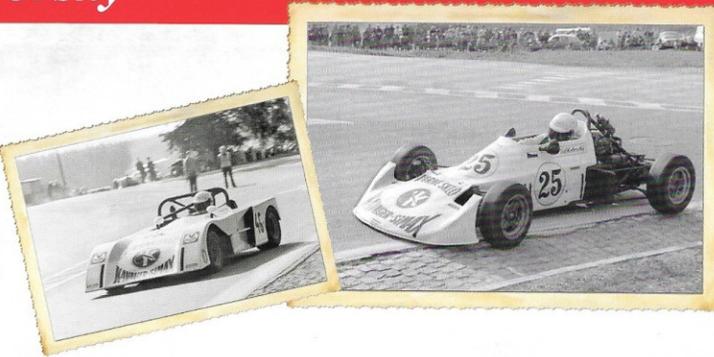
Wir machen Ihre Werbung !!!
AMC Info-Verlag
www.amc-info-verlag.de
AMC Info-Verlag • 07920 Schleiz
Tel. 03647 22218 • Telefax 03647 22219

FSP Sicherheit ist unser Job

Miran Velkoborsky

Miran Velkoborsky aus der damaligen CSSR war 1976 auf seinem BMW Spyder die Sensation.

Im Rennen der Sportwagen hat er u. a. den Rundenrekord von Freddy Kottulinsky aus dem Jahre 1971 gebrochen. Die Bilder zeigen ihn in der Luginsland-Kurve. Bis auf die Plätze 2-4 wurde das gesamte Feld der Sportwagen der Gruppe B6, teilweise mehrfach überrundet. Velkoborsky startete außerdem noch im Rennwagenlauf der Formel easter. Zum 5. Sparkassen Classic Grand Prix gibt es ein Wiedersehen mit Miran Velkoborsky. Er hat in den Motorracklassen seine Nennung abgegeben.



FLEISCHEREI GRÄSEL

Der Renner ist unsere Rindshatwurst!

Legen Sie bei uns einen Boxenstopp ein!!!

Anne Heidrich • Badergasse 1 • 07907 Schleiz
Telefon/Fax: (0 36 63) 42 22 46

Hotel Kranich ****

Thüringer Gastlichkeit! seit 1918 an Deutschlands größten Stausee

Markt 59 • 07929 Saalburg-Ebersdorf
Telefon / Fax: 03664 / 22 448

täglich ab 10.00 Uhr geöffnet - durchgehend warme Speisen

Es erwarten Sie gepflegte, individuell eingerichtete, moderne Einzel- und Zweibettzimmer, sowie 2 Suiten, welche alle Blick auf den Stausee haben. Wir organisieren Ihnen Ruderboote, Treibboote oder Fahrräder, Sauna und Bowling. 2 komfortable Bungalows (je 4 Personen) direkt am Wasser, können Sie ganzjährig mieten.

www.kranich-saalburg.de

Gasthof Hotel Schwarzer Adler

WURZBACHER STR. 1
07356 BAD LOBENSTEIN
TEL.: 036651/ 6 55 33

SWARZNER-ADLER@SAALE-ONLINE.DE
HOTEL-SCHWARZER-ADLER-BADLOBENSTEIN.DE

Lohse

www.autolack-lohse.de

Autolackier-Fachbetrieb Lohse
Rico Fichtner
Erzstraße 23
09618 Brand-Erbisdorf

☎ 03 73 22 - 8 18 11

SKODA AUTO

IHR Škoda Händler in Ihrer Nähe!

Auto Seidel OHG
Hofer Straße 58c • 07907 Schleiz
Tel. (0 36 63) 48 450 • Fax (0 36 63) 48 45 20

Autohaus Pöbneck Scholz e.K.
Mahlgelänge 5 • 07381 Pöbneck
Tel. (0 36 47) 42 81 80 • Fax (0 36 47) 42 81 88

MAN

Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Center Berlin - Leipzig - Dresden
Service Pflauren
Pflauren Straße 294 a, 08525 Pflauren
Telefon 03741 5494-0, Fax 03741 5494-90

Schleizer Landbäckerei eG

täglich frische Backwaren in unseren Filialen in Schleiz,

Landbäckerei Schleiz

Telefon 03663 / 42 23 93

täglich frische Backwaren
Saalburg, Lobenstein u. Tanna

Bestehen Sie auch unsere Spezialität Schleizer Baisertorte

Gemeinsam stark für Ihre Werbung!!!

Vom Medienberater, über die Mediengestaltung bis hin zur Werbetechnik befindet sich alles unter einem Dach: beim AMK Info-Verlag in Schleiz!

Gemeinsam beraten, planen, gestalten, produzieren und montieren wir Ihre individuelle Werbung!

Seit dem 1. März 2010 stehen Ihnen zusätzlich unsere Fachkräfte im Büro in Jena mit Rat und Tat zur Seite!

Büro Schleiz
Langenwiesenweg 15
07907 Schleiz
Tel.: 03663 / 42 52 94
Fax: 03663 / 42 52 95

Büro Jena
Grenzstraße 2
07745 Jena
Tel.: 03641 / 23 51 26
Fax: 03641 / 23 52 71

www.amk-info-verlag.de

Wir fertigen für Vereine, Stadt- und Dorffeste: **Kostenlose Flyer, Plakate, Prospekte und Banner***

...jetzt informieren...



Unser Team stellt sich vor:

- Inhaber Manuel Metzner
- Jessica Metzner
- Janine Klug
- Jürgen Goldmann
- Doreen Karl
- Egon Reißig
- Marcus Grimm
- Christian Rössler
- Linda Weise
- Dieter Kopprasch
- Matthias Weber

- KFZ - Beklebung
- Flyer
- Prospekte
- Geschäftspapiere
- Kalender
- Präsente
- Leuchtkästen
- Außenwerbung
- Prospekt-Verteilung
- Babyaufkleber
- T-Shirts, Polos
- Banner
- Plakate
- Aufkleber
- Schilder
- u.v.m.

Büro Schleiz

Büro Jena

* mit Werbeanzeigen